

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesbetrieb für Statistik und
Kommunikationstechnologie
Niedersachsen

5/2008

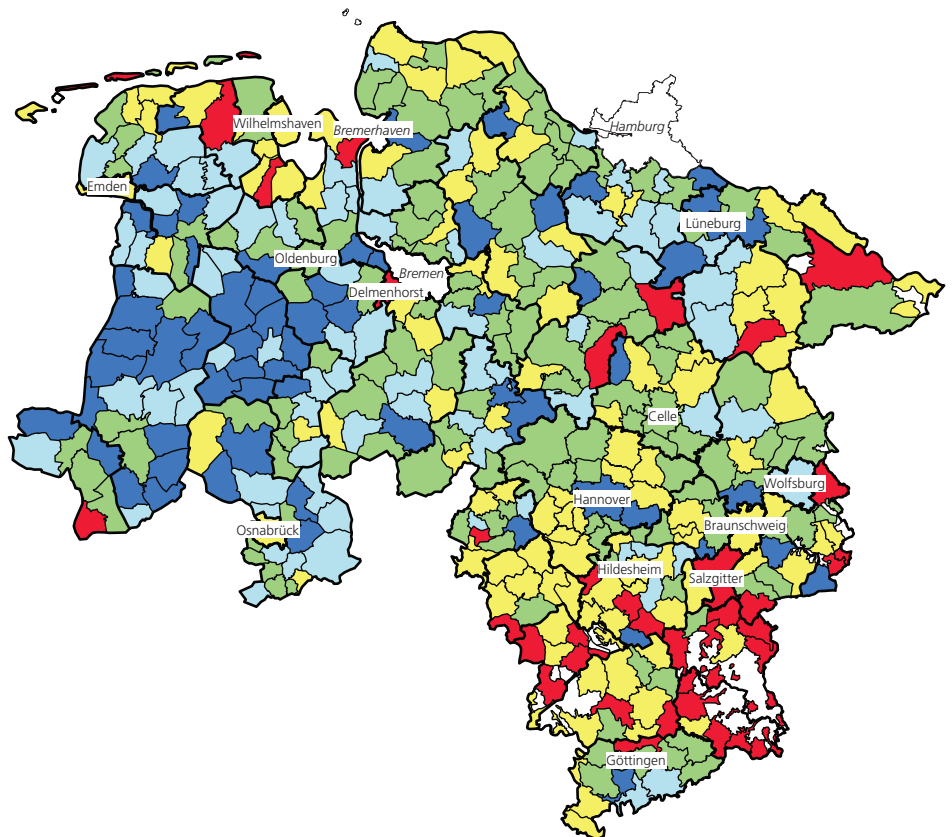
Aus dem Inhalt:

- Regionale Verschiebungen der Unternehmensverteilung in Niedersachsen von 1996 bis 2006
- Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2007

Tabellen:

- Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1997 und 2007
- Landeshaushalt 2008
- Verbraucherpreise im März 2008

Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1996 bis 2006



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Annegret Vehling

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2008.

Vervielfältigung und Verbreitung auch auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

62. Jahrgang · Heft 5 Mai 2008

Inhalt

Textteil

Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik	220
Auf einen Blick: Brain Drain: Niedersachsen exportiert Intelligenz.....	221

Beiträge

Regionale Verschiebungen der Unternehmensverteilung in Niedersachsen von 1996 bis 2006 (A3-Karte).....	222
Entwicklung der Staats- und Kommunal финанzen 2007	228
Verbraucherpreise im März 2008	240
Index der Bauleistungspreise im Februar 2008	243

Konjunktur aktuell	245
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bildung und Kultur

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1997 und 2007	249
---	-----

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 30.06.2007 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	251
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2007 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen	252
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2007 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	253

Landwirtschaft

Tierische Produktion	254
----------------------------	-----

Außenhandel

Außenhandel im Januar 2008	255
----------------------------------	-----

Verkehr

Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Januar 2008	256
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Dezember und Jahr 2007.....	257
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – Februar und März 2008	258

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar – Februar 2008	259
--	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe Februar 2008	261
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel Februar 2008.....	263
Beherbergung im Reiseverkehr im Januar und Februar 2008	264

Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2008	
1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung).....	266
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen	267
Realsteuervergleich 2007	268

Zahlenspiegel Niedersachsen	270
Veröffentlichungen des LSKN im April 2008.....	274
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	275
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	277

Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik

Neue Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben im März und April mehrere gemeinsame Publikationen erstellt:

- Auswirkungen auf Krankenhausbehandlungen und Pflegebedürftige im Bund und in den Länder, Ausgabe 2008
- Anlagevermögen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen 1991 bis 2006
- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen 1991 bis 2007
- Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen 1991 bis 2007

Die erstgenannte Studie untersucht die Auswirkungen der künftigen demografischen Entwicklung, hier vor allem des Alterungsprozesses der Bevölkerung, auf das Gesundheitswesen. Weitere einschlägige Studien zur demografischen Entwicklung werden folgen, u.a. zu ihren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Die anderen drei genannten Publikationen aus dem Arbeitsgebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder enthalten makroökonomische Fundamentaldaten der Wirtschaftsstruktur und -entwicklung der Bundesländer im Vergleich.

Mittlerweile gibt es ein ganzes System von Gemeinschaftsveröffentlichungen. In diesen werden länderübergreifende Ergebnisse der amtlichen Statistik dargestellt, oft bis auf die Kreisebene regionalisiert. Zu Ihnen gehören u.a. interaktive Atlanten, Verzeichnisse, thematische Analysen, Verzeichnisse, Regionalstatistiken sowie Daten der Erwerbstätigenrechnung, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen.

Für die Statistischen Ämter haben diese gemeinsamen Publikationen den Vorteil der arbeitsteiligen und daher sehr ökonomischen Erstellung und Vermarktung. Für die Kunden der amtlichen Statistik haben diese Veröffentlichungen zwei große Vorteile: Erstens haben sie die länderübergreifende Ergebnisse in einer Publikation zur Hand – jede einzelne dieser Veröffentlichungen spart 16 Länder- und eine Bundesveröffentlichung. Zweitens garantieren diese Publikationen den hohen Qualitätsstandard der amtlichen Statistik: Sie sind fachlich-wissenschaftlich erstellt, neutral und objektiv in Darstellung und Analyse und orientieren sich am aktuellen Datenbedarf der Öffentlichkeit und spezieller Nutzergruppen. Sie alle erscheinen deshalb unter einem speziellen Gütesiegel der Herausbergemeinschaft:



Alle Publikationen, die unter diesem Gütesiegel erscheinen, kann man über das Internetangebot des LSKN (www.lskn.niedersachsen.de) und über das gemeinsame Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) der Statistischen Ämter beziehen. Die meisten der elektronischen Varianten dieser Veröffentlichungen kann man unentgeltlich herunterladen; gedruckte Publikationen sind in der Regel kostenpflichtig, und man kann sie über das Portal bestellen. Die oben genannten Veröffentlichungen kann man unter der Rubrik „Gemeinschaftsveröffentlichungen des Bundes und der Länder“ herunterladen, die unter folgendem Link zu finden ist:

www.nls.niedersachsen.de/html/veroeffentlichungen.html

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder arbeiten gemeinsam fortlaufend daran, dieses System der Gemeinschaftsveröffentlichungen weiter zu pflegen, auszubauen und den Nutzerbedürfnissen in Form und Inhalt anzupassen.

In eigener Sache:

17. Juni 2008 Frühjahrstagung im LSKN, 10.00 Uhr

Thema:

Vertrauensbasis Statistik – Wie viel Statistik braucht das Land? – Datenlage und Datenbedarf –

Die Frühjahrstagung, die im März leider verschoben werden musste, findet nun am 17. Juni 2008 statt, kurz vor dem offiziellen Sommeranfang.

Das aktuelle Programm, den Einladungsflyer mit Anfahrtsskizze sowie einen Anmeldebogen finden Sie auf der Homepage des LSKN, Bereich Statistik. Wir würden uns freuen, Sie als Gast begrüßen zu dürfen.

<http://www.nls.niedersachsen.de/>

Stichwort: Frühjahrstagung 2008

Auf einen Blick

Brain Drain: Niedersachsen exportiert Intelligenz

Im Wintersemester 2006/07 waren 146 248 Studentinnen und Studenten an Niedersachsens Hochschulen eingeschrieben. Von diesen hatten 85 137 ihre Hochschulzugangsberechtigung im Lande erworben, 14 048 im Ausland und 47 063 in anderen Bundesländern ¹⁾. Den 47 063 Personen, die aus anderen Ländern zum Studium nach Niedersachsen kommen, stehen 74 228 Personen gegenüber, die aus Niedersachsen kommen und in anderen Ländern studieren. Das bedeutet für das Land einen „Wanderungsverlust“ von 27 272 Personen.

Das Schaubild zeigt, dass 8 Länder Wanderungsverluste erleiden und 8 Gewinne verbuchen. Niedersachsens Verlust ist der bei weitem höchste: Brandenburg (-16 575) und – trotz Heidelberg und Tübingen – überraschenderweise auch Baden-Württemberg (- 9 979) sind die Länder, die mit weitem Abstand nach Niedersachsen die nächst hohen Verluste aufweisen. Gewinne verzeichnen umgekehrt in erster Linie die Stadtstaaten Berlin (+27 566) und Hamburg (+18 298).

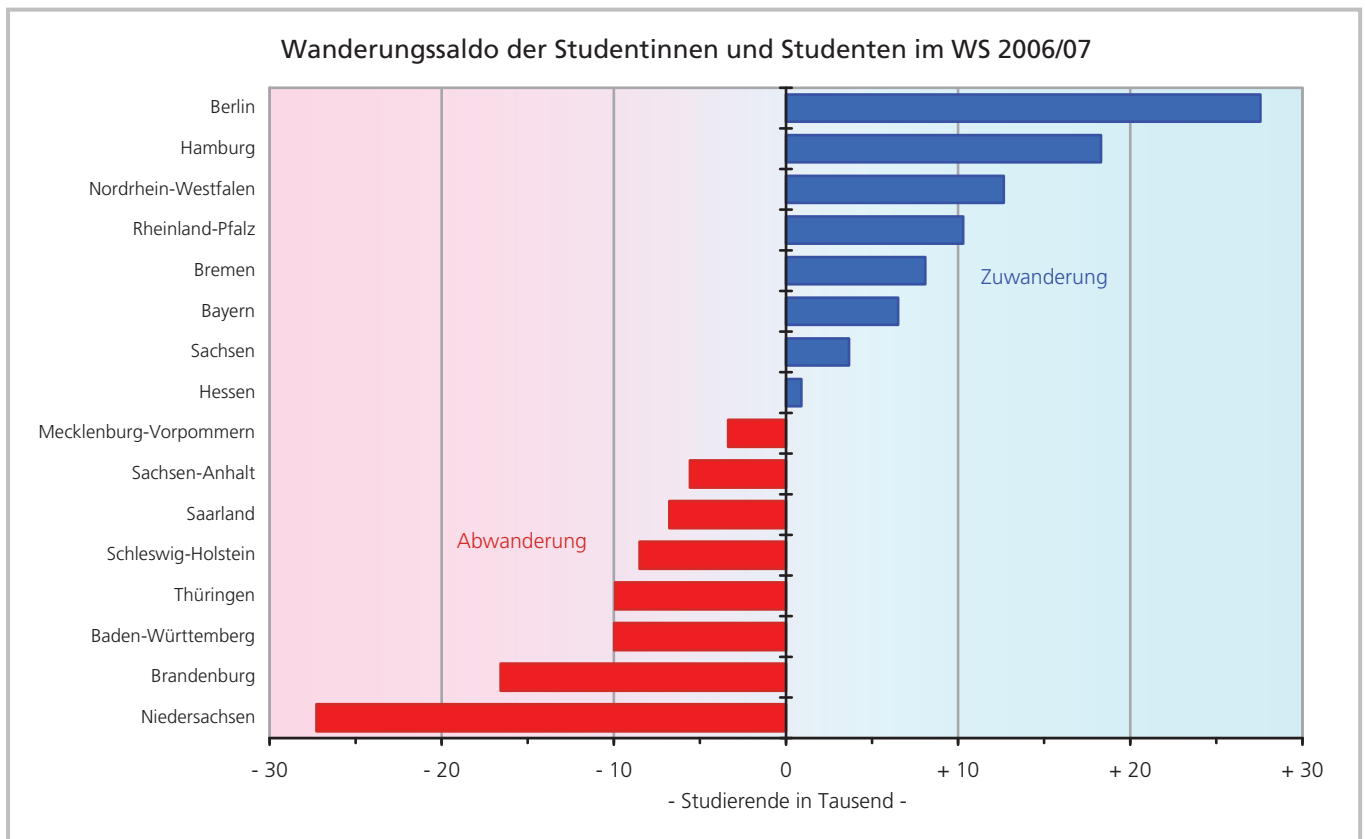
Niedersachsens Wanderungsverluste resultieren zum Teil aus der geographischen Nähe der norddeutschen Stadt-

staaten mit ihrem reichen Hochschulangebot, das auch das Flächenland Niedersachsen mit versorgt. Dies reicht als Erklärung nicht aus: Erstens gibt es eine Reihe von Flächenländern, die erhebliche Wanderungsgewinne aufweisen. Vor allem Sachsen (+3 660), Rheinland-Pfalz (+10 293) und Nordrhein-Westfalen (+12 657) sind zu nennen. Zweitens zeigt eine nähere Analyse, dass Niedersachsen nur gegenüber vier ostdeutschen Bundesländern positive Salden aufweist – gegenüber allen anderen 11 Ländern (die „alten“ Länder, Berlin und Sachsen) schreibt das Land rote Zahlen.

Die Wanderungsbewegung der Studierenden folgt festen Strukturen und befestigt diese zugleich: Die Studierenden finden in den großstädtischen Zentren attraktive Studienangebote, und zugleich orientieren sie sich bereits in diesem biographisch frühen Stadium in wirtschaftlich starke Regionen, wo man später auch Arbeit findet. Das Phänomen ist als „Brain Drain“ bekannt: ein Abfluss von Intelligenz und kreativem Potenzial in Richtung der prosperierenden Räume. Niedersachsen exportiert Intelligenz. Solange dies so ist, verschlechtert sich langfristig Niedersachsens Position im Konkurrenzkampf der Regionen.

1) 107 Studierende ohne Angabe; Quelle: Hochschulstatistik

Prof. Lothar Eichhorn



Regionale Verschiebungen der Unternehmensverteilung in Niedersachsen von 1996 bis 2006

Die regionale Entwicklung in Niedersachsen ist in vielen Bereichen durch eine „Westverlagerung“ gekennzeichnet. Ein markantes Beispiel ist die Bevölkerungsentwicklung: Hier stehen stagnierende bzw. schrumpfende Regionen im Süden und Osten, zum Teil auch an der Küste, verschiedenen dynamisch wachsenden Regionen im Westen und im Nordosten, also im Einflussbereich von Hamburg, gegenüber. Bestimmte Gebiete stechen dabei häufig besonders heraus: Zum Positiven fällt immer wieder die große Region zwischen Osnabrück und Oldenburg auf, also die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Emsland, Grafschaft Bentheim, Oldenburg, Osnabrück und Vechta. Mit eher negativen Trends wartet insbesondere das niedersächsische Berg- und Hügelland auf, also vor allem die Landkreise des Weserberglandes (Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg), des Westharzes (Goslar, Osterode) sowie Nörtheim.

Auffällig ist dabei die Koinzidenz von positiven bzw. negativen Trends in den Bereichen Demographie, Arbeitsmarkt und Wirtschaft. Die westlichen Regionen weisen in allen diesen Bereichen überdurchschnittlich gute Werte auf, während die genannten Regionen mit eher problematischen Entwicklungen in allen Bereichen unterdurchschnittliche Werte haben – ob man nun das Wirtschaftswachstum, die Arbeitslosenquote oder die Bevölkerungsentwicklung nimmt.

Fragestellung und Datenquelle

In dem vorliegenden Beitrag wird der Frage nachgegangen, ob sich die erwähnte Westverlagerung des Landes auch bei der regionalen Verteilung der Unternehmen bemerkbar macht. Datenquelle hierfür ist die jährliche Umsatzsteuerstatistik¹⁾, hier die der Jahre 1996 und 2006. Die Umsatzsteuerstatistik 2006 erfasst alle Unternehmen, die Umsatzsteuer-Voranmeldungen abzugeben hatten und die einen Jahresumsatz von mindestens 17 500 Euro aufwiesen. Kleinunternehmen werden also von dieser Statistik, die auf den Daten der Finanzverwaltung basiert, nicht erfasst. Im Jahr 1996 lag diese Geringfügigkeitsschwelle noch bei 32 500 DM, das entspricht 16 117 Euro. Durch die leichte Anhebung dieser Grenze ist die Vergleichbarkeit der Daten nicht beeinträchtigt.

1) Die Umsatzsteuerstatistik wird seit 1996 jährlich durchgeführt, davor im zweijährigen Rhythmus.

§2 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz definiert als Unternehmen: „Unternehmer ist, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Absicht, Gewinn zu erzielen, fehlt oder eine Personenvereinigung nur gegenüber ihren Mitgliedern tätig wird.“ Gehören zu einem Unternehmen mehrere örtliche Einheiten, z.B. Zweigniederlassungen oder Filialen, bilden diese steuerrechtlich eine Einheit. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Hauptsitz des Unternehmens, also in der Regel dem Sitz der Geschäftsleitung. Daher werden beispielsweise die Umsätze großer Einzelhandelsketten nicht am Sitz der einzelnen Filialen nachgewiesen.

Die Daten der Umsatzsteuerstatistik stehen bis auf Gemeindeebene zur Verfügung. Für die hier vorliegende Untersuchung wurden Daten auf Verwaltungseinheitsebene (= Einheits- und Samtgemeinden einschließlich der beiden gemeindefreien Bezirke) herangezogen. Diese 427 Einheits- und Samtgemeinden sind homogenere Untersuchungseinheiten als die 1 025 Gemeinden zu Beginn des Jahres 2006; Strukturen und ihre Verschiebungen werden so besser sichtbar.

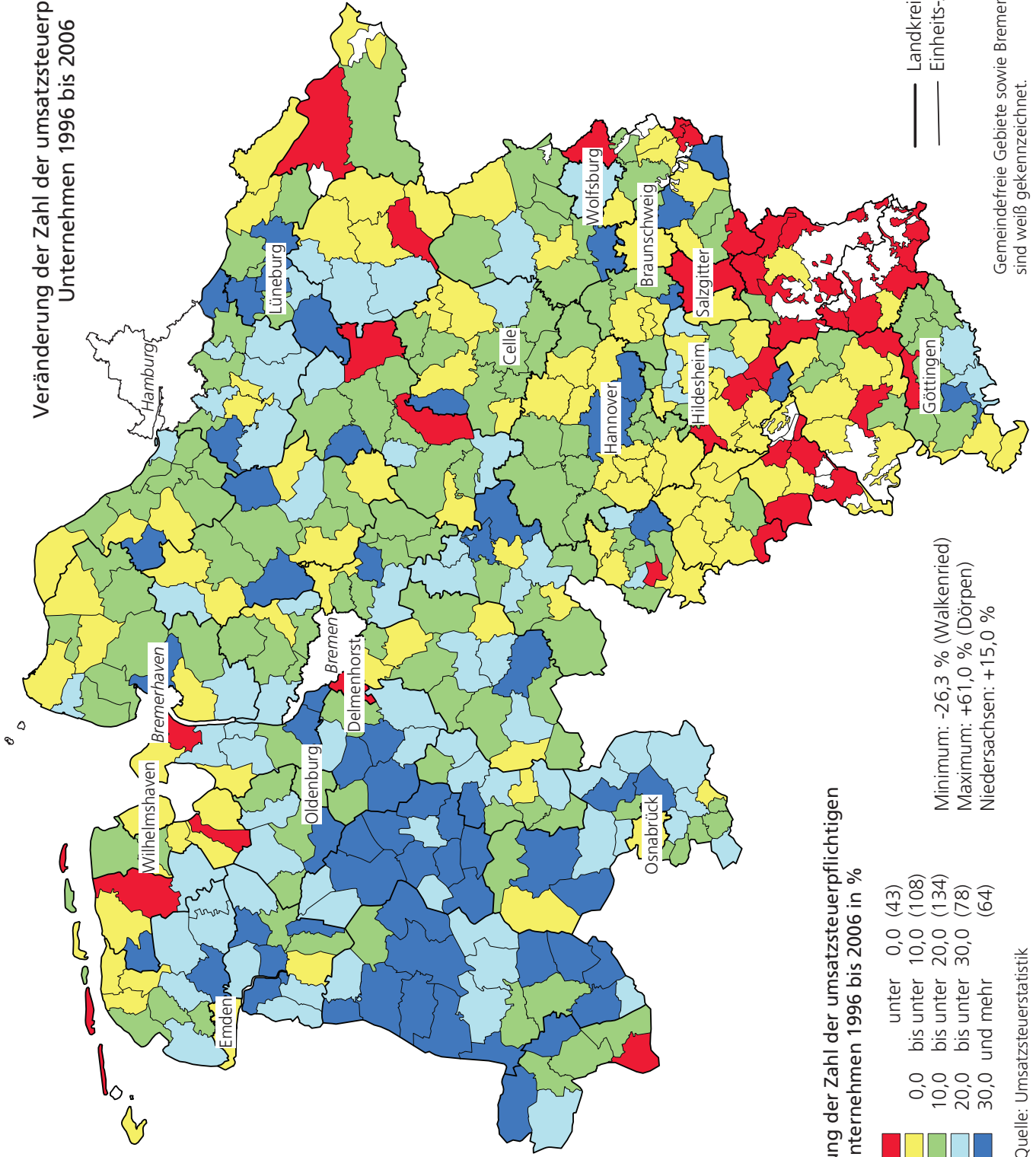
Wie hat sich die Zahl der Unternehmen – also der rechtlichen Einheiten, die das Geschäftsleben steuern – im Zehnjahreszeitraum von 1996 bis 2006 unter regionalen Aspekten entwickelt? Gibt es auch hier die erwähnte Westverlagerung? Und wenn ja, welche Einflussfaktoren und Zusammenhänge sind erkennbar?

Zahl der Unternehmen um 15 % gestiegen – regionale Streuung von -26 bis +61 %

Für das Jahr 2006 ermittelte die Umsatzsteuerstatistik insgesamt 267 156 Unternehmen mit Sitz in Niedersachsen. 1996 waren es erst 232 338 Unternehmen, innerhalb von 10 Jahren stieg deren Zahl also um 15,0 %. Im gleichen Zeitraum wuchs die Bevölkerung des Landes um 2,6 %. Im Jahr 2006 entfielen 33 Unternehmen auf je 1 000 Einwohner, 1996 lag dieser Wert bei 30.

Die Spannweite der Veränderungsraten ist dabei relativ hoch. Interessanterweise stellen die Samtgemeinden (SG) sowohl Schlusslicht als auch Spitzenreiter der Verteilung:

Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1996 bis 2006



Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1996 bis 2006 in %

- unter 0,0 (43)
- 0,0 bis unter 10,0 (108)
- 10,0 bis unter 20,0 (134)
- 20,0 bis unter 30,0 (78)
- 30,0 und mehr (64)

Minimum: -26,3 % (Walkenried)
 Maximum: +61,0 % (Dörpen)
 Niedersachsen: +15,0 %

Landkreis/Region/Kreisfreie Stadt
 Einheits-/Samtgemeinde

Gemeindefreie Gebiete sowie Bremen, Bremerhaven und Hamburg sind weiß gekennzeichnet.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik

In der SG Walkenried (Landkreis Osterode am Harz) schrumpfte die Zahl der Unternehmen um -26,3 %, in der SG Dörpen (LK Emsland) wuchs sie um 61,0 %. Auch der zweite sowie der vorletzte Platz entfallen auf Kommunen der gleichen Großregionen: In der Gemeinde Molbergen (LK Cloppenburg) gab es ein Plus von 58,0 %, in der Bergstadt St. Andreasberg (LK Goslar) gab es einen Rückgang von -17,2 %. Allein schon die Aufzählung dieser vier Verwaltungseinheiten mit Extremwerten macht deutlich: Die Spitzenwerte treten auch hier im Westen auf, im Emsland und im Oldenburger Münsterland, und die größten Rückgänge gibt es im Harz ²⁾.

Die thematische Karte ordnet die 427 Verwaltungseinheiten in fünf Gruppen:

43 Verwaltungseinheiten mit rückläufigen Unternehmenszahlen: rote Kennzeichnung.

108 Verwaltungseinheiten mit schwachen Zuwächsen unter 10 %: gelb.

134 Verwaltungseinheiten mit durchschnittlichen Zuwächsen von 10 bis unter 20 %: grün.

78 Verwaltungseinheiten mit hohen Zuwächsen von 20 bis unter 30 %: hellblau.

64 Verwaltungseinheiten mit sehr hohen Zuwächsen von mehr als 30 %: dunkelblau

Die Karte zeigt auffällige Ballungen: Die Verwaltungseinheiten mit rückläufigen bzw. nur wenig steigenden Unternehmenszahlen (rot und gelb markiert) liegen vor allem im südlichen und östlichen Niedersachsen sowie an der Küste. Hohe Zuwächse (hell- und dunkelblau) finden sich in erster Linie im westlichen Niedersachsen und im Umland der Großstädte Hamburg und Bremen, etwas schwächer auch im Bereich Braunschweig/Wolfsburg. Die Landeshauptstadt Hannover liegt mit einer Zunahme der Zahl der Unternehmen um 31,0 % zwar in der höchsten Klasse, in ihrem Umland weist aber nur eine Gemeinde ähnlich hohe Zuwächse auf. Die bekannten Wachstumsregionen des Landes – also zum einen der Raum zwischen Osnabrück und Oldenburg und zum andern das Umland der Großstädte – zeigen sich auch hier ³⁾.

Zusammenhänge mit anderen Variablen erkennbar?

Um die Zusammenhänge mit der Entwicklung anderer Variablen zu untersuchen, werden im Folgenden Korrelationskoeffizienten dargestellt und kommentiert.

2) Walkenried und St. Andreasberg sind benachbarte Verwaltungseinheiten im Oberharz an der ehemaligen Zonengrenze. Die hohen Veränderungsdaten kommen übrigens nicht durch sehr niedrige Besetzungszahlen zustande; in allen vier genannten Gemeinden lag die Unternehmenszahl in beiden Jahren deutlich über 100. – 3) Hier wird nicht auf jede lokale Einzelheit eingegangen. Die der Karte zugrundeliegende Excel-Tabelle mit Daten aller Verwaltungseinheiten kann bei den Verfassern per E-Mail bestellt werden.

Korrelationskoeffizient und Regressionsgerade

Der Korrelationskoeffizient r ist ein Maß für die Stärke des (linearen) Zusammenhangs zwischen zwei Variablen; sein Wertebereich ist normiert auf die Werte zwischen -1 und +1. Grafisch kann er in einem Streudiagramm mit einer Regressionsgeraden dargestellt werden, dabei spiegelt sich ein Korrelationskoeffizient nahe bei -1 oder +1 in einer eng um die Gerade liegenden Punktwolke wider. Das Vorzeichen des Koeffizienten gibt an, ob die Regressionsgerade eine positive oder negative Steigung hat.

Aus dem Korrelationskoeffizienten kann allerdings nicht auf Kausalität geschlossen werden, es ist also nicht erkennbar, welche der beiden Variablen durch die andere beeinflusst wird, oder ob beide Variablen von einer dritten abhängen. Bei einer Regression muss die (vermutete) Kausalität vorgegeben werden: Die unabhängige Variable x „erklärt“ die abhängige Variable y .

Das Bestimmtheitsmaß R^2 misst die Anpassungsqualität einer Regression, es stellt den Anteil der Variation der abhängigen Variablen dar, der durch die unabhängigen Variablen (die Regressoren) „erklärt“ wird. Wenn nur ein Regressor vorliegt, entspricht die Wurzel aus dem Bestimmtheitsmaß dem Korrelationskoeffizienten.

Die graphische Darstellung macht auch deutlich, dass mit dem Korrelationskoeffizienten nur ein *linearer* Zusammenhang erfasst werden kann. Selbst bei einem starken *nichtlinearen* Zusammenhang ergibt sich zwangsläufig eine schlechte Anpassung für die Regressionsgerade und daher ein niedriger Korrelationskoeffizient.

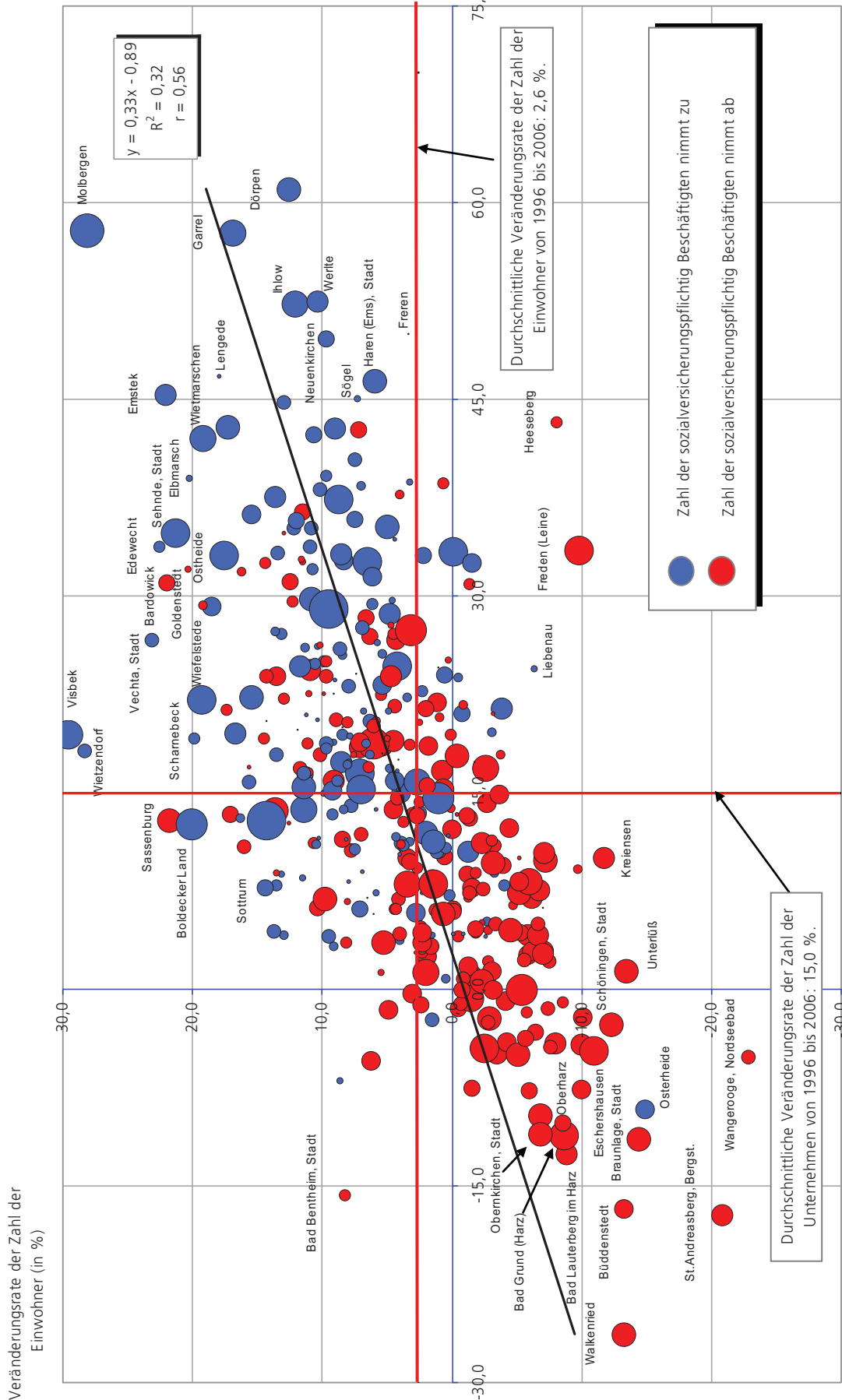
Ähnliches Muster bei der Bevölkerungsentwicklung

Der Korrelationskoeffizient zwischen der Veränderungsrate der Zahl der Einwohner und der der Unternehmen liegt mit 0,56 vergleichsweise hoch. Tendenziell weisen also Verwaltungseinheiten mit hohen Bevölkerungszuwächsen auch hohe Unternehmenszunahmen auf.

In Abbildung 1 sind die beiden Variablen in einem Streudiagramm dargestellt. Es wurde auch die zugehörige Regressionsgerade mit einem Bestimmtheitsmaß von 0,32 bzw. dem Korrelationskoeffizienten von 0,56 eingezeichnet (vgl. Kasten). Das Streudiagramm zeigt, dass in Verwaltungseinheiten, in denen die Zahl der Unternehmen deutlich zugenommen hat, auch die Zahl der Einwohner kräftig gestiegen ist.

In das Streudiagramm sind zusätzlich die Mittelwerte der beiden Variablen eingezeichnet, so ergeben sich vier Felder: Links unten sind Verwaltungseinheiten zu sehen, in denen sich beide Variablen unterdurchschnittlich entwickelt haben, dabei handelt es sich in erster Linie um

1. Veränderungsrate der Zahl der Unternehmen und der Zahl der Einwohner in den niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden von 1996 bis 2006



Verwaltungseinheiten im südlichen und östlichen Niedersachsen. Im Feld rechts oben nehmen sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die der Einwohner überdurchschnittlich zu, und diese Verwaltungseinheiten befinden sich vor allem im westlichen Niedersachsen.

Eine Zunahme der Zahl von Unternehmen bedeutet tendenziell mehr Arbeitsplätze für die Bevölkerung, gleichzeitig sind Einwohner potenzielle Arbeitskräfte für die Unternehmen. Aus diesem Grund wurde als dritte Variable die Veränderungsrate der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Arbeitsort) in das Streudiagramm eingezeichnet, wobei das Ausmaß der Veränderung proportional zur Fläche der Kreise ist; rot markierte Kreise zeigen einen Rückgang an.

Der Korrelationskoeffizient zwischen der Veränderungsrate der Zahl der Beschäftigten und der Veränderungsrate der Zahl der Unternehmen bzw. der Zahl der Einwohner beträgt 0,47 bzw. 0,48. Diese Koeffizienten sind nicht übermäßig hoch, aus dem Streudiagramm wird aber deutlich, dass die Zahl der Beschäftigten in den Verwaltungseinheiten im Feld rechts oben überwiegend zunimmt, während sie links unten weitgehend sinkt. Es gibt also eine hohe Übereinstimmung zumindest bei der Richtung der Entwicklung.

Kein Einfluss der Gewerbesteuerhebesätze

Als nächstes wurde untersucht, ob der Gewerbesteuerhebesatz einen Einfluss auf die Veränderung der Zahl der Unternehmen hat. Der Korrelationskoeffizient zwischen der Veränderung der Zahl der Unternehmen und der relativen Veränderung der Hebesätze von 1996 bis 2006 liegt mit -0,03 nahe bei 0, es zeigt sich also kein Zusammenhang. Die Korrelation mit dem Durchschnitt der Hebesätze von 1996 und 2006 ist mit -0,26 nur wenig höher. Die These, dass niedrige Gewerbesteuerhebesätze Unternehmen anziehen, lässt sich mit den hier untersuchten Daten nicht belegen. Der Hebesatz ist nur einer von vielen Standortfaktoren, ebenfalls wichtig sind beispielsweise die Verkehrsanbindung, das Arbeitskräftepotenzial und die Nähe zu möglichen Kunden. Zudem bietet ein

aktuell niedriger Gewerbesteuerhebesatz keine Gewähr, dass er auch in Zukunft niedrig bleibt. Zudem muss beachtet werden, dass bei der Umsatzsteuerstatistik der Sitz des Unternehmens entscheidend ist, während bei der Gewerbesteuer der Steuermessbetrag eines Unternehmens, das Betriebsstätten in mehreren Gemeinden unterhält, proportional zur Höhe des Arbeitslohnes in den Gemeinden zerlegt wird. In Verbindung mit dem jeweiligen Hebesatz ergibt sich daraus die zu zahlende Gewerbesteuer. Verlagerungen von Betriebsstätten aufgrund von Gewerbesteuerhebesätzen könnten also mit Hilfe der Umsatzsteuerstatistik nicht erkannt werden.

Weitere Korrelationen

Korrelationskoeffizienten nahe 0 ergeben sich bei der Korrelation der Veränderung der Zahl der Unternehmen mit der (absoluten) Zahl der Einwohner am 30.6. 2006 (-0,01) und dem Unternehmensbesatz, also der Zahl der Unternehmen je 1 000 Einwohner 2006 (-0,00). Auch die Zahl der Beschäftigten je Einwohner (ebenfalls bezogen auf 2006) ist mit -0,12 nur sehr schwach mit der Veränderungsrate der Zahl der Unternehmen korreliert. Es ist also nicht so, dass Regionen, in denen bereits viele Einwohner wohnen bzw. in denen es schon viele Unternehmen oder Arbeitsplätze gibt, besonders viele zusätzliche Unternehmen anziehen.

Fazit

Auch bei der Entwicklung der Zahl der Unternehmen zeigt sich ein für Niedersachsen typisches Muster: Zuwächsen im westlichen Niedersachsen und im Umland der großen Städte stehen Rückgänge im südlichen und östlichen Niedersachsen sowie an der Küste gegenüber. Es lassen sich auch Hinweise auf gleichgerichtete Entwicklungen bei der Zahl der Unternehmen, der Einwohner und der Beschäftigten finden. Allerdings kann mit der hier angewandten Korrelationsanalyse keine Kausalität aufgedeckt werden – ob die Zunahme der Zahl der Unternehmen Folge oder Ursache der Zunahme der Einwohner ist, bleibt an dieser Stelle offen.

Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2007

1. Staatsfinanzen

Negativer Finanzierungssaldo auf - 684 Mio. € gestiegen

Nach ersten Ergebnissen der Kassenstatistik sind die bereinigten Gesamtausgaben des Landes Niedersachsen in 2007 um 1 683 Mio. € auf 23 468 Mio. € oder + 7,7 % gestiegen. Dagegen erhöhten sich die bereinigten Gesamteinnahmen etwas schwächer um 1 225 Mio. € auf 22 784 Mio. €, ein Plus von 5,7 %. Im Gesamtergebnis resultiert hieraus ein negativer Finanzierungssaldo, der mit - 684 Mio. € um 458 Mio. € ungünstiger ausfällt als noch in 2006.

Steigerung bei den Personalausgaben um + 2,2 %

Den größten Posten unter den bereinigten Gesamtausgaben bilden die Personalausgaben. Mit 37,1 % ist die Personalausgabenquote gegenüber 2006 um - 2,0 Prozentpunkte gesunken. Trotzdem wuchsen die Personalausgaben um + 2,2 % (+ 187 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr auf 8 709 Mio. €. Von den Personalausgaben entfielen 6 107 Mio. € (+ 61 Mio. €) auf Verdienste von Beamten und Arbeitnehmern und 2 042 Mio. € (+ 112 Mio. €) auf Versorgungsbezüge.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, zweitgrößter Ausgabenblock im Landeshaushalt, nahmen deutlich um 729 Mio. € (+ 9,1 %) auf 8 747 Mio. € zu. Knapp zwei Drittel dieses Betrages (5 592 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen. Hier war die Steigerung mit + 16,9 % besonders deutlich.

Die Zinsausgaben entwickelten sich mit - 3,6 % aufgrund der günstigen Zinsentwicklung wie schon in den beiden Vorjahren rückläufig. Die auf 2 208 Mio. € gesunkenen Zinsausgaben an den Kreditmarkt führten zusammen mit der positiven Entwicklung der Einnahmen des Landeshaushaltes zu einer Verbesserung der Zinslastquote um 0,9 Prozentpunkte auf 9,7 %. Im Vergleich dazu betrug die Zinslastquote 2007 bei der kommunalen Ebene nur 3,2 %.

Der Schuldenstand erhöhte sich laut Schuldenstatistik gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % auf 50 352 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 6 304 €. Daneben gab es am 31.12.2007 wie in den beiden Vorjahren keinen zusätzlichen Bestand an Kassenverstärkungskrediten.

Der laufende Sachaufwand zeigte eine Steigerung um + 0,9 %, er hat aber im Vergleich zu den zuvor genannten

1. Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2007 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalausgaben	8 709	1 090	+2,2
Laufender Sachaufwand	1 431	179	+0,9
Zinsausgaben	2 208	276	-3,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	8 747	1 095	+9,1
dar. an öffentlichen Bereich	5 592	700	+16,9
an Unternehmen ²⁾	2 153	270	+0,2
an soziale o.ä. Einrichtungen	513	64	-0,9
Sozial- und sonstige Geldleistungen			
an natürliche Personen ³⁾	281	35	-28,4
Ausgaben der laufenden Rechnung	21 096	2 641	+4,2
Sachinvestitionen	188	24	+7,0
Erwerb von Beteiligungen	824	103	x
Vermögensübertragungen	1 345	168	+4,6
dar. an öffentlichen Bereich ⁴⁾	686	86	+7,6
an andere Bereiche ²⁾	659	82	+1,7
Gewährung von Darlehen	15	2	-31,3
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	0	0	-99,6
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 372	297	+54,3
Bereinigte Gesamtausgaben	23 468	2 938	+7,7
nachr.: Finanzierungssaldo	- 684	- 86	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	6 165	772	-8,6
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	6 055	758	+1,7

1) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich.

2) Einschl. der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen.

3) Einschl. Zahlungen nach dem Wohngeldgesetz.

4) Zuweisungen für Investitionen.

ten Ausgabeblöcken mit einem Volumen von 1 431 Mio. € den kleinsten Anteil an den nicht vermögenswirksamen Ausgaben des Landes.

Erstmals nach sieben Jahren wieder Wachstum bei den Sachinvestitionen

Bei den Ausgaben der Kapitalrechnung gab es nach dem Rückgang um - 18,5 % im Vorjahr erneut einen Anstieg um + 54,3 % auf nunmehr 2 372 Mio. €. Hauptanteil an den Ausgaben der Kapitalrechnung haben mit 1 345 Mio. € Vermögensübertragungen. Sie flossen als Zuweisungen für Investitionen mit einem Plus von + 7,6 % an den öffentlichen Bereich – insbesondere an die Kommunen – und als Zuschüsse für Investitionen mit einem Plus von 1,7 % an andere Bereiche, wozu auch aus dem Landeshaushalt ausgegliederte Einrichtungen wie z. B. Hochschulen gehören.

Die Sachinvestitionen, die im Vergleich zur kommunalen Ebene ein weitaus geringeres Volumen aufweisen, stiegen nach dem Rückgang im Vorjahr um - 7,7 % wieder auf 188 Mio. € (+ 7,0 %).

2. Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2007 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Steuereinnahmen ¹⁾	16 846	2 109	+4,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	2 462	308	-2,0
dar. von Bund und Ländern	1 795	225	-3,2
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 170	146	-4,7
Gebühren, sonstige Entgelte	129	16	-10,8
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	432	54	+11,1
Einnahmen der laufenden Rechnung	21 039	2 634	+3,2
Veräußerung von Vermögen	997	125	x
Vermögensübertragungen	738	92	+19,2
dar. von Bund und Ländern ³⁾	614	77	+21,9
Rückflüsse von Darlehen	10	1	-89,4
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	1	0	-57,1
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 745	219	+49,8
Bereinigte Gesamteinnahmen	22 784	2 853	+5,7
Besondere Finanzierungsvorgänge	6 064	759	-7,5
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	6 054	758	-5,7

1) Einschl. steuerähnl. Abgaben (= 156,2 Mio. €).

2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen.

3) Zuweisungen für Investitionen.

Die kräftige Steigerung der Ausgaben der Kapitalrechnung wurde allerdings in erster Linie durch den Erwerb von Beteiligungen in Höhe von 824 Mio. € erzielt. In 2006 hatte diese Ausgabenart lediglich ein Volumen von 0,3 Mio. €.

Trotz des im Vergleich zur laufenden Rechnung geringen Volumens der Ausgaben der Kapitalrechnung machten allein die Mehrausgaben beim Erwerb von Beteiligungen rund die Hälfte der Steigerung der bereinigten Gesamtausgaben aus.

Wachstum der bereinigten Gesamteinnahmen um 5,7 %

Die bereinigten Gesamteinnahmen zeigten in 2007 ein Wachstum auf 22 784 Mio. €. Es fiel aber mit + 5,7 % gegenüber dem Vorjahr (+ 13,0 %) deutlich niedriger aus. Hauptanteil an der Einnahmensteigerung hatten die Steuereinnahmen. Mit einem Plus von 726 Mio. € (+ 4,5 %) auf 16 846 Mio. € (einschl. steuerähnl. Abgaben) entwickelten sie sich ähnlich gut wie im Vorjahr. Die übrigen Ein-

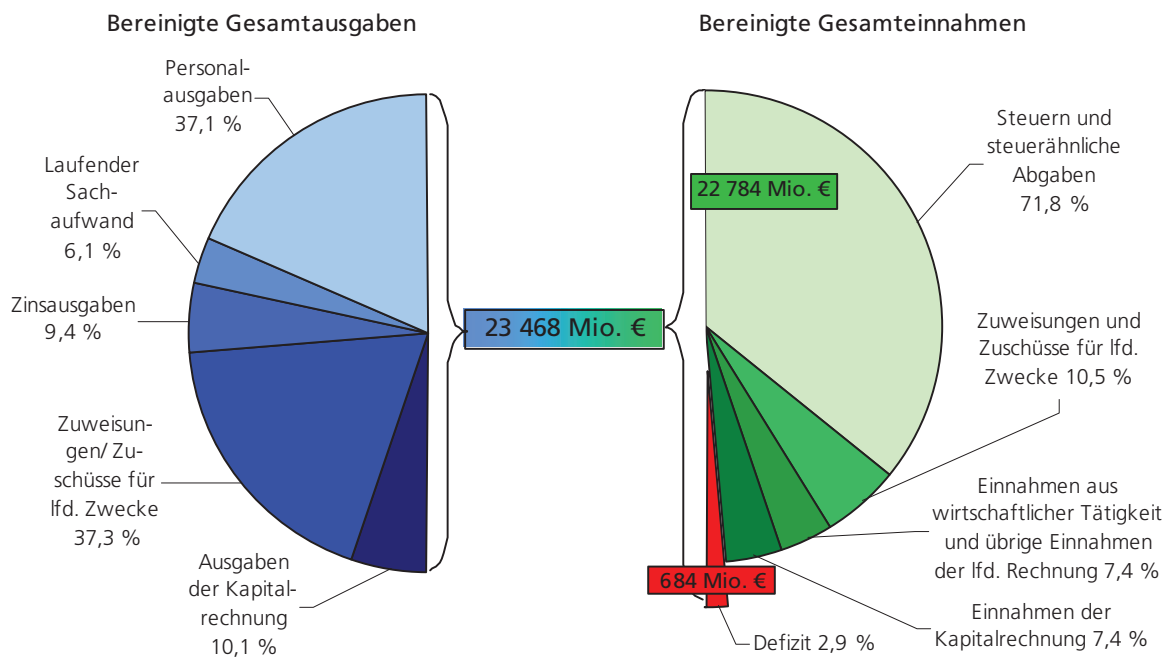
3. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv im Jahr 2007

Art der Steuern	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006		Anteile 2007
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	%
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	14 085	14 723	+4,5	+ 638	88,2
dav. Steuern vom Einkommen	6 377	7 245	+13,6	+ 867	43,4
dav.: Lohnsteuer	4 243	4 540	+7,0	+ 297	27,2
veranlagte Einkommensteuer	630	863	+37,0	+ 233	5,2
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	296	355	+20,0	+ 59	2,1
Zinsabschlag	283	392	+38,4	+ 109	2,4
Körperschaftsteuer	925	1 094	+18,3	+ 169	6,6
Steuern vom Umsatz ¹⁾	7 238	7 016	-3,1	- 222	42,0
Gewerbsteuerumlage	470	463	-1,5	- 7	2,8
Landessteuern	1 879	1 967	+4,7	+ 88	11,8
dar.: Vermögensteuer	1	2	+29,2	+ 0	0,0
Erbschaftsteuer	289	343	+18,9	+ 55	2,1
Grunderwerbsteuer	446	491	+9,9	+ 44	2,9
Kraftfahrzeugsteuer	923	903	-2,1	- 19	5,4
Lotteriesteuer	158	162	+2,3	+ 4	1,0
Feuerschutzsteuer	29	34	+15,7	+ 5	0,2
Biersteuer	31	31	-0,8	- 0	0,2
Steuereinnahmen des Landes zusammen	15 964	16 690	+4,5	+ 726	100,0
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	259	299	+15,5	+ 40	1,8
Bundesergänzungszuweisungen	123	205	+66,4	+ 82	1,2
Steuerähnliche Abgaben	156	156	-0,1	- 0	0,9
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	1 997	2 274	+13,8	+ 276	38,2
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	1 764	2 010	+13,9	+ 246	33,8
Umsatzsteuer	233	264	+13,1	+ 31	4,4
Gemeindesteuern	3 584	3 673	+2,5	+ 88	61,8
dav.: Grundsteuer A	63	63	-0,1	- 0	1,1
Grundsteuer B	1 036	1 057	+1,9	+ 20	17,8
Gewerbsteuer (netto) ²⁾	2 413	2 483	+2,9	+ 70	41,8
übrige Gemeindesteuern	72	70	-2,7	- 2	1,2
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv zusammen	5 582	5 947	+6,5	+ 365	100,0
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	2 339	3 101	+32,6	+ 762	52,1

1) Einschl. Ausgleichszahlungen.

2) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

1. Kassenmäßige Gesamteinnahmen und -ausgaben des Landes 2007 - in Prozent -



nahmearten unter den Einnahmen der laufenden Rechnung waren fast durchweg rückläufig, so dass das Einnahmewachstum der laufenden Rechnung fast ausschließlich aus der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen resultierte. Daneben zeigten noch die Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich (299 Mio. €) sowie Bundesergänzungszuweisungen (205 Mio. €), die in den letzten beiden Jahren noch kräftige Verluste aufwiesen, mit + 15,5 % bzw. + 66,4 % deutliche Mehreinnahmen.

Kräftiges Plus bei den Steuereinnahmen

Der Anteil der Steuereinnahmen an den bereinigten Gesamteinnahmen betrug 71,8 %. Rund drei Viertel der Einnahmen des Landes entfielen somit auf Steuereinnahmen.

Den bedeutendsten Block unter den Steuereinnahmen des Landes bilden die Landesanteile an Gemeinschaftsteuern mit einem Anteil von 88,2 % der Steuereinnahmen. Sie zeigten ein Wachstum um 4,5 % (+ 638 Mio. €). Dieses Wachstum resultierte insbesondere aus dem Mehraufkommen von 867 Mio. € bei den Steuern vom Einkommen mit einem Gesamtvolumen von 7 245 Mio. €. Bei der Steuerart mit dem zweitgrößten Volumen, den Steuern vom Umsatz, zeigt sich ein etwas anderes Bild. Obwohl sich die Steuer aufgrund der Erhöhung des Steuersatzes zum 01.01.2007 und anderer Faktoren gut entwickelte, zeigte der im Land verbliebene Anteil durch die Abrech-

nungs- und Verteilungsmodalitäten einen Rückgang um - 222 Mio. € (- 3,1 %).

Trotz der sehr guten Entwicklung der Gewerbesteuer konnte das Land in 2007 nach Absenkung der Gewerbesteuerumlagesätze um 1 Prozentpunkt den Vorjahreswert des Aufkommens an Gewerbesteuerumlage von 470 Mio. € mit 463 Mio. € nicht ganz erreichen.

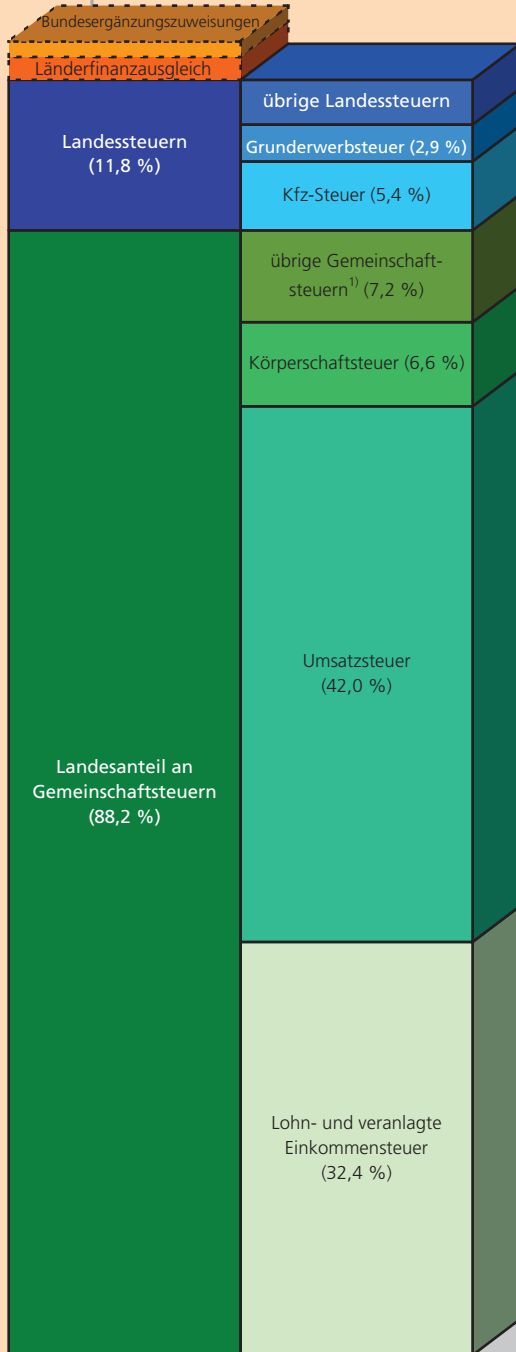
Anstieg der reinen Landessteuern

Die reinen Landessteuern stellten 2007 einen Anteil von 11,8 % der gesamten Steuereinnahmen. Mit einem Volumen von 1 967 Mio. € bleiben sie in ihrer Bedeutung deutlich hinter den Landesanteilen an Gemeinschaftsteuern zurück. Dennoch zeigten sie auch in 2007 einen deutlichen Anstieg um 4,7 %. Das gegenüber 2006 um 88 Mio. € höhere Aufkommen der Landessteuern wurde geprägt vom Rückgang der bedeutendsten Landessteuer, der Kraftfahrzeugsteuer, um - 2,1 % (- 19 Mio. €) auf 903 Mio. €, der aber mehr als kompensiert wurde von den übrigen größeren Landessteuern. Besonders zu erwähnen sind hier die Grunderwerbsteuer (491 Mio. €), die um + 44 Mio. € zulegte, sowie die Erbschaftsteuer (343 Mio. €) mit einem Mehraufkommen von + 55 Mio. €.

Wie auf der Ausgabenseite hat auch auf der Einnahmenseite die Kapitalrechnung mit einem Einnahmenvolumen

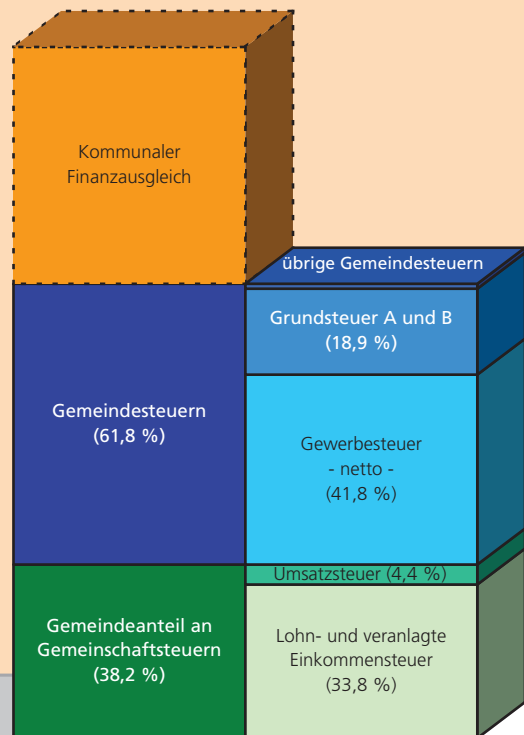
2. Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv

Land 2007 = 16 690 Mio. €



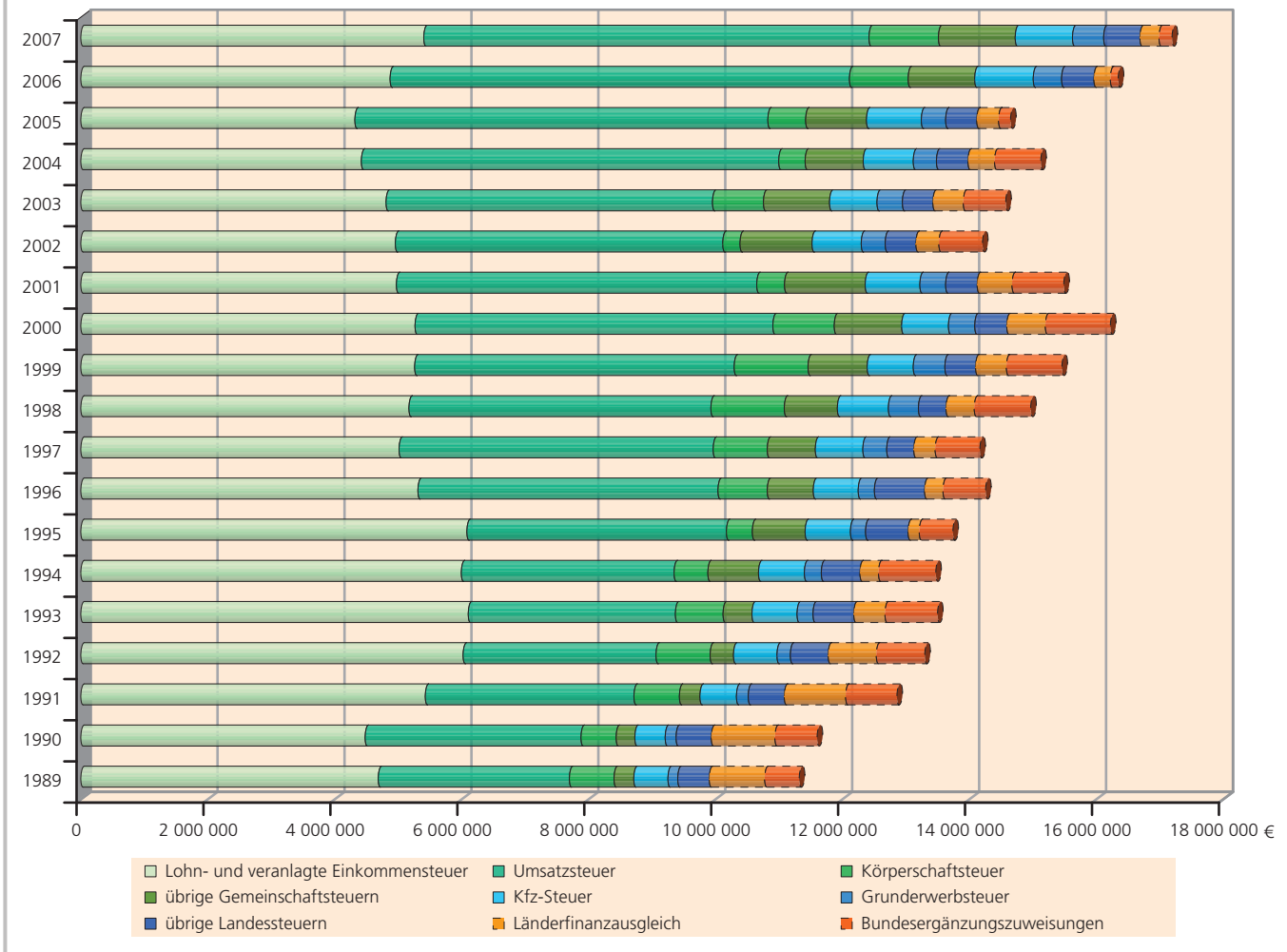
- Anteil in % der Steuereinnahmen
des Landes bzw. der
Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2007 = 5 947 Mio. €



1) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

3. Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes von 1989 bis 2007



von 1 745 Mio. € eine weitaus geringere Bedeutung. Sie wurde 2007 dominiert von der Veräußerung von Vermögen in Höhe von 997 Mio. €, 543 Mio. € mehr als im Vorjahr – darunter auch die Einnahmen aus der Veräußerung einiger Landeskrankenhäuser. Daneben erreichten die Vermögensübertragungen ein Volumen von 738 Mio. €, gegenüber 2006 ein Mehraufkommen von 119 Mio. €.

Gutes Gesamtergebnis für den Landeshaushalt in 2006 wird in 2007 nicht ganz erreicht

In der Gesamtschau hat sich die finanzielle Situation des Landes im Jahr 2007 verglichen mit der von 2006 leicht verschlechtert. Die bereinigten Gesamtausgaben konnten mit einer Steigerung von + 7,7 % nicht auf dem Niveau von 2006 eingefroren werden. Die bereinigten Gesamteinnahmen wuchsen noch einmal vor allem durch Zuwächse bei den Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr, konnten aber auch zusammen mit den höheren Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen nicht das

Ausgabenwachstum vollständig kompensieren. In der Folge ergab sich ein negativer Finanzierungssaldo, der zwar um 458 Mio. € ungünstiger war als in 2006, aber dennoch weitaus vorteilhafter als in 2005. Wenn auch das Jahr 2007 somit für sich gesehen immer noch ein erfreuliches Gesamtergebnis für den Landeshaushalt ergab, darf aber nicht übersehen werden, dass angesichts der hohen Verschuldung und der daraus resultierenden Zinslast für eine nachhaltige Verbesserung der Haushaltslage des Landes noch keine hinreichende Basis vorhanden ist.

2. Kommunalfinanzen

Die nun vorliegenden Ergebnisse der vierteljährlichen Kasensstatistik zeigen, dass die äußerst angespannte Haushaltssituation der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände der letzten Jahre, nun mit 2007 im zweiten Jahr in Folge eine spürbare Verbesserung erfuhr. Von den 465 Verwaltungseinheiten – wobei Samtgemeinden mit ihren Mitgliedsgemeinden zusammengefasst wurden – nahm

der Anteil derer, die in ihren Verwaltungshaushalten gemäß der vierteljährlichen Kassenstatistik keine Überschüsse (Saldo aus Einnahmen und Ausgaben ohne Zuführungen) nachweisen konnten, gegenüber dem Vorjahr um 36 auf 176 ab. Die bis auf das Vorjahr in den letzten Jahren stetig gewachsene Zahl der Kommunen mit unausgeglichene Verwaltungshaushalten entsprach im Jahr 2005 noch 54,6 % der Verwaltungseinheiten, in 2006 ist ihr Anteil auf 45,6 % gefallen und in 2007 auf 176. Von den kreisfreien Städten waren 4 von 8 betroffen. Bei den Landkreisen sank die Anzahl von 34 auf 24 von 38. Die (Ist-) Fehlbeträge der 176 Kommunen summierten sich auf 2 555 Mio. €, 94 Mio. € weniger als im Vorjahr. Dem standen 1 182 Mio. € und somit 486 Mio. € mehr an Überschüssen der übrigen Kommunen gegenüber. In 4 Fällen belief sich das Defizit auf mehr als 100 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass vor allem die Haushaltsdefizite aus Vorjahren die Kommunalhaushalte weiter extrem belasten. Schon in dieser Betrachtung zeigt sich, dass die Entwicklung der Finanzlage für die einzelnen Kommunalhaushalte sehr unterschiedlich verlaufen ist.

Darüber hinaus wird die Aussagekraft dieser Darstellung dadurch eingeschränkt, dass einige Kommunen ihre Haushalte bereits von der Kameralistik auf das neue doppische Haushalts- und Rechnungswesen umgestellt haben. In der doppischen Finanzrechnung, die zurzeit in der immer noch auf der Kameralistik basierenden Finanzstatistik genutzt wird, gibt es systembedingt keine Konten, die nicht auf konkreten Einzahlungen bzw. Auszahlungen beruhen. Da-

her lassen sich hier die Altlasten aus Vorjahren nicht mehr erkennen. In der o. a. Darstellung haben von den 19 doppisch in der Finanzstatistik liefernden Verwaltungseinheiten nur 2 einen Fehlbetrag. Unter Berücksichtigung der Altlasten wäre ihr Anteil deutlich größer.

Finanzierungssaldo auch in 2007 wieder im Plus

Den Gemeinden und Gemeindeverbänden ist es im Jahr 2007 wie schon im Vorjahr gelungen, ihr Ausgabevolumen nicht wesentlich zu erhöhen. Die um den zwischen-gemeindlichen Zahlungsverkehr und haushaltstechnische Verrechnungen bereinigten Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) stiegen auf 15 659 Mio. € (+ 1,6 %). Im gleichen Zeitraum verbesserten sich die bereinigten Gesamteinnahmen um + 5,8 % auf 16 518 Mio. €. Daraus ergab sich nach 2006 zum zweiten Mal in Folge wieder ein positiver Finanzierungssaldo in Höhe von 859 Mio. €. Das Ergebnis fiel somit für die Gesamtheit der Kommunen gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 661 Mio. € günstiger aus. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Finanzierungssaldo – außer in Form der Zinsbelastung – nicht die Haushaltsdefizite aus Vorjahren enthalten sind.

Zahl der kommunalen Ausgliederungen leicht rückläufig

Diese Ergebnisse berücksichtigen noch nicht, dass die niedersächsischen Kommunen wie bereits seit den frühen

4. Ausgefallenes Finanzvolumen aufgrund kommunaler Ausgliederungen 2006/2007 Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		Davon			
			kreisfreie Städte		kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	
	1 000 €	€ je Einwohner	1 000 €	€ je Einwohner	1 000 €	€ je Einwohner
Ausgaben						
Personalausgaben	10 322	1	128	0	10 194	1
Laufender Sachaufwand	6 270	1	411	0	5 859	1
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	4 578	1	-	-	4 578	1
Ausgaben der laufenden Rechnung	21 170	3	539	1	20 630	3
Sachinvestitionen	1 277	0	-	-	1 277	0
Erwerb von Beteiligungen	50	0	-	-	50	0
Vermögensübertragungen	-	-	-	-	-	-
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 327	0	-	-	1 327	0
Bereinigte Gesamtausgaben	22 496	3	539	1	21 957	3
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	24 992	3	558	1	24 434	3
Einnahmen						
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	3 742	0	-	-	3 742	1
dar. von Bund und Land	1 475	0	-	-	1 475	0
Gebühren und ähnl. Entgelte	15 842	2	107	0	15 735	2
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	764	0	24	0	740	0
Einnahmen der laufenden Rechnung	20 347	3	130	0	20 217	3
Veräußerung von Vermögen	12 341	2	-	-	12 341	2
Vermögensübertragungen	374	0	-	-	374	0
dar. von Bund und Land	-	-	-	-	-	-
Einnahmen der Kapitalrechnung	13 372	2	-	-	13 372	2
Bereinigte Gesamteinnahmen	33 720	4	130	0	33 590	5
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	36 791	5	130	0	36 661	5

90'er Jahren auch in 2007 von der Möglichkeit Gebrauch machten, Teilbereiche aus den Kommunalhaushalten auszugliedern. 2007 wurden nach Kenntnis des LSKN 36 Einrichtungen ausgegliedert (im Vorjahr 46). Der Schwerpunkt lag in den Aufgabenbereichen Hilfsbetriebe der Verwaltung (5 Einheiten), Abwasserbeseitigung (4 Einheiten) sowie den Einrichtungen der Gesundheitspflege, der Wasserversorgung, den Einrichtungen für die gesamte Verwaltung und öffentliche Ordnung mit jeweils 3 Einheiten. Für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass die Zahl der Ausgliederungen zurückgehen wird. Durch Einführung des doppelten Haushalts- und Rechnungswesens sind Ausgliederungen zumindest aus Gründen der Steuerung nicht notwendig. Wegen der Ausgliederungen wird der Vorjahresvergleich bei den Einnahmen und Ausgaben sowie dem Schuldenstand beeinträchtigt.

Der LSKN versucht, mit Hilfe einer inzwischen durch die Novelle des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FPStatG) verbindlichen Befragung der Kommunen, eine Abschätzung der Auswirkungen der Ausgliederungen in Form einer Basisbereinigung vorzunehmen. Ziel ist es, das Vorjahr (Basis für die Veränderungsrate) um die Finanzvorfälle zu bereinigen, die im Berichtsjahr durch Aufgabenveränderungen (Ausgliederung von Aufgaben) nicht mehr in den kommunalen Kernhaushalten enthalten sind.

Tab. 4 gibt einen Eindruck über das Finanzvolumen wieder, das den Kommunalhaushalten durch Ausgliederungen im Berichtsjahr und im Laufe des Vorjahres verloren gegangen ist. Dieses Finanzvolumen wurde zur Bereinigung der Vorjahresbasis (2006) für die Berechnung von Veränderungsdaten in den Tab. 5 und 6 sowie der Abb. 4 abgesetzt. Durch diese Basisbereinigung verschieben sich die Veränderungsdaten der bereinigten Gesamtausgaben um + 0,1 und der bereinigten Gesamteinnahmen um + 0,2 Prozentpunkte. Das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben in ihrer Summe wird also nur geringfügig gestört. Für einzelne Zahlungsarten sind die Verzerrungen dagegen immer noch sehr deutlich.

Einnahmen der laufenden Rechnung übersteigen die Ausgaben um 664 Mio. €

Die Ausgaben der laufenden Rechnung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 299 Mio. € auf 13 898 Mio. €. Dem Ausgabenwachstum von 2,2 % (bereinigt + 2,4 %) steht auf der Einnahmenseite ein noch stärkeres Wachstum von 7,4 % (bereinigt + 7,6 %) auf 15 322 Mio. € gegenüber. Hieraus ergibt sich in der laufenden Rechnung ein Überhang der Einnahmen von 1 424 Mio. €.

88,8 % der bereinigten Gesamtausgaben entfielen 2007 auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Ausgaben hat sich wie in den Vorjahren weiter um 0,6 Prozentpunkte zu Lasten

der Investitionen verschoben. Die Personalausgaben stellen dabei mit 3 786 Mio. € den bedeutendsten Ausgabenblock dar. Sie liegen um - 0,3 % (unbereinigt) unter dem Vorjahr. Bezogen auf den gleichen Aufgabenbestand in beiden Jahren, also unter Berücksichtigung der kommunalen Ausgliederungen, schrumpft der Rückgang auf 0,0 %. Hierdurch sank die Personalausgabenquote von 24,6 % um 0,4 Prozentpunkte auf 24,2 %.

Der laufende Sachaufwand erhöhte sich in 2007 gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % auf einen Wert von 3 223 Mio. €. Unter Einbeziehung der ausgegliederten Einrichtungen ergibt sich eine Steigerung um + 5,4 %.

Ausgaben im sozialen Bereich zeigen Wachstum um 3,3 %

Die Bruttobeträge der Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Jugendhilfe, der Leistungen an Kriegsoffer, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) und andere Leistungen zeigten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 3,3 % auf 4 057 Mio. €. Dabei waren die kreisfreien Städte mit + 0,9 % weniger stark betroffen als die Landkreise mit + 3,6 %. Hinzu kommen Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich (im Rahmen von Hartz IV in Höhe von 899 Mio. € (Vorjahr 1 044 Mio. €), die die Empfänger letztendlich ebenfalls als Leistungen erreichen. Auf der Einnahmenseite konnten die Kommunen gleichzeitig Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt sowie Leistungsbeteiligungen des Bundes im sozialen Bereich in Höhe von zusammen 1 068 Mio. € verbuchen. Die Ausgaben der Jugendhilfe wuchsen um 4,9 % auf 637 Mio. €. Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz hatten einen Rückgang um 12,3 % auf 113 Mio. €. Von den insgesamt 508 € je Einwohner für soziale Ausgaben entfielen 273 € auf die Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, 120 € auf die Grundsicherung für Arbeitsuchende, 80 € auf die Jugendhilfe und lediglich 14 € auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsätzlich zu beachten ist, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Ausgabevolumen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wiedergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel sind dagegen in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den Kommunen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgabe des Landes nachgewiesen – sie wird genauso, wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmenseite in den Kommunalhaushalten bereinigt. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum miteinander vergleichen, da nicht all-

5. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2007

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Personalausgaben	3 785 520	474	-0,0
Laufender Sachaufwand	3 223 277	404	+5,4
Zinsausgaben	531 037	66	+10,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	6 137 221	768	+2,8
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	899 204	113	-13,9
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ²⁾	4 057 193	508	+3,3
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 836 487	480	+5,3
Ausgaben der laufenden Rechnung	13 897 761	1 740	+2,4
Sachinvestitionen	1 460 672	183	-4,0
Erwerb von Beteiligungen	25 316	3	-16,9
Vermögensübertragungen ³⁾	388 963	49	+3,5
Gewährung von Darlehen	39 899	5	+28,5
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	27 246	3	-0,2
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	180 956	23	+4,4
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 761 140	220	-2,8
Bereinigte Gesamtausgaben	15 658 901	1 961	+1,7
nachr.: Finanzierungssaldo	859 446	108	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	4 045 434	506	+1,0
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	976 462	122	-11,1

1) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 2) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 3) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 4) Die Veränderungsdaten basieren auf einem wegen der Ausgliederungen korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

le kreisangehörigen Gemeinden (von ihrem Landkreis) zur Durchführung der Sozialhilfe "herangezogen" werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben. Da sich in der vierteljährlichen Kassenstatistik die Ausgaben und Einnahmen nicht aufgabenscharf zuordnen lassen, sind Aussagen z. B. über die Belastung der Kommunalhaushalte durch die Einführung der Hartz IV-Gesetzgebung (wie stark übersteigen die Ausgaben die Einnahmen für diese Aufgabe?) nicht möglich.

Vermögenswirksame Ausgaben weiter rückläufig

Während die Ausgaben der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung in Zeiten extrem angespannter Haushalte mehr Möglichkeiten für Einsparungen. Diese beanspruchten die niedersächsischen Kommunen in den vergangenen Jahren sehr intensiv. Die Sachinvestitionen zeigten für die kreisangehörigen Kommunen einen leichten Rückgang um - 2,1 % sowie in den kreisfreien Städten wie bereits in den Vorjahren einen kräftigen Rückgang um - 18,3 %. Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass investitionsstarke Bereiche wie die Abwasserbeseitigung auch in den letzten beiden Jah-

6. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2007

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Steuereinnahmen (netto) ¹⁾	5 946 804	745	+6,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	10 424 385	1 305	+9,5
dar. von Bund und Land	4 980 111	624	+18,0
Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	1 068 366	134	-7,3
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 448 048	181	+1,1
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 339 215	168	-1,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 836 487	480	+5,3
Einnahmen der laufenden Rechnung	15 321 965	1 918	+7,6
Veräußerung von Vermögen	405 224	51	-14,2
Vermögensübertragungen	878 994	110	+2,6
dar. von Bund und Land ³⁾	599 057	75	+8,0
Rückflüsse von Darlehen	72 339	9	-54,7
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	20 782	3	+3,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	180 956	23	+4,4
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 196 383	150	-10,4
Bereinigte Gesamteinnahmen	16 518 347	2 068	+6,0
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 023 287	128	-17,1
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	819 159	103	-16,9

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 3) Zuweisungen für Investitionen. - 4) Die Veränderungsdaten basieren auf einem wegen der Ausgliederungen korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

ren aus den Kommunalhaushalten ausgegliedert wurden. Für Sachinvestitionen wurden durchschnittlich 183 € je Einwohner ausgegeben, 7 € weniger als 2006. Insgesamt sanken die vermögenswirksamen Ausgaben um - 2,8 % (bereinigt).

Bereinigte Gesamteinnahmen steigen um 6,0 %

Die Einnahmen der laufenden Rechnung waren um 1 059 Mio. € höher als im Vorjahr und erreichten eine Höhe von 15 322 Mio. €. Das entspricht, unter Berücksichtigung der Ausgliederungen, einem Wachstum von + 7,6 %.

Während im Vorjahr die positive Entwicklung bei den Steuern hauptverantwortlich für das Wachstum war, wurde das Wachstum in 2007 neben einer immer noch guten Entwicklung der Steuern (+ 6,5 %) insbesondere durch die hohe Steigerung bei den Zuweisungen für laufende Zwecke von Bund und Land um + 18,0 % erreicht. Die kassenmäßigen Einnahmen an Gewerbesteuer stiegen für die Gesamtheit der Kommunen gegenüber dem bereits starken Vorjahr noch einmal um + 2,9 % auf 2 483 Mio. € netto, d.h. nach Abzug der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Hierdurch wurde das Jah-

7. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände - Jahresergebnis 2007

Schlüssel-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Region Bezirk Land	Bereinigte Ausgaben des Gesamt- haushaltes	Darunter				Schulden- tilgung an Kredit- markt	Bereinigte Einnahmen des Gesamt- haushaltes	Darunter			Schulden- aufnahme am Kredit- markt
			Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- u. Betriebs- ausgaben	Soziale Leistungen u. Leistungs- beteiligungen	Sach- investi- tionen			Steuern (netto)	Zuweisun- gen von Bund und Land	Gebühren, Zweckge- bundene Abgaben	
101	Braunschweig, Stadt	1 950	516	139	608	190	84	2 378	950	495	110	-
102	Salzgitter, Stadt	2 234	454	201	670	48	813	3 051	1 639	356	221	792
103	Wolfsburg, Stadt	2 513	671	571	474	330	212	2 405	586	79	138	168
151	Gifhorn	1 579	361	296	457	160	85	1 757	604	501	58	66
152	Göttingen	2 697	552	342	958	213	107	2 749	731	562	210	57
153	Goslar	1 948	525	446	574	112	32	1 982	564	605	203	19
154	Helmstedt	2 066	581	398	611	145	54	2 028	610	540	240	42
155	Northheim	1 887	493	282	564	154	98	1 921	633	560	135	98
156	Osterode am Harz	2 648	605	517	935	208	144	2 579	591	576	348	106
157	Peine	2 161	473	272	825	229	20	2 284	732	551	107	6
158	Wolfenbüttel	1 843	448	342	513	128	54	1 880	633	480	118	63
	Braunschweig	2 134	511	325	662	178	135	2 284	753	493	160	103
241	Region Hannover	2 632	589	320	650	118	203	2 728	1 081	432	174	181
241001	dar.: Hannover, Landeshtptst.	2 707	658	299	x	105	247	2 862	1 437	154	174	241
251	Diepholz	1 567	429	286	438	164	112	1 884	852	385	131	44
252	Hamel-Pyrmont	2 139	471	317	618	166	170	2 186	620	594	247	193
254	Hildesheim	2 390	503	379	613	221	196	2 272	699	437	265	156
255	Holzminde	1 807	468	321	621	123	19	2 028	715	515	65	23
256	Nienburg (Weser)	1 819	488	311	574	179	98	1 898	588	497	134	96
257	Schaumburg	1 924	468	326	557	203	32	1 870	546	510	230	83
	Hannover	2 325	533	324	608	150	165	2 403	890	453	185	147
351	Celle	2 196	507	348	633	178	204	2 317	684	565	183	210
352	Cuxhaven	2 037	350	272	540	133	114	2 031	527	699	223	79
353	Harburg	1 577	344	224	434	173	108	1 719	724	386	104	65
354	Lüchow-Dannenberg	2 196	531	457	633	79	78	2 385	587	851	264	23
355	Lüneburg	2 247	485	299	555	245	92	2 355	626	609	310	122
356	Osterholz	1 910	435	319	598	221	67	1 919	630	497	98	126
357	Rotenburg (Wümme)	1 952	499	332	644	215	153	2 219	603	562	246	115
358	Soltau-Fallingb.ostel	2 255	514	342	826	211	127	2 339	627	560	223	106
359	Stade	1 815	418	310	494	152	101	1 968	650	451	116	91
360	Uelzen	2 008	401	340	577	123	69	1 970	557	610	169	83
361	Verden	2 193	503	360	731	248	114	2 345	853	419	237	72
	Lüneburg	2 001	442	311	589	184	117	2 111	648	541	192	104
401	Delmenhorst, Stadt	2 375	512	321	844	156	94	2 339	578	723	328	25
402	Emden, Stadt	2 281	598	397	676	199	55	2 444	995	564	78	25
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 961	492	257	654	126	110	2 016	814	419	198	124
404	Osnabrück, Stadt	2 140	454	263	685	89	20	2 154	870	416	85	7
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 078	439	225	830	51	-	2 268	770	693	82	-
451	Ammerland	2 065	397	341	593	361	89	2 069	571	465	163	126
452	Aurich	1 869	466	278	517	244	81	2 035	664	506	189	56
453	Cloppenburg	1 894	398	343	449	318	157	2 010	661	409	330	89
454	Emsland	2 039	368	292	646	284	86	2 257	663	497	148	60
455	Friesland	1 948	484	332	484	162	150	1 954	503	504	308	120
456	Grafschaft Bentheim	2 059	439	332	647	256	107	2 158	641	462	168	122
457	Leer	2 098	454	262	809	188	49	2 148	474	639	219	102
458	Oldenburg (Oldb)	2 005	438	340	656	242	43	2 076	688	361	231	1
459	Osnabrück	1 749	327	297	665	162	75	1 896	670	414	114	44
460	Vechta	1 680	328	328	429	289	71	1 851	796	289	218	25
461	Wesermarsch	1 929	472	367	598	176	95	1 855	711	464	118	91
462	Wittmund	2 033	479	372	437	263	51	2 146	542	615	423	22
	Weser-Ems	1 969	420	305	626	213	80	2 074	678	474	185	63
	Niedersachsen	2 106	474	316	621	183	122	2 214	745	486	181	103
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012	Göttingen, Stadt	2 546	604	303	x	201	76	2 641	925	329	194	-
153005	Goslar, Stadt	1 747	322	720	x	101	7	1 607	641	370	258	41
157006	Peine, Stadt	1 503	417	224	x	339	-	1 671	990	329	66	-
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 530	352	408	x	148	52	1 458	813	212	74	110
241005	Garbsen, Stadt	1 200	299	191	x	63	85	1 379	651	340	78	-
241010	Langenhagen, Stadt	2 063	544	245	x	173	58	2 286	1 543	50	85	-
252006	Hamel, Stadt	1 587	438	277	x	173	240	1 773	889	232	259	258
254021	Hildesheim, Stadt	2 810	523	441	x	137	115	2 399	860	203	346	105
351006	Celle, Stadt	2 312	543	301	x	183	315	2 497	963	344	258	327
352011	Cuxhaven, Stadt	2 129	497	265	x	227	39	1 763	651	446	371	44
355022	Lüneburg, Hansestadt	2 489	524	118	x	305	43	2 450	846	342	354	71
359038	Stade, Stadt	1 589	327	170	x	74	121	1 569	644	184	55	114
454032	Lingen (Ems), Stadt	1 952	316	162	x	243	10	2 049	929	259	70	-
456015	Nordhorn, Stadt	1 511	348	275	x	226	170	1 508	612	292	202	168
459024	Melle, Stadt	1 182	256	202	x	213	60	1 293	769	231	139	48

resergebnis von 2006 um 70 Mio. € übertroffen. Somit wurde zum vierten Mal in Folge nach den besonders drastischen Einnahmerückgängen bei der Gewerbesteuer in 2003, ein positives Ergebnis erzielt.

Für die einzelnen Städte und Gemeinden verlief die Entwicklung recht unterschiedlich. 568 der 1 024 Städte und Gemeinden hatten bei der Gewerbesteuer (netto) gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs. In 5 Städten überstieg er 10 Mio. €. Die größten Zuwächse verzeichneten die Landeshauptstadt Hannover (+ 46,2 Mio. €), die Stadt Salzgitter (+ 39,6 Mio. €) sowie die Gemeinde Rehden (+ 15,3 Mio. €) und die Stadt Peine (+ 13,9 Mio. €). 456 Städte und Gemeinden erlitten jedoch auch Verluste, 49 davon in Millionenhöhe. Die höchsten Verluste verzeichneten die Städte Wolfsburg (- 42,4 Mio. €) und Stade (- 27,4 Mio. €).

Die Landeshauptstadt Hannover (425,7 Mio. €) sowie die Städte Osnabrück (63,6 Mio. €) und Oldenburg (Oldb.) (53,5 Mio. €) waren in Niedersachsen die Kommunen mit dem größten Netto-Aufkommen an Gewerbesteuer. Auf der anderen Seite gab es aber auch 13 meist Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden, die im Jahresergebnis keine Gewerbesteuereinnahmen erzielten oder bei denen die Steurrückzahlungen sogar die Einnahmen bei dieser Steuerart überstiegen. Die höchsten negativen Steuereinnahmen hatten die Gemeinden Emmerthal (- 4,75 Mio. €) und Lindhorst (- 0,12 Mio. €).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als zweiter großer Posten unter den Steuereinnahmen hatte eben falls Gewinne – und zwar sehr deutliche von 13,9 % – und

erreichte ein Volumen von 2 010 Mio. €. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, der seit 1998 als Ausgleich für die weggefallene Gewerbekapitalsteuer gezahlt wird, übertraf den Vorjahreswert um 13,1 % und erreichte eine Höhe von 264 Mio. €. Die Grundsteuer B hatte wie schon in den Vorjahren ein vergleichsweise geringes aber verlässliches Wachstum um 1,9 %. Für den gesamten Block der Steuereinnahmen führte dies zu einem Plus von + 6,5 % gegenüber + 10,1 % im Vorjahr.

Für die Landkreishaushalte, die über die Kreisumlage als der für sie mit Abstand wichtigsten Einnahmequelle an den Einnahmen (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern, Schlüsselzuweisungen und Restzahlungen an allgem. Zuweisungen aus der Spielbankabgabe) ihrer kreisangehörigen Gemeinden beteiligt werden, stellt sich die Situation entsprechend dar. Auch ihnen standen in 2007 mit einem Volumen von 2 570 Mio. € mit insgesamt 339 Mio. € (+ 15,2 %) zusätzlich deutlich mehr an Kreisumlage zur Finanzierung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

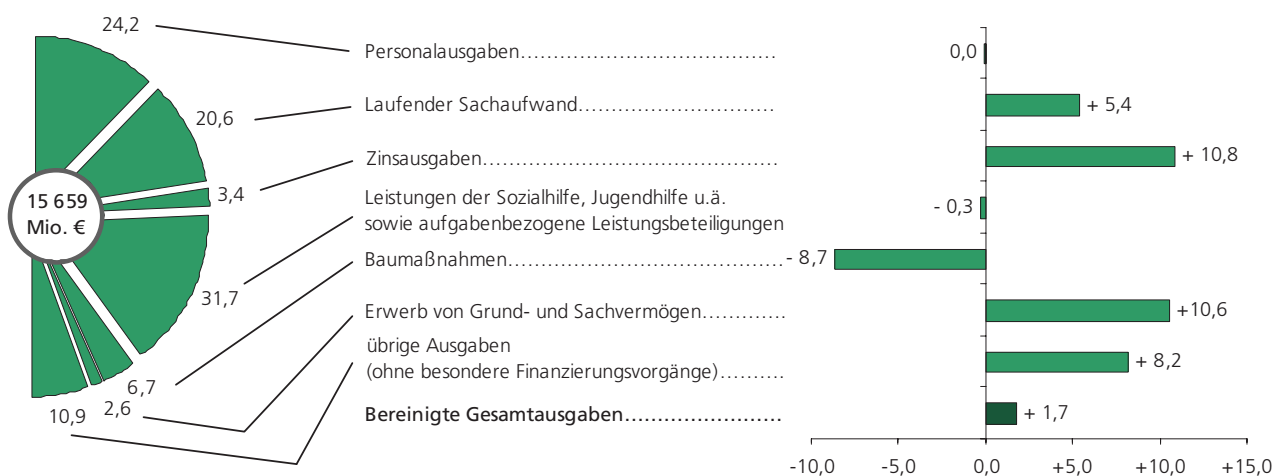
Bei der Betrachtung der bereinigten Einnahmen des Gesamthaushaltes kommt neben den Steuern als wichtigster kommunaler Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Einnahmenblock besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die somit die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Zuweisungen für lau-

4. Ausgaben der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten - 1. bis 4. Vierteljahr 2007 -

Anteil in Prozent
der bereinigten
Gesamtausgaben

Art der Ausgaben

Veränderung
gegenüber dem
Vorjahr in Prozent



fende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen. Diese Gruppe von Einnahmen hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 3 884 Mio. € (ohne Erstattungen), 24,0 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die Leistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (ohne Bedarfszuweisungen) nahmen 2007 gegenüber dem Vorjahr um 32,6 % auf 3 052 Mio. € zu. 330 Mio. € wurden davon als Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in den Vermögenshaushalten eingenommen. Die Größenordnung dieses Anstiegs dürfte einmalig sein. Er ist zum einen Ergebnis einer überwiegend konjunkturbedingten positiven Entwicklung der Steuerverbundeinnahmen, zum anderen aber auch auf das positive Ergebnis der sog. Steuerverbundabrechnung für das Vorjahr zurückzuführen.

Leichtes Plus bei den Gebühreneinnahmen

Die Einnahmen an Gebühren und zweckgebundenen Abgaben zeigen sich mit einem Volumen von 1 448 Mio. € und einem geringen Plus von + 0,5 Mio. € gegenüber 2006 praktisch unverändert. Unter Berücksichtigung der Ausgliederungen gebührenstarker Bereiche aus den Kommunalhaushalten im Berichtsjahr ergibt sich ein leichtes Wachstum um + 1,1 % bei dieser Einnahmeart.

Insgesamt gingen die Einnahmen der Kapitalrechnung um - 10,4 % auf 1 196 Mio. € zurück. Sie waren in den letzten Jahren insbesondere durch die Veräußerung von Vermögen sprunghaften Veränderungen ausgesetzt. Diese Einnahmeart erreichte 2007 eine Höhe von 405 Mio. €, - 14,2 % weniger als in 2006.

Leichter Schuldenabbau um 2,1 %, Kassenkredite erstmals seit vielen Jahren sinkend

Die Verschuldung insgesamt lag Ende des Berichtszeitraumes nach ersten Ergebnissen der kommunalen Schuldenstatistik mit 7 670 Mio. € um 168 Mio. € unter dem Vorjahresendstand. Insgesamt wurden von den Kommunen am 31.12.2007 einschließlich der Schulden bei öffentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 960 € je Einwohner nachgewiesen. In diesem Zusammenhang muss jedoch angeführt werden, dass der Einfluss der Schulden von im Berichtsjahr ausgegliederten Einrichtungen hier nicht genau quantifiziert werden kann. In der Tendenz wird dadurch der Schuldenstand im Berichtsjahr zu niedrig dargestellt. Die in der Schuldenstatistik nachgewiesenen sonstigen Schuldenabgänge in Höhe von 41 Mio. € sind hauptsächlich auf Ausgliederungen zurückzuführen. Auch unter Berücksichtigung der Ausgliederungen darf al-

so von einem leichten Schuldenabbau ausgegangen werden.

Wie im Vorjahr waren am Ende des Jahres 2007 neben einer Reihe von Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden und dem gemeindefreien Bezirk Osterheide als weitere Verwaltungseinheiten ebenso die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven sowie die Gemeinden Dötlingen, Molbergen und Lastrup schuldenfrei. Diese Verwaltungseinheiten hatten abgesehen von der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven am 31.12.2007 auch keine Kassenkredite. Die höchste Pro-Kopf-Verschuldung bei den kreisangehörigen Gemeinden wurde auf den Nordseeinseln Langeoog mit 2 254 € und Wangerooge mit 2 108 € gefolgt von der Stadt Celle mit 1 982 € und dem Samtgemeindebereich Bad Grund mit 1 822 € nachgewiesen. Die Pro-Kopf-Verschuldung der kreisfreien Städte variiert zwischen 0 € in Wilhelmshaven und 1 208 € in Salzgitter, gefolgt von Wolfsburg mit 1 181 €. Die Kommunen mit dem höchsten Schuldenstand in € sind die Landeshauptstadt Hannover mit 688 Mio. €, gefolgt von der Region Hannover mit 458 Mio. €.

Als weitere Einnahmeart sei die Aufnahme von Kassenkrediten erwähnt. Diese Überbrückungskredite, die lediglich der Liquiditätssicherung dienen sollen, tatsächlich aber weitgehend als Folge der Defizite in den Verwaltungshaushalten aufgenommen werden, haben Ende 2007 mit einer Höhe von 4 164 Mio. € den Stand vom 31.12.2006 erstmals seit vielen Jahren einen Jahresendstand unterschritten – und zwar um 331 Mio. €. Zum Stichtag 30.06.2006 war mit 4 686 Mio. € ein absoluter Höchststand erreicht worden.

Situation der Kommunalfinanzen weiter angespannt

Im Vergleich zu den Vorjahren, die durch eine extrem angespannte Finanzsituation der Kommunen in Niedersachsen gekennzeichnet war, hat sich die leichte Verbesserung der Lage der Kommunalfinanzen aus den Jahren 2005 und 2006 in 2007 fortgesetzt. Allerdings wurde dieses Ergebnis insbesondere durch die positive Entwicklung der Gewerbesteuer erzielt, die mittelfristig extremen Schwankungen unterliegt sowie dem außergewöhnlichen und vermutlich einmaligen Zuwachs der Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich. Trotz weiterer erfreulicher Aspekte wie dem positiven Finanzierungssaldo oder der Stabilisierung der Personalausgaben gibt es weiterhin eine Reihe von Anzeichen dafür, dass die schwierige Finanzsituation vieler Kommunen noch immer nicht überwunden ist. Die immer noch große Zahl an Kommunen mit unausgeglichene Verwaltungshaushalten, das niedrige Niveau der Investitionen sowie trotz Rückgang das immer noch extrem hohe Niveau der Kassenkredite, dokumentieren weiter große Finanzprobleme.

Zusammenfassung: Staatsfinanzen

Die Haushaltslage des Landes hat sich im Jahr 2007 verglichen mit der von 2005 deutlich verbessert. Das Ergebnis von 2006 konnte allerdings nicht erreicht werden. Die bereinigten Gesamtausgaben konnten mit einer Steigerung von + 7,7 % nicht auf dem Niveau von 2006 eingefroren werden. Die bereinigten Gesamteinnahmen wuchsen noch einmal vor allem durch Zuwächse bei den Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr. Sie konnten aber auch zusammen mit den höheren Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen nicht das Ausgabenwachstum vollständig kompensieren. In der Folge ergab sich ein negativer Finanzierungssaldo von - 684 Mio. €, um 458 Mio. € ungünstiger als im Vorjahr. Der Schuldenstand erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2006 um 3,2 % auf 50 352 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 6 304 €.

Zusammenfassung: Kommunalfinanzen

Die niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt wiesen 2007 zum zweiten Mal in Folge einen positiven Finanzierungssaldo aus – und zwar in Höhe von 859 Mio. €. Die Personalausgaben konnten auf dem Niveau des Vorjahres eingefroren werden. Die Sachinvestitionen zeigten einen leichten Rückgang (- 4,0 %). Die Steuereinnahmen wuchsen um 6,5 %. Die Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich hatten eine außergewöhnliche Steigerung um über + 30 %. Die Verschuldung der Kommunen belief sich am 31.12.2007 auf 7 670 Mio. €. Das entspricht einem Pro-Kopf-Wert von 960 €. Die Kassenkredite lagen mit 4 164 Mio. € erstmals seit vielen Jahren unter dem Vorjahresendstand – und zwar um 331 Mio. €. In der Gesamtbetrachtung ist die Finanznot der Kommunen gegenüber den Vorjahren wieder etwas geringer geworden, für viele Kommunen ist sie noch nicht überwunden.

Karl-Heinz Haupt (Tel. 0511/9898-3249)

Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Insgesamt werden rund 750 Positionen ausgewählt, die den sogenannten **Warenkorb** bilden. In Niedersachsen werden monatlich rund 23 500 Einzelpreise in 16 Gemeinden ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen insgesamt ca. 32 000 Preise ein.

Turnusgemäße Umstellung auf ein neues Basisjahr

Schwerpunkt der alle 5 Jahre stattfindenden Überarbeitung des Verbraucherpreisindex ist die Aktualisierung des **Wägungsschemas**. Das Wägungsschema legt fest, mit welchem Gewicht die einzelnen Waren und Dienstleistungen in den Gesamtindex einfließen. So haben zum Beispiel Bücher nach dem aktuellen Wägungsschema ein Gewicht von 6,29 Promille oder 0,629 % am Gesamtindex. Durch unterschiedliche Preisentwicklungen und gewandelte Konsumgewohnheiten verändern sich die Anteile, die die Konsumenten durchschnittlich für bestimmte Positionen ausgeben; daher wird das Wägungsschema alle 5 Jahre den aktuellen Verbrauchsgewohnheiten angepasst. Innerhalb der 5 Jahre – einer Basisperiode – wird der Anteil konstant gehalten, um Preisveränderungen auszuweisen, die unbeeinflusst von anderen Faktoren (z. B. Mengenveränderungen) sind.

Die turnusgemäßen Neuerungen wurden zum Januar 2008 implementiert. Die Berechnung erfolgt nun auf Basis 2005 = 100 (zuvor 2000 = 100). Neben der Aktualisierung des Wägungsschemas wurden einige notwendig gewordene methodische Änderungen eingeführt. Bis 2005 liegen Ergebnisse vor, die unter Berücksichtigung der eingeführten Neuerungen berechnet wurden und somit mit den aktuellen Ergebnissen vergleichbar sind. Die bisher veröffentlichten Ergebnisse für die Jahre 2005, 2006 und 2007 auf Basis 2000 = 100 – das heißt u. a. unter Verwendung des alten Wägungsschemas – weichen stellenweise von den Neuberechneten Ergebnissen auf Basis 2005 = 100 ab. Eine Folge der regelmäßigen Überarbeitungen ist, dass lange Reihen – die die Indexstände und Preisveränderungen über einen Basiszeitraum hinweg wiedergeben – strenggenommen methodisch nicht zulässig sind, da die Ergebnisse über die Basiszeiträume hinweg nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Neuerungen im Rahmen der Verbraucherpreisstatistik

Das **Wägungsschema** wurde wie bereits erwähnt den aktuellen Konsumausgaben angepasst. Der Anteil der größ-

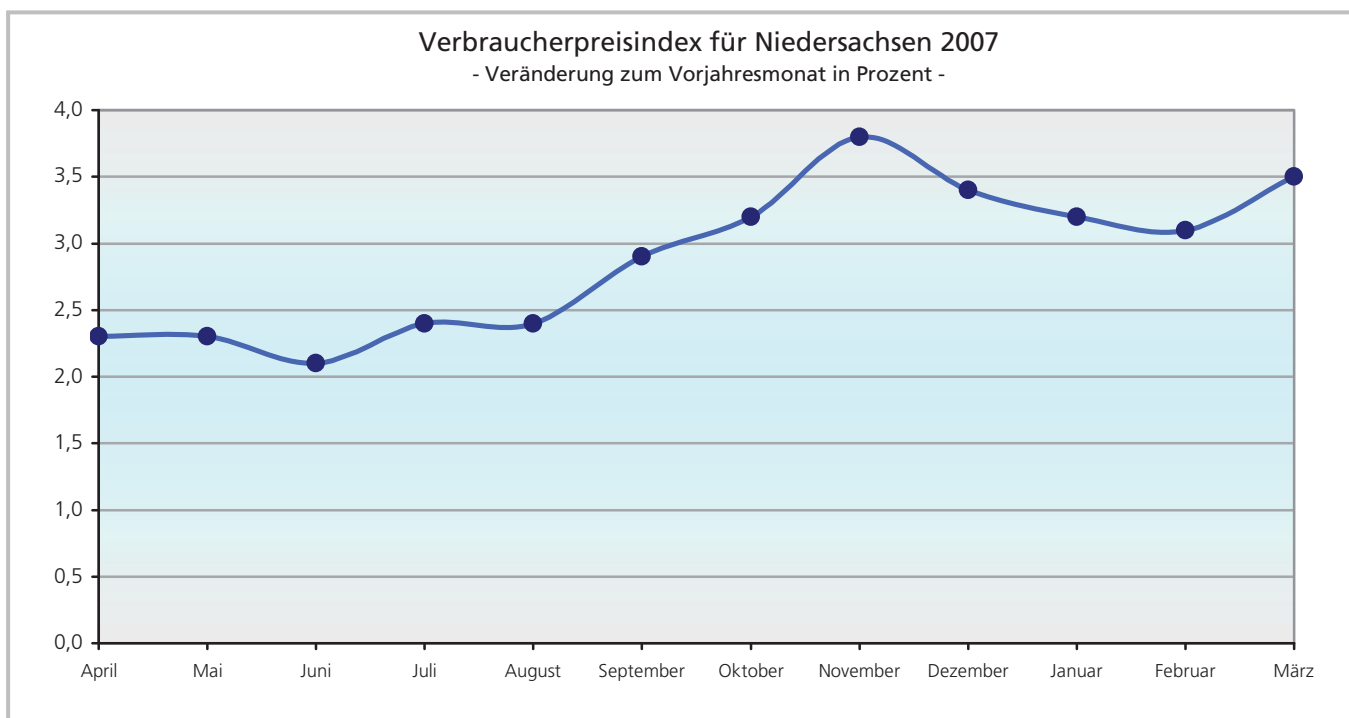
ten Hauptgruppe – Wohnung, Wasser, Strom, Gas etc. – erhöht sich leicht, wohingegen beispielsweise das Gewicht der Gruppen Verkehr sowie Bekleidung und Schuhe tendenziell zurückging.

Wägungsschema 2000 und 2005

Indexhauptgruppen	2000	2005
	in Promille	
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,4	103,6
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	36,7	39,0
03 Bekleidung und Schuhe	55,1	48,9
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas etc.	302,7	308,0
05 Einrichtungsgegenstände	68,5	55,9
06 Gesundheitspflege	35,5	40,3
07 Verkehr	138,7	131,9
08 Nachrichtenübermittlung	25,2	31,0
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	110,9	115,7
10 Bildungswesen	6,7	7,4
11 Beherbergungs- und Gaststättendienstl.	46,6	44,0
12 Andere Waren und Dienstleistungen	70,2	74,5

In der Vergangenheit fand die Preisermittlung zur Mitte des jeweiligen Monats bzw. für bestimmte Produkte – Reisen, Bekleidung und Kraftstoffe – zu einem festgelegten Stichtag statt. Um kurzfristige Preisschwankungen, z. B. Saisonschlussverkäufe, mit einzubeziehen und eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen europäischen Ländern herzustellen, wurde der **Erhebungszeitraum** auf mindestens eine Woche bzw. bei Produkten mit bekanntermaßen großen Preisschwankungen um mehr als eine Woche um die Mitte des Monats ausgedehnt.

Zudem wurde im Zuge der aktuellen Revision eine explizite **Gewichtung** der verschiedenen **Geschäftstypen** – Waren-/ Kaufhaus, SB-Warenhaus, Supermarkt, Fachmarkt/discounter, Fachgeschäft, restlicher Einzelhandel und Versandhandel – eingeführt. Dies bedeutet, dass parallel zur Gewichtung einzelner Produkte (Wägungsschema) auch einzelne Geschäftstypen gewichtet werden. Das Gewicht für einen bestimmten Geschäftstyp wird danach festgelegt, welche Bedeutung für den privaten Konsum eine Geschäftsart hinsichtlich eines bestimmten Produktes hat. So erhalten beispielsweise Fachdiscounter bezogen auf die Grundnahrungsmittel ein größeres Gewicht als Warenhäuser. Auch diese Neuerung trägt einem veränderten Kaufverhalten Rechnung. War früher die geographische Lage eines Geschäftes ein zentrales Merkmal der Kaufentscheidung – der „Kaufmann um die Ecke“ – bestimmen heute andere Aspekte das Kaufverhalten, und es entstehen vermehrt großflächige Einkaufszentren, für deren Besuch längere Anfahrtszeiten in Kauf genommen werden. Auch die Geschäftstypengewichtung wird zukünftig regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.



Weitere Informationen zur Überarbeitung des Verbraucherpreisindex finden sich auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de).

Deutlicher Preisanstieg zu Jahresbeginn

Im Januar 2008 stieg der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Vergleich zu Januar 2007 um 3,2 % (Basis 2005 = 100). Auch im Februar und März setzte sich die vergleichsweise deutliche Preissteigerung mit 3,1 % und 3,5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter fort. Bereits Ende 2007 waren die Verbraucherpreise im Vorjahresvergleich spürbar angestiegen.

Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke – die seit einiger Zeit die Schlagzeilen der Presse beherrschen – kletterten in Niedersachsen von einem Indexstand von 112,9 im Januar 2008 auf 113,4 im März 2008 (Basis 2005 = 100). Im März betrug die Preissteigerung 9,4 % im Vergleich zum März 2007.

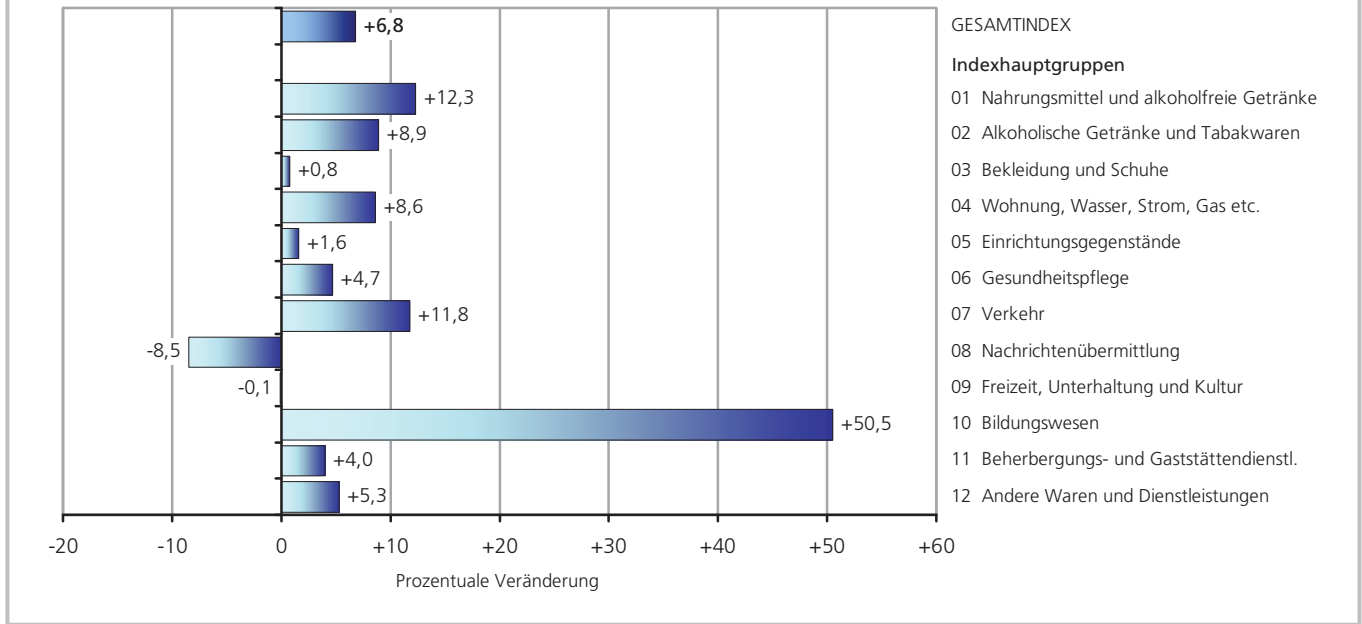
Insbesondere die Preise für Milchprodukte verteuerten sich – wie bereits verschiedentlich berichtet – im Vorjahresvergleich deutlich. So mussten die Verbraucher im März 2008 für Frischmilch 34,0 % mehr ausgeben als noch vor einem Jahr. Speisequark verteuert sich sogar um 50,6 %. Molkereiprodukte und Eier gehen insgesamt mit einem Gewicht von 14,4 Promille in den Verbraucherpreisindex ein.

Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Indexhauptgruppen im März 2008

Gesamtindex Indexhauptgruppen	Indexstand (2005 = 100)		Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
Gesamtindex	106,6 r	106,3	+ 3,5	+ 3,1
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	113,4	112,4	+ 9,4	+ 8,2
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	107,5	107,4	+ 2,2	+ 1,2
03 Bekleidung und Schuhe	102,8	102,3	+ 0,7	+ 0,9
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas etc.	107,7 r	107,4	+ 3,2	+ 2,9
05 Einrichtungsgegenstände	101,8	102,3	+ 1,0	+ 1,9
06 Gesundheitspflege	104,5	102,3	+ 3,3	+ 1,2
07 Verkehr	109,8	110,5	+ 4,5	+ 4,6
08 Nachrichtenübermittlung	92,7	92,7	- 3,2	- 3,2
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	100,8	100,3	+ 0,9	+ 0,5
10 Bildungswesen	150,5	139,9	+ 46,5	+ 34,8
11 Beherbergungs- und Gaststättendienstl.	103,7	105,5	+ 1,3	+ 3,4
12 Andere Waren und Dienstleistungen	105,3	105,6	+ 2,1	+ 2,0

r = korrigierte Werte

Veränderung des Verbraucherpreisindex von März 2008 gegenüber März 2005



In der kleinsten der Indexhauptgruppen – „Bildungswesen“ – macht sich die Einführung der Studiengebühren im April 2007 deutlich bemerkbar.

Die Hauptgruppe „Nachrichtenübermittlung“, die unter anderem (Mobil-) Telefone und Post- und Kurierdienstleistungen umfasst – liegt mit einem Indexstand von 92,7 unter dem Wert des Basisjahres 2005.

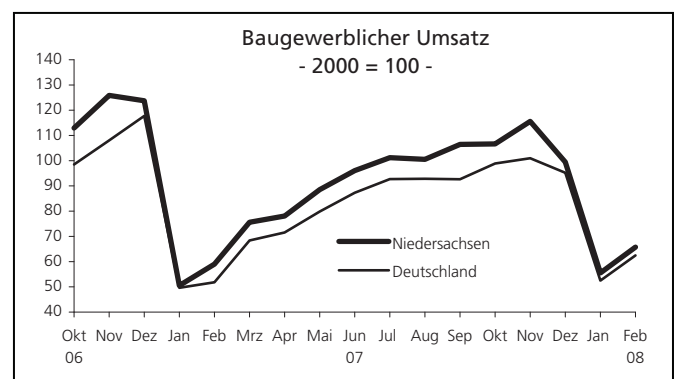
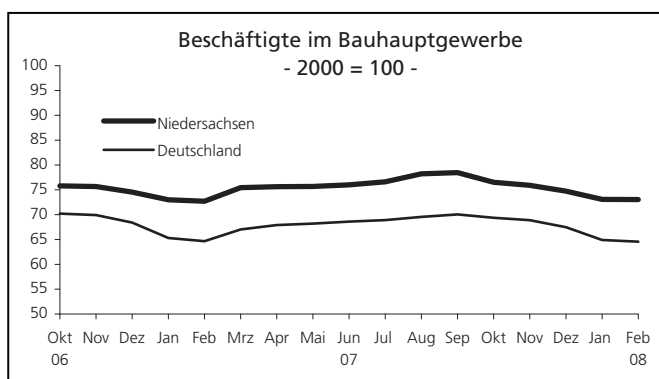
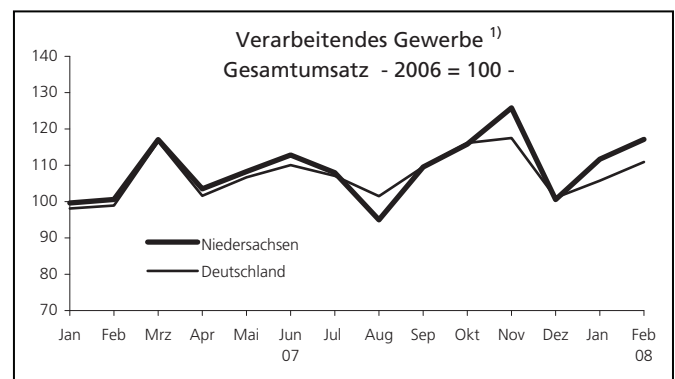
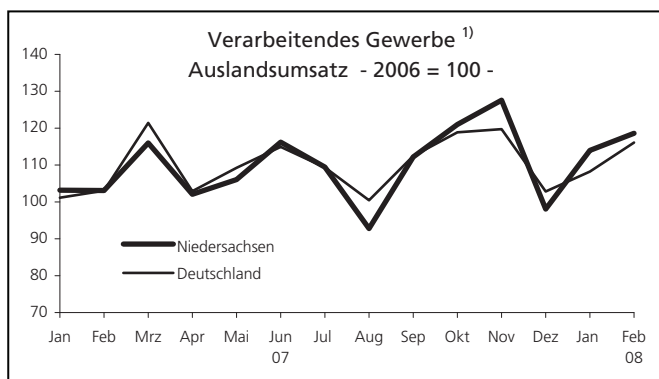
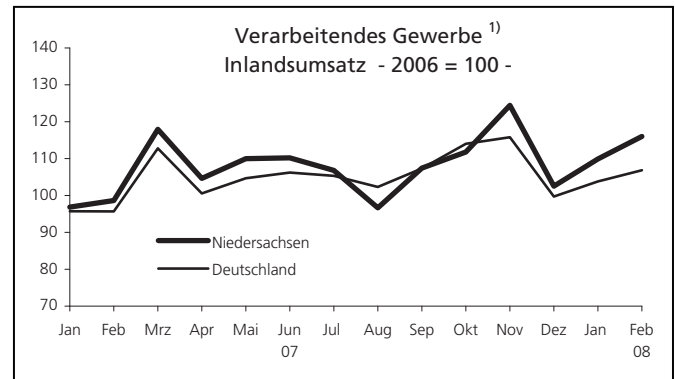
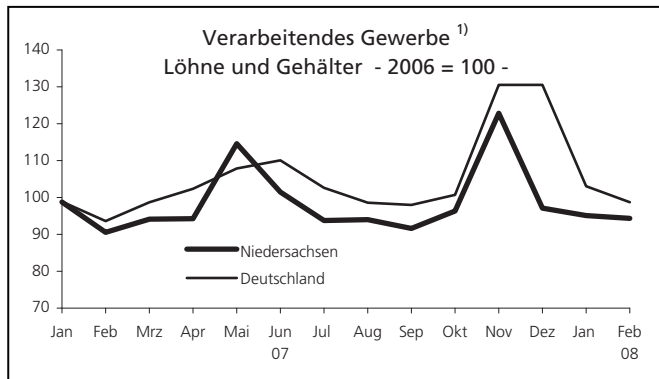
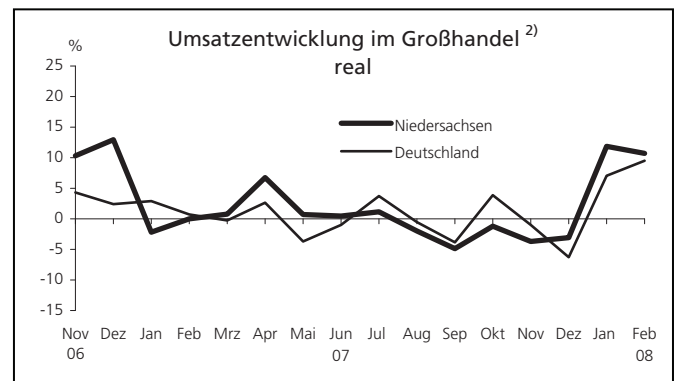
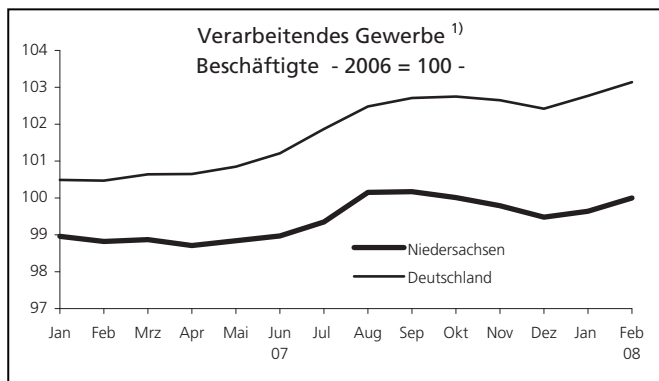
Im Statistischen Monatsheft Juni 2008 sowie in den folgenden Ausgaben werden die Verbraucherpreise wieder monatlich in ähnlicher Weise wie bisher veröffentlicht. Für nähere Informationen und weitere Angaben wenden Sie sich bitte an Frau Peter (Tel. 0511/9898-3124).

Index der Bauleistungspreise ¹⁾

- 2000 = 100 -

Jahr --- Monat	Wohngebäude insgesamt						Gewerbliche Betriebsgebäude				Schönheitsreparaturen in einer Wohnung								
	Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		Nieder- sachsen (Nds)	Deutsch- land (De)	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vor- jahresquartal		
			Nds	De	Nds	De			Nds	De	Nds	De			Nds	De	Nds	De	
	%						%						%						
2000D	100,0	100,0					100,0	100,0					100,0	100,0					
2001D	99,8	99,9			-0,2	-0,1	100,4	100,4			+0,4	+0,4	99,4	100,3			-0,6	+0,3	
2002D	99,4	99,9			-0,4	0,0	100,2	100,6			-0,2	+0,2	98,8	100,1			-0,6	-0,2	
2003D	99,2	99,9			-0,2	0,0	100,5	100,9			+0,3	+0,3	98,8r	99,2			0,0r	-0,9	
2004D	99,8	101,2			+0,6	+1,3	101,7	102,5			+1,2	+1,6	98,1r	99,1			-0,7r	-0,1	
2005D	100,3	102,1			+0,5	+0,9	103,7	104,6			+2,0	+2,1	99,3	98,6			+1,2	-0,5	
2006D	102,2	104,4			+1,9	+2,3	106,4	107,2			+2,6	+2,5	99,7	99,3			+0,4	+0,7	
2007D	107,9	111,9			+5,6	+7,2	113,5	115,2			+6,7	+7,5	103,5	103,4			+3,8	+4,1	
2000	Februar	99,7	99,8					99,6	99,7					99,2	99,5				
	Mai	100,1	100,0	+0,4	+0,2			100,0	99,9	+0,4	+0,2			99,8	100,0	+0,6	+0,5		
	August	100,3	100,0	+0,2	0,0			100,2	100,1	+0,2	+0,2			100,5	100,2	+0,7	+0,2		
	November	99,9	100,1	-0,4	+0,1			100,2	100,3	0,0	+0,2			100,5	100,3	0,0	+0,1		
2001	Februar	99,9	100,0	0,0	-0,1	+0,2	+0,2	100,5	100,4	+0,3	+0,1r	+0,9	+0,7	99,4	100,0	-1,1	-0,3	+0,2	+0,5
	Mai	99,8	100,0	-0,1	0,0	-0,3	0,0	100,3	100,4	-0,2	0,0	+0,3	+0,5	99,5	100,2	+0,1	+0,2	-0,3	+0,2
	August	100,0	99,9	+0,2	-0,1	-0,3	-0,1	100,4	100,4	+0,1	0,0	+0,2	+0,3	99,6	100,5	+0,1	+0,3	-0,9	+0,3
	November	99,6	99,7	-0,4	-0,2	-0,3	-0,4	100,2	100,3	-0,2	-0,1	-0,1r	0,0	99,0	100,3	-0,6	-0,2	-1,5	0,0
2002	Februar	99,6	99,8	0,0	+0,1	-0,3	-0,2	100,2	100,5	0,0	+0,2	-0,3	+0,1	98,7	100,4	-0,3	+0,1	-0,7	+0,4
	Mai	99,5	99,9	-0,1	+0,1	-0,3	-0,1	100,1	100,4	-0,1	-0,1	-0,2	0,0	98,8	100,3	+0,1	-0,1	-0,7	+0,1
	August	99,4	99,9	-0,1	0,0	-0,6	0,0	100,3	100,6	+0,2	+0,2	-0,1	+0,2	98,8	100,1	0,0	-0,2	-0,8	-0,4
	November	99,1	99,8	-0,3	-0,1	-0,5	+0,1	100,3	100,7	0,0	+0,1	+0,1	+0,4	98,8	99,6	0,0	-0,5	-0,2	-0,7
2003	Februar	99,2	99,9	+0,1	+0,1	-0,4	+0,1	100,5	100,8	+0,2	+0,1	+0,3	+0,3	99,0	99,3	+0,2	-0,3	+0,3	-1,1
	Mai	99,3	99,9	+0,1	0,0	-0,2	0,0	100,6	100,9	+0,1	+0,1	+0,5	+0,5	99,0r	99,2	0,0r	-0,1	+0,2r	-1,1
	August	99,1	99,9	-0,2	0,0	-0,3	0,0	100,5	100,9	-0,1	0,0	+0,2	+0,3	99,0r	99,3	0,0r	+0,1	+0,2r	-0,8
	November	99,1	99,9	0,0	0,0	0,0	+0,1	100,5	100,8	0,0	-0,1	+0,2	+0,1	98,0r	99,1	-1,0r	-0,2	-0,8r	-0,5
2004	Februar	99,5	100,2	+0,4	+0,3	+0,3	+0,3	100,9	101,1	+0,4	+0,3	+0,4	+0,3	97,9r	99,1	-0,1r	0,0	-1,1r	-0,2
	Mai	99,8	101,3	+0,3	+1,1	+0,5	+1,4	101,5	102,3	+0,6	+1,2	+0,9	+1,4	98,1r	99,0	+0,2r	-0,1	-0,9r	-0,2
	August	99,8	101,6	0,0	+0,3	+0,7	+1,7	102,0	103,0	+0,5	+0,7	+1,5	+2,1	98,2r	99,0	+0,1r	0,0	-0,8r	-0,3
	November	100,0	101,7	+0,2	+0,1	+0,9	+1,8	102,5	103,4	+0,5	+0,4	+2,0	+2,6	98,2r	99,1	0,0r	+0,1	+0,2r	0,0
2005	Februar	100,2	102,1	+0,2	+0,4	+0,7	+1,9	103,3	104,3	+0,8	+0,9	+2,4	+3,2	98,9	99,1	+0,7r	0,0	+1,0r	0,0
	Mai	100,2	102,0	0,0	-0,1	+0,4	+0,7	103,6	104,5	+0,3	+0,2	+2,1	+2,2	99,3	98,6	+0,4	-0,5	+1,2r	-0,4
	August	100,3	102,1	+0,1	+0,1	+0,5	+0,5	103,8	104,7	+0,2	+0,2	+1,8	+1,7	99,4	98,5	+0,1	-0,1	+1,2r	-0,5
	November	100,5	102,3	+0,2	+0,2	+0,5	+0,6	104,2	105,0	+0,4	+0,3	+1,7	+1,5	99,6	98,3	+0,2	-0,2	+1,4r	-0,8
2006	Februar	101,4	102,9	+0,9	+0,6	+1,2	+0,8	105,0	105,6	+0,8	+0,6	+1,6	+1,2	99,4	99,1	-0,2r	+0,8	+0,5	0,0
	Mai	101,7	103,6	+0,3	+0,7	+1,5	+1,6	105,6	106,3	+0,6	+0,7	+1,9	+1,7	99,4	99,2	0,0	+0,1	+0,1	+0,6
	August	102,5	105,0	+0,8	+1,4	+2,2	+2,8	106,8	107,8	+1,1	+1,4	+2,9	+3,0	99,7	99,4	+0,3	+0,2	+0,3	+0,9
	November	103,2	106,1	+0,7	+1,0	+2,7	+3,7	108,0	109,2	+1,1	+1,3	+3,6	+4,0	100,3	99,6	+0,6	+0,2	+0,7	+1,3
2007	Februar	107,1	110,8	+3,8	+4,4	+5,6	+7,7	112,2	113,9	+3,9	+4,3	+6,9	+7,9	103,0	102,9	+2,7	+3,3	+3,6	+3,8
	Mai	107,7	111,7	+0,6	+0,8	+5,9	+7,8	113,2	114,9	+0,9	+0,9	+7,2	+8,1	103,3	103,3	+0,3	+0,4	+3,9	+4,1
	August	108,2	112,3	+0,5	+0,5	+5,6	+7,0	113,9	115,6	+0,6	+0,6	+6,6	+7,2	103,6	103,5	+0,3	+0,2	+3,9	+4,1
	November	108,6	112,8	+0,4	+0,4	+5,2	+6,3	114,5	116,4	+0,5	+0,7	+6,0	+6,6	103,9	104,0	+0,3	+0,5	+3,6	+4,4
2008	Februar	109,8	114,1	+1,1	+1,2	+2,5	+3,0	115,9	117,7	+1,2	+1,1	+3,3	+3,3	104,6	105,2	+0,7	+1,2	+1,6	+2,2

1) einschließlich Mehrwertsteuer



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2000 = 100	02/08	137,1	+15,6	+10,7	+13,5	02/08	144,6	+10,0	+9,0	+10,2
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	02/08	139,7	+19,1	+14,1	+17,3	02/08	153,2	+11,5	+12,4	+13,3
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	02/08	125,3	+14,2	+7,3	+10,8	02/08	157,5	+2,4	+6,6	+5,1
Inland	2000 = 100	02/08	129,3	+14,1	+7,0	+12,2	02/08	124,7	+9,3	+6,1	+7,4
Ausland	2000 = 100	02/08	144,4	+16,9	+13,8	+14,7	02/08	169,6	+10,8	+11,7	+12,9
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	02/08	85,4	+13,0	+22,5	+25,4	02/08	66,5	+4,4	+8,4	+9,5

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	02/08	15 265,0	+16,5	+11,7	+14,3	02/08	136 734,1	+12,1	+7,1	+10,0
Ausland	Mio. Euro	02/08	8 505,5	+17,6	+12,9	+15,6	02/08	74 002,7	+11,7	+6,2	+10,0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/08	6 759,5	+15,0	+10,2	+12,7	02/08	62 731,4	+12,7	+8,1	+9,9
	Mio. Euro	02/08	510,5	+11,5	-5,4	+10,7	02/08	5 135,4	+20,5	-4,1	+13,3

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/08	456 282	+1,2	+0,7	+0,9	02/08	5 385 333	+2,7	+2,4	+2,5
	Anzahl	02/08	71 113	+0,5	+0,3	+0,3	02/08	677 797	-0,1	-0,7	-0,4

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	02/08	1 433,9	+4,2	+0,7	+0,1	02/08	17 350,4	+5,5	+13,5	+4,8
je Beschäftigten	Euro	02/08	3 143	+3,0	+0,1	-0,9	02/08	3 222	+2,7	+11,0	+2,3
absolut	Mio. Euro	02/08	147,2	+7,2	+4,1	+5,4	02/08	1 328,3	+6,8	+3,4	+4,8
je Beschäftigten	Euro	02/08	2 070	+6,7	+3,9	+5,1	02/08	1 960	+7,0	+4,2	+5,2

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	02/08	104,7	+0,1	-3,0	-1,0	01/08	89,9	+2,6	-6,0	+2,6
Großhandel	2003 = 100	02/08	107,5	+10,7	+5,8	+11,3	02/08	107,1	+9,5	+2,9	+8,3
Gastgewerbe	2003 = 100	02/08	73,9	+0,8	-6,8	-4,9	01/08	77,7	-0,4	-2,2	-0,4

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	02/08	112,4	-2,5	-2,3	-3,5	01/08	101,5	+0,2	+0,5	+0,2
Großhandel	2003 = 100	02/08	98,8	+0,8	+1,1	+0,3	02/08	95,0	+1,7	+1,3	+1,7
Gastgewerbe	2003 = 100	02/08	106,7	+6,6	+4,7	+6,0	01/08	99,2	+2,7	+1,4	+2,7

Übernachtungen

	1 000	01/08	1 616	+8,3	+9,7	+8,3	01/08	19 615	+4,4	+4,7	+4,4
--	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	02/08	6 317,1	+6,5	+4,8	+5,6	02/08	84 489,2	+8,9	+6,0	+8,9
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	02/08	6 084,2	+11,5	+13,0	+12,6	02/08	67 913,5	+6,6	+5,4	+8,1

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	04/08	106,3	+2,6	+3,1	+3,1	03/08	106,3	+3,1	+2,9	+2,9
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾

Insgesamt	1 000	02/08	2 383,7	+2,9	+2,7	+2,8	02/08	27 151,0	+2,5	+2,4	+2,5
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	04/08	314 732	-14,5	-14,7	-14,6	04/08	3 413 921	-14,1	-14,7	-14,6
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	04/08	8,8	-1,5	-1,6	-1,6	04/08	9,1	-1,6	-1,7	-1,7
Frauen	%	04/08	9,0	-1,7	-1,7	-1,8	04/08	9,2	-1,7	-1,7	-1,8
Jüngere ⁵⁾	%	04/08	7,2	-1,5	-1,6	-1,6	04/08	7,1	-1,3	-1,4	-1,4
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	04/08	98 022	-22,9	-23,5	-23,7	04/08	1 167 422	-22,8	-23,2	-23,4

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/08	5 528	-0,9	-10,5	-0,9	12/07	44 427	-17,7	-6,9	-4,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/08	1 391	-3,6	-9,1	-3,6	12/07	10 422	-14,8	-5,3	-5,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/08	5 138	+4,1	-0,9	+4,1	12/07	53 326	-8,9	-2,8	-0,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/08	1 208	+3,2	+0,0	+3,2	12/07	10 409	-13,2	-6,1	-4,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/08	193	-10,6	-16,0	-16,7	01/08	2 454	+1,6	+7,4	+1,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/08	67,6	-52,0	-35,7	-37,4	01/08	1 556,4	-31,2	-7,0	-31,2

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/07	949	-18,7	-1,8	-2,0	12/07	12 216	-11,9	-1,4	-3,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/07	271	-2,9	+12,7	+11,8	12/07	2 639	-10,6	+0,0	+1,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/07	960	-5,0	-2,3	-1,4	12/07	12 234	-10,7	-2,4	-0,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/07	176	+6,7	+7,3	+3,6	12/07	1 988	-19,8	-6,8	-4,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/07	43	+19,4	-8,1	-13,1	12/07	585	+13,6	+12,2	-2,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/07	37,8	-6,7	-47,3	-49,3	12/07	498,8	+59,0	+34,3	-20,6

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

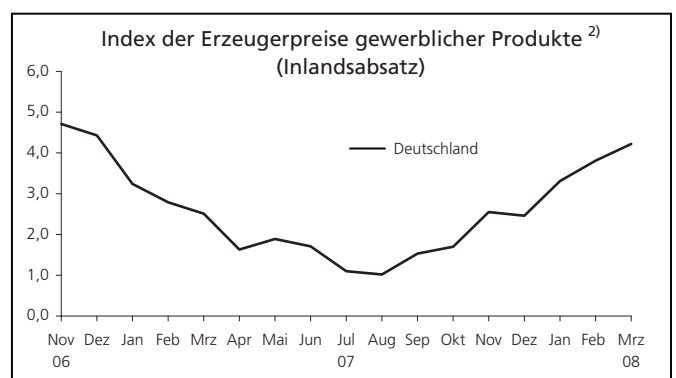
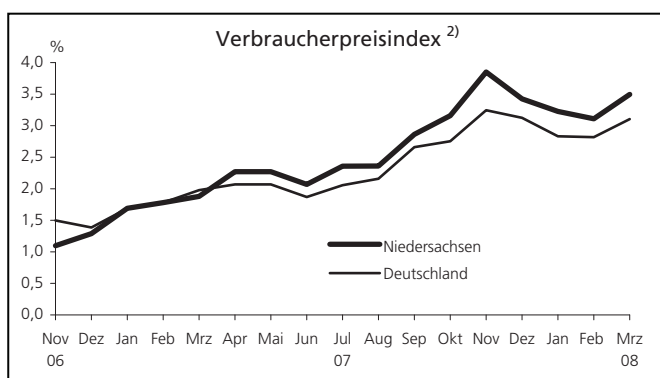
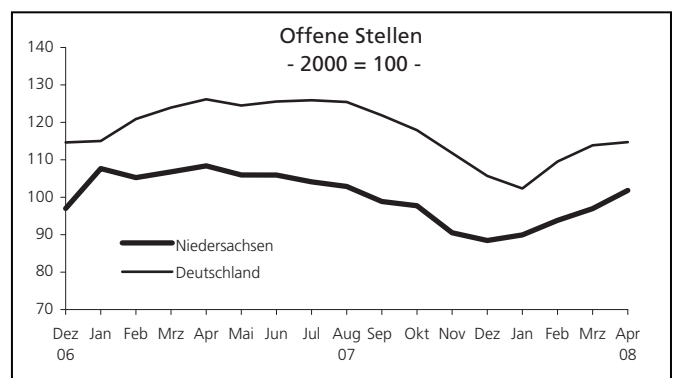
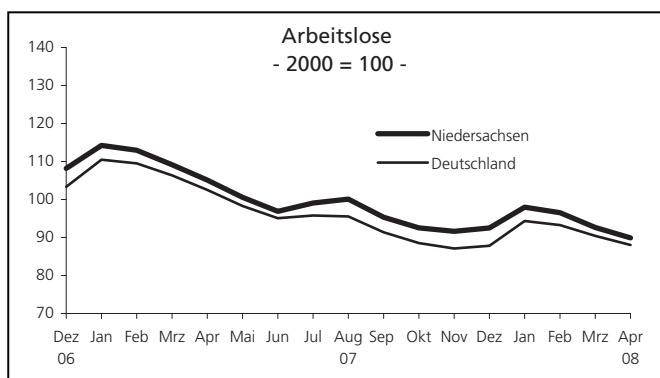
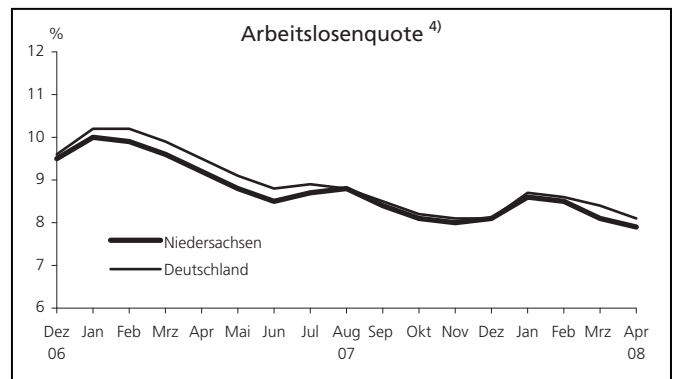
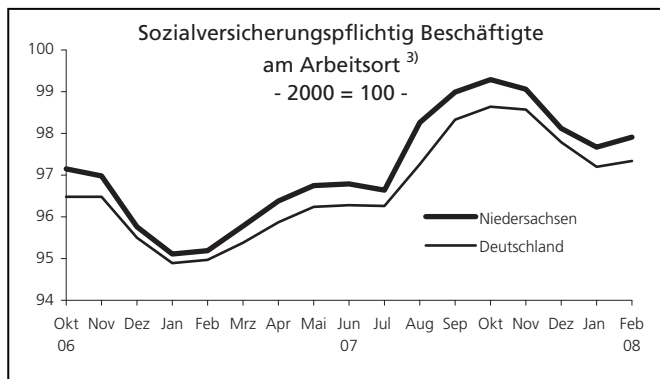
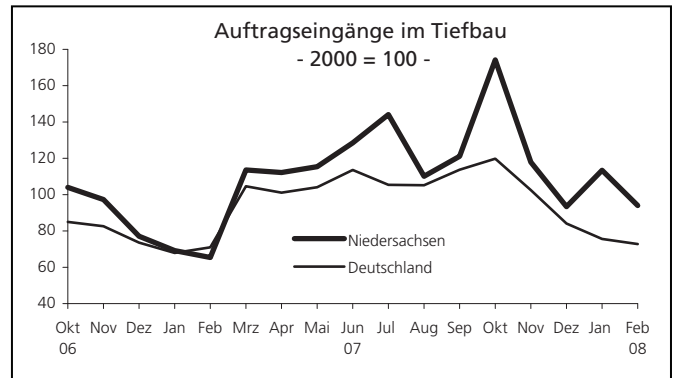
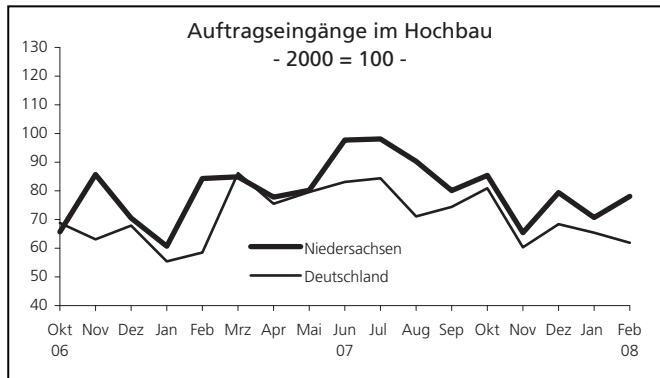
2) Insgesamt.

3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich (- Effekt bei der Gesamtzahl). - Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bildung und Kultur

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1997 und 2007

Kreisfreie Stadt, Landkreis, Bezirk, Land Niedersachsen	Schülerinnen und Schüler 2007			Davon in Schulgliederung					
	Insgesamt	darunter		Schulkindergarten ¹⁾		Grundschule		Orientierungsstufe ^{2) 3)}	
		Schülerinnen	Ausländer/-innen	1997	2007	1997	2007	1997	2007
101 Braunschweig,Stadt	28 172	13 937	2 272	180	46	8 947	7 687	3 207	0
102 Salzgitter,Stadt	12 473	6 129	1 914	80	65	5 541	4 123	2 265	0
103 Wolfsburg,Stadt	15 697	7 830	1 571	120	37	5 531	4 031	2 203	0
151 Gifhorn	21 047	10 202	1 069	155	90	9 690	7 913	4 291	0
152 Göttingen	29 083	14 385	1 848	90	71	11 276	9 226	4 546	0
153 Goslar	15 238	7 351	839	125	59	6 208	5 077	2 688	0
154 Helmstedt	10 017	4 828	446	62	31	4 628	3 376	1 958	0
155 Northeim	17 122	8 479	847	119	69	6 967	5 497	2 901	0
156 Osterode am Harz	8 825	4 315	418	27	11	3 800	2 971	1 639	0
157 Peine	16 641	8 211	1 279	78	65	6 265	5 885	2 689	0
158 Wolfenbüttel	13 695	6 793	676	78	74	5 550	5 089	2 273	0
1 Braunschweig	188 010	92 460	13 179	1 114	618	74 403	60 875	30 660	0
241 Region Hannover	125 942	61 968	15 025	787	529	43 668	40 243	16 873	0
241001 Hannover,Landeshptst.	53 046	26 082	9 240	472	270	17 233	16 067	6 073	0
251 Diepholz	26 311	12 952	1 507	244	150	9 901	9 198	4 155	0
252 Hameln-Pyrmont	18 273	9 055	1 486	74	56	7 243	6 162	3 129	0
254 Hildesheim	35 033	17 240	2 205	164	95	13 059	11 169	4 620	0
255 Holzminde	7 363	3 532	502	55	0	3 835	2 982	1 361	0
256 Nienburg (Weser)	15 413	7 566	905	98	41	6 288	5 320	2 575	0
257 Schaumburg	20 010	9 982	1 537	78	62	8 106	6 824	2 988	0
2 Hannover	248 345	122 295	23 167	1 500	933	92 100	81 898	35 701	0
351 Celle	22 122	10 909	1 056	192	127	9 231	7 493	3 950	0
352 Cuxhaven	24 651	11 982	1 353	88	75	9 829	8 630	4 345	0
353 Harburg	29 809	14 588	1 341	138	106	10 120	10 582	4 237	0
354 Lüchow-Dannenberg	5 911	2 875	151	39	27	2 401	1 924	1 135	0
355 Lüneburg	21 984	10 755	807	53	25	7 336	7 619	3 030	0
356 Osterholz	14 566	7 054	621	86	81	5 181	5 159	2 001	0
357 Rotenburg (Wümme)	22 198	10 918	1 068	193	159	7 794	7 900	3 251	0
358 Soltau-Fallingb.ostel	17 907	8 712	932	74	42	6 778	6 006	3 054	0
359 Stade	25 224	12 421	1 047	184	124	9 376	8 982	4 126	0
360 Uelzen	11 446	5 620	363	50	33	4 669	3 956	1 821	0
361 Verden	17 305	8 595	1 260	16	11	6 608	5 873	2 979	0
3 Lüneburg	213 123	104 429	9 999	1 113	810	79 323	74 124	33 929	0
401 Delmenhorst,Stadt	9 199	4 627	1 054	82	66	3 620	3 064	1 453	0
402 Emden,Stadt	6 418	3 238	264	44	21	2 471	2 023	1 041	0
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	20 244	10 191	1 125	101	74	6 018	5 684	2 234	0
404 Osnabrück,Stadt	21 109	10 599	1 928	70	35	5 961	5 349	3 031	0
405 Wilhelmshaven,Stadt	9 063	4 461	572	49	7	3 861	2 613	1 430	0
451 Ammerland	14 996	7 467	499	117	54	5 621	5 492	2 240	0
452 Aurich	24 920	12 243	794	89	105	10 970	8 808	3 565	0
453 Cloppenburg	22 986	11 310	797	95	59	9 064	8 358	4 035	0
454 Emsland	43 115	21 335	1 426	360	314	17 371	14 904	7 238	0
455 Friesland	11 936	5 787	417	142	83	4 978	4 413	1 873	0
456 Grafschaft Bentheim	17 911	8 825	1 298	70	65	7 063	6 270	2 966	0
457 Leer	20 770	10 360	761	159	151	8 577	7 355	3 387	0
458 Oldenburg	14 475	7 036	673	85	60	6 093	5 937	2 567	0
459 Osnabrück	42 406	20 525	2 203	182	137	19 334	16 674	7 412	0
460 Vechta	19 957	10 039	1 297	64	107	6 966	6 885	2 862	0
461 Wesermarsch	12 502	6 066	719	17	4	4 955	4 151	2 089	0
462 Wittmund	7 584	3 765	223	111	95	2 896	2 619	1 318	0
4 Weser-Ems	319 591	157 874	16 050	1 837	1 437	125 819	110 599	50 741	0
Niedersachsen	969 069	477 058	62 395	5 564	3 798	371 645	327 496	151 031	0
Kreisangehörige Städte mit rund 50.000 und mehr Einwohnern									
152012 Göttingen,Stadt	16 126	8 147	1 180	62	46	4 502	3 625	2 172	0
153005 Goslar,Stadt	4 791	2 330	294	41	13	1 682	1 373	749	0
157006 Peine,Stadt	7 057	3 575	869	41	25	2 397	2 145	782	0
158037 Wolfenbüttel,Stadt	8 002	4 090	556	43	33	2 232	1 939	1 233	0
241005 Garbsen,Stadt	7 546	3 724	1 146	50	22	3 019	2 327	930	0
241010 Langenhagen,Stadt	6 074	2 949	669	33	30	2 003	1 931	556	0
252006 Hameln,Stadt	8 823	4 469	857	24	28	2 383	2 261	1 131	0
254021 Hildesheim,Stadt	17 671	8 812	1 358	98	55	4 237	3 432	1 718	0
351006 Celle,Stadt	10 692	5 367	590	100	56	3 569	2 535	1 539	0
352011 Cuxhaven,Stadt	5 753	2 822	753	24	12	2 331	1 823	1 043	0
355022 Lüneburg,Stadt	11 298	5 666	576	34	19	2 461	2 649	1 431	0
359038 Stade,Stadt	7 534	3 823	481	64	47	2 179	1 963	983	0
454032 Lingen (Ems),Stadt	7 319	3 651	224	51	26	2 793	2 179	934	0
456015 Nordhorn,Stadt	6 587	3 295	603	25	24	2 706	2 277	1 113	0
459024 Melle,Stadt	5 895	2 913	524	12	0	2 261	2 264	975	0

1) An Grundschulen, Förderschulen und Integrierten Gesamtschulen. - 2) Einschl. entsprechendem Schulzweig der Koop. Gesamtschule. - 3) Orientierungsstufe letztmalig 2003

Noch: Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1997 und 2007

Kreisfreie Stadt, Landkreis, Bezirk, Land Niedersachsen	Davon in Schulgliederung									
	Hauptschule ^{2) 4)}		Realschule ²⁾		Gymnasium ^{2) 5)}		IGS, FWS ⁶⁾		Förderschule	
	1997	2007	1997	2007	1997	2007	1997	2007	1997	2007
101 Braunschweig,Stadt	2 115	1 991	2 292	3 068	6 724	11 022	3 020	3 365	1 074	993
102 Salzgitter,Stadt	1 628	1 555	2 071	2 934	1 873	3 343	0	0	415	453
103 Wolfsburg,Stadt	1 258	1 238	1 851	2 261	3 172	5 633	1 595	2 012	586	485
151 Gifhorn	2 190	2 439	3 012	5 083	2 478	5 068	0	0	403	454
152 Göttingen	2 165	2 211	3 219	4 680	5 934	9 786	1 808	1 916	1 009	1 193
153 Goslar	1 608	1 588	2 249	3 470	2 853	4 313	0	0	810	731
154 Helmstedt	1 196	983	1 592	1 840	1 426	2 697	0	579	470	511
155 Northeim	1 566	1 603	2 244	3 276	2 892	5 545	526	529	695	603
156 Osterode am Harz	1 002	987	1 332	1 925	1 813	2 503	0	0	289	428
157 Peine	1 498	1 668	2 077	3 178	1 904	4 135	0	1 078	613	632
158 Wolfenbüttel	1 241	1 428	1 303	2 905	1 963	3 701	0	0	433	498
1 Braunschweig	17 467	17 691	23 242	34 620	33 032	57 746	6 949	9 479	6 797	6 981
241 Region Hannover	8 193	8 258	13 034	19 510	22 291	39 618	9 996	11 851	5 445	5 933
241001 Hannover,Landeshptst.	3 453	2 951	4 302	5 745	10 029	16 694	7 084	8 372	2 735	2 947
251 Diepholz	2 177	2 606	3 407	6 250	3 706	7 181	0	32	719	894
252 Hameln-Pyrmont	1 679	2 020	2 547	4 050	2 762	5 323	0	0	611	662
254 Hildesheim	2 857	3 358	3 945	6 286	7 353	10 574	1 599	1 715	1 598	1 836
255 Holzminden	1 016	838	1 399	1 817	945	1 336	0	0	282	390
256 Nienburg (Weser)	1 871	1 855	2 005	3 339	1 734	4 118	0	0	566	740
257 Schaumburg	1 542	1 580	2 043	3 159	3 820	7 088	603	825	492	472
2 Hannover	19 335	20 515	28 380	44 411	42 611	75 238	12 198	14 423	9 713	10 927
351 Celle	2 541	2 757	2 896	5 113	3 104	5 717	0	0	799	915
352 Cuxhaven	2 470	3 013	3 011	5 199	3 551	6 673	0	144	762	917
353 Harburg	1 758	2 651	3 243	6 308	3 877	8 857	557	614	507	691
354 Lüchow-Dannenberg	563	577	819	1 330	998	1 490	119	290	198	273
355 Lüneburg	1 554	2 073	2 424	4 300	3 549	6 884	415	472	588	611
356 Osterholz	903	947	1 626	2 832	1 940	4 262	541	877	339	408
357 Rotenburg (Wümme)	2 119	2 680	2 637	4 896	2 915	5 768	0	0	740	795
358 Soltau-Fallingb.ostel	1 992	2 440	2 039	3 717	2 339	4 741	295	324	467	637
359 Stade	2 383	3 039	3 359	5 694	3 147	6 397	240	372	407	616
360 Uelzen	1 005	1 200	1 573	2 531	1 444	3 315	0	0	437	411
361 Verden	1 525	1 844	2 099	3 606	2 736	5 128	468	443	359	400
3 Lüneburg	18 813	23 221	25 726	45 526	29 600	59 232	2 635	3 536	5 603	6 674
401 Delmenhorst,Stadt	939	1 063	1 111	1 628	1 272	2 208	408	841	321	329
402 Emden,Stadt	768	782	677	1 158	1 291	2 243	0	0	109	191
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	1 081	1 352	1 723	2 573	4 140	7 293	1 638	2 182	992	1 086
404 Osnabrück,Stadt	1 717	1 759	2 470	3 755	5 676	9 023	0	0	1 276	1 188
405 Wilhelmshaven,Stadt	726	1 112	960	1 425	1 683	2 187	1 104	1 317	360	402
451 Ammerland	1 362	1 658	1 688	3 307	1 947	3 921	0	0	353	564
452 Aurich	2 116	2 551	2 966	5 041	2 475	4 857	1 728	2 378	940	1 180
453 Cloppenburg	2 742	3 353	2 683	5 450	2 510	5 012	0	0	713	754
454 Emsland	4 790	5 445	5 402	9 354	8 144	11 147	450	626	1 388	1 325
455 Friesland	1 167	1 581	1 265	2 558	1 475	2 707	0	0	345	594
456 Grafschaft Bentheim	1 895	2 379	2 300	3 921	2 524	4 551	0	0	756	725
457 Leer	2 323	2 810	2 478	4 687	2 145	3 607	595	1 103	806	1 057
458 Oldenburg	1 492	1 678	1 742	3 646	1 145	2 600	0	0	457	554
459 Osnabrück	4 626	5 300	5 201	9 328	4 380	8 055	1 449	1 594	1 065	1 318
460 Vechta	2 028	2 144	2 042	4 147	4 003	5 866	0	0	545	808
461 Wesermarsch	1 299	1 573	1 297	2 783	2 144	3 551	0	0	315	440
462 Wittmund	815	980	803	1 645	1 122	1 891	0	0	316	354
4 Weser-Ems	31 886	37 520	36 808	66 406	48 076	80 719	7 372	10 041	11 057	12 869
Niedersachsen	87 501	98 947	114 156	190 963	153 319	272 935	29 154	37 479	33 170	37 451
Kreisangehörige Städte mit rund 50.000 und mehr Einwohnern										
152012 Göttingen,Stadt	927	823	1 377	1 769	4 585	7 309	1 808	1 916	569	638
153005 Goslar,Stadt	445	401	772	1 060	1 077	1 681	0	0	217	263
157006 Peine,Stadt	526	540	595	809	1 241	2 247	0	1 078	193	213
158037 Wolfenbüttel,Stadt	516	685	1 001	1 208	1 963	3 701	0	0	295	436
241005 Garbsen,Stadt	407	528	773	932	1 017	1 626	1 610	1 788	207	323
241010 Langenhagen,Stadt	317	301	415	821	626	1 144	1 147	1 358	385	489
252006 Hameln,Stadt	552	698	996	1 558	2 320	3 798	0	0	425	480
254021 Hildesheim,Stadt	1 112	1 332	1 554	2 604	5 361	7 438	1 599	1 715	888	1 095
351006 Celle,Stadt	948	964	1 078	2 228	2 627	4 276	0	0	489	633
352011 Cuxhaven,Stadt	705	844	664	1 041	923	1 694	0	144	197	195
355022 Lüneburg,Stadt	854	965	1 382	1 779	2 488	4 924	415	472	483	490
359038 Stade,Stadt	629	721	793	1 187	1 824	2 949	240	335	212	332
454032 Lingen (Ems),Stadt	649	658	695	1 092	1 950	2 528	450	626	233	210
456015 Nordhorn,Stadt	692	843	873	1 393	795	1 679	0	0	393	371
459024 Melle,Stadt	532	758	756	1 170	760	1 419	0	46	96	238

2) Einschl. entsprechendem Schulzweig der Koop. Gesamtschule. - 4) 1997 einschl. Integrierter Haupt- und Realschule. - 5) Einschl. Abendgymnasium und Kolleg. - 6) Ab 2005 einschl. Schulen mit Gesamtschulcharakter.

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 30.06.2007 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2007										
		Arbeitsort	Wohnort	Einpendler	Auspendler	Pendler-saldo	Wohnort				Anteil am Landeswert in %	Veränderung zum Vorjahr
							darunter		insgesamt	Anteil in %		
							Teilzeitbeschäftigte	Ausländer				
insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %	10	11							
101	Braunschweig, Stadt	105 399	76 948	52 038	23 587	28 451	15 962	20,7	4 290	5,6	3,1	1,5
102	Salzgitter, Stadt	45 026	32 404	23 093	10 471	12 622	5 624	17,4	2 356	7,3	1,3	0,3
103	Wolfsburg, Stadt	90 198	41 156	55 216	6 174	49 042	5 869	14,3	3 483	8,5	1,7	-1,0
151	Gifhorn	31 254	58 754	20 614	48 114	-27 500	9 762	16,6	1 594	2,7	2,4	-0,3
152	Göttingen	86 029	77 010	49 457	40 438	9 019	18 993	24,7	3 466	4,5	3,1	0,7
153	Goslar	41 090	42 053	22 241	23 204	-963	8 533	20,3	1 389	3,3	1,7	1,3
154	Helmstedt	18 185	30 105	11 996	23 916	-11 920	5 193	17,2	670	2,2	1,2	-0,1
155	Northeim	39 316	45 162	20 903	26 749	-5 846	8 946	19,8	1 139	2,5	1,8	1,4
156	Osterode am Harz	25 264	23 908	15 188	13 832	1 356	4 585	19,2	712	3,0	1,0	1,2
157	Peine	27 353	43 858	16 359	32 864	-16 505	8 116	18,5	1 250	2,9	1,8	0,8
158	Wolfenbüttel	20 492	38 935	13 125	31 568	-18 443	7 863	20,2	977	2,5	1,6	0,7
1	Braunschweig	529 606	510 293	300 230	280 917	19 313	99 446	19,5	21 326	4,2	20,6	0,6
241	Region Hannover	418 684	360 548	251 446	193 310	58 136	73 065	20,3	27 252	7,6	14,5	1,0
241001	dar. Hannover Landeshauptst.	268 606	162 522	150 186	44 102	106 084	33 422	20,6	17 882	11,0	6,5	1,5
251	Diepholz	54 440	70 908	36 901	53 369	-16 468	12 918	18,2	1 715	2,4	2,9	1,9
252	Hameln-Pyrmont	45 515	47 936	24 453	26 874	-2 421	10 014	20,9	2 385	5,0	1,9	0,7
254	Hildesheim	80 242	90 262	47 612	57 632	-10 020	18 147	20,1	3 117	3,5	3,6	1,3
255	Holzminde	19 353	22 622	12 081	15 350	-3 269	4 106	18,2	755	3,3	0,9	1,1
256	Nienburg (Weser)	31 120	39 329	19 831	28 040	-8 209	7 059	17,9	1 148	2,9	1,6	2,0
257	Schaumburg	37 191	49 332	25 020	37 161	-12 141	9 601	19,5	1 915	3,9	2,0	1,1
2	Hannover	686 545	680 937	417 344	411 736	5 608	134 910	19,8	38 287	5,6	27,4	1,2
351	Celle	46 495	53 741	26 607	33 853	-7 246	10 750	20,0	1 755	3,3	2,2	1,6
352	Cuxhaven	37 744	60 149	19 641	42 046	-22 405	11 639	19,4	2 074	3,4	2,4	1,8
353	Harburg	45 657	79 655	31 700	65 698	-33 998	14 449	18,1	2 497	3,1	3,2	1,5
354	Lüchow-Dannenberg	11 552	12 878	7 712	9 038	-1 326	2 676	20,8	163	1,3	0,5	2,1
355	Lüneburg	45 492	54 195	29 492	38 195	-8 703	11 175	20,6	1 343	2,5	2,2	2,5
356	Osterholz	20 760	36 601	13 646	29 487	-15 841	7 415	20,3	783	2,1	1,5	1,6
357	Rotenburg (Wümme)	42 739	53 617	27 172	38 050	-10 878	10 190	19,0	1 382	2,6	2,2	1,8
358	Soltau-Fallingb.ostel	40 325	44 589	22 935	27 199	-4 264	8 898	20,0	1 449	3,2	1,8	2,2
359	Stade	50 582	64 746	33 358	47 522	-14 164	11 693	18,1	1 869	2,9	2,6	1,7
360	Uelzen	23 934	27 329	14 453	17 848	-3 395	5 485	20,1	488	1,8	1,1	1,9
361	Verden	38 723	45 143	26 447	32 867	-6 420	8 597	19,0	1 587	3,5	1,8	1,6
3	Lüneburg	404 003	532 643	253 163	381 803	-128 640	102 967	19,3	15 390	2,9	21,5	1,8
401	Delmenhorst, Stadt	17 725	23 667	8 609	14 551	-5 942	4 737	20,0	1 261	5,3	1,0	1,9
402	Emden, Stadt	27 350	14 195	16 156	3 001	13 155	2 430	17,1	505	3,6	0,6	3,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	65 357	47 766	33 245	15 654	17 591	11 276	23,6	1 841	3,9	1,9	3,3
404	Osnabrück, Stadt	80 622	49 090	48 066	16 534	31 532	10 739	21,9	3 705	7,5	2,0	2,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	25 119	21 063	9 835	5 779	4 056	4 678	22,2	611	2,9	0,8	1,6
451	Ammerland	32 252	36 885	19 966	24 599	-4 633	7 004	19,0	879	2,4	1,5	1,8
452	Aurich	42 610	53 724	23 215	34 329	-11 114	8 134	15,1	1 179	2,2	2,2	2,0
453	Cloppenburg	45 510	49 098	27 281	30 869	-3 588	7 046	14,4	1 259	2,6	2,0	2,9
454	Emsland	96 981	95 887	57 768	56 674	1 094	14 659	15,3	1 824	1,9	3,9	3,5
455	Friesland	23 603	28 967	13 745	19 109	-5 364	6 044	20,9	452	1,6	1,2	1,9
456	Grafschaft Bentheim	35 827	39 423	19 196	22 792	-3 596	6 231	15,8	1 430	3,6	1,6	3,0
457	Leer	36 074	45 563	21 979	31 468	-9 489	6 931	15,2	859	1,9	1,8	3,2
458	Oldenburg	26 767	40 678	16 799	30 710	-13 911	7 968	19,6	1 041	2,6	1,6	2,8
459	Osnabrück	94 597	121 886	58 268	85 557	-27 289	20 589	16,9	4 033	3,3	4,9	2,2
460	Vechta	49 249	46 764	28 554	26 069	2 485	7 219	15,4	2 801	6,0	1,9	3,4
461	Wesermarsch	24 347	28 227	12 612	16 492	-3 880	4 851	17,2	805	2,9	1,1	0,6
462	Wittmund	12 383	15 966	6 907	10 490	-3 583	2 758	17,3	236	1,5	0,6	2,9
4	Weser-Ems	736 373	758 849	422 201	444 677	-22 476	133 294	17,6	24 721	3,3	30,6	2,6
	Niedersachsen	2 356 527	2 482 722	1 392 938	1 519 133	-126 195	470 617	19,0	99 724	4,0	100,0	1,6
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012	Göttingen, Stadt	58 463	33 531	33 008	8 076	24 932	9 369	27,9	2 448	7,3	1,4	0,9
153005	Goslar, Stadt	18 223	11 780	10 790	4 347	6 443	2 447	20,8	496	4,2	0,5	1,2
157006	Peine, Stadt	17 319	15 262	9 735	7 678	2 057	2 712	17,8	699	4,6	0,6	0,4
158037	Wolfenbüttel, Stadt	12 135	15 732	7 004	10 601	-3 597	3 149	20,0	669	4,3	0,6	0,2
241005	Garbsen, Stadt	11 600	20 514	7 325	16 239	-8 914	3 833	18,7	1 605	7,8	0,8	0,6
241010	Langenhagen, Stadt	28 123	17 335	22 697	11 909	10 788	3 301	19,0	1 242	7,2	0,7	1,7
252006	Hameln, Stadt	22 907	17 205	12 255	6 553	5 702	3 638	21,1	1 172	6,8	0,7	0,3
254021	Hildesheim, Stadt	41 582	29 344	22 629	10 391	12 238	6 337	21,6	1 827	6,2	1,2	1,3
351006	Celle, Stadt	29 887	20 222	16 639	6 974	9 665	4 129	20,4	923	4,6	0,8	2,3
352011	Cuxhaven, Stadt	15 536	14 053	4 821	3 338	1 483	2 738	19,5	1 324	9,4	0,6	0,8
355022	Lüneburg, Stadt	32 383	20 936	20 427	8 980	11 447	4 634	22,1	809	3,9	0,8	3,6
359038	Stade, Stadt	21 107	14 240	13 155	6 288	6 867	2 859	20,1	545	3,8	0,6	2,0
454032	Lingen (Ems), Stadt	21 069	16 645	10 469	6 045	4 424	2 915	17,5	326	2,0	0,7	3,4
456015	Nordhorn, Stadt	17 282	15 451	7 476	5 645	1 831	2 744	17,8	683	4,4	0,6	3,0
459024	Melle, Stadt	14 228	16 376	5 583	7 731	-2 148	2 822	17,2	715	4,4	0,7	2,7

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Dateistand Dezember 2007.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2007 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte am 30.06.2007								Beschäftigte am 31.03.07	Veränderung 30.06.07 ggü. dem 31.03.07	Beschäftigte am 30.06.06	Veränderung 30.06.07 ggü. dem 30.06.06	Beschäftigte am 30.06.00 = 100
	Insgesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Landeswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	%	Anzahl	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	105 399	49 362	46,8	22 390	21,2	4 371	4,1	4,5	104 670	0,7	103 488	1,8	97
102 Salzgitter, Stadt	45 026	13 433	29,8	5 909	13,1	2 744	6,1	1,9	44 962	0,1	45 184	-0,3	92
103 Wolfsburg, Stadt	90 198	26 461	29,3	8 606	9,5	4 760	5,3	3,8	89 546	0,7	91 714	-1,7	104
151 Gifhorn	31 254	14 907	47,7	6 974	22,3	1 107	3,5	1,3	31 046	0,7	31 193	0,2	94
152 Göttingen	86 029	41 807	48,6	21 094	24,5	3 490	4,1	3,7	85 694	0,4	85 493	0,6	96
153 Goslar	41 090	20 056	48,8	8 480	20,6	1 237	3,0	1,7	40 623	1,1	40 751	0,8	89
154 Helmstedt	18 185	10 278	56,5	4 156	22,9	321	1,8	0,8	18 060	0,7	18 301	-0,6	86
155 Northeim	39 316	17 472	44,4	7 782	19,8	1 048	2,7	1,7	38 844	1,2	38 790	1,4	91
156 Osterode am Harz	25 264	10 119	40,1	4 322	17,1	692	2,7	1,1	24 850	1,7	24 524	3,0	92
157 Peine	27 353	12 402	45,3	5 400	19,7	1 003	3,7	1,2	27 195	0,6	27 159	0,7	92
158 Wolfenbüttel	20 492	10 953	53,5	5 352	26,1	496	2,4	0,9	20 272	1,1	20 447	0,2	93
1 Braunschweig	529 606	227 250	42,9	100 465	19,0	21 269	4,0	22,5	525 762	0,7	527 044	0,5	95
241 Region Hannover dar. Hannover, Landeshtptst.	418 684	192 528	46,0	83 039	19,8	28 256	6,7	17,8	417 321	0,3	415 896	0,7	93
251 Diepholz	268 606	124 911	46,5	51 105	19,0	19 520	7,3	11,4	268 040	0,2	267 508	0,4	92
252 Hameln-Pyrmont	54 440	23 880	43,9	10 771	19,8	1 682	3,1	2,3	53 807	1,2	53 331	2,1	101
252 Hameln-Pyrmont	45 515	22 527	49,5	10 181	22,4	2 077	4,6	1,9	45 234	0,6	45 790	-0,6	90
254 Hildesheim	80 242	36 661	45,7	16 335	20,4	2 862	3,6	3,4	79 518	0,9	79 273	1,2	92
255 Holzminden	19 353	8 055	41,6	3 411	17,6	678	3,5	0,8	19 040	1,6	19 519	-0,9	84
256 Nienburg (Weser)	31 120	13 507	43,4	5 950	19,1	1 034	3,3	1,3	30 551	1,9	30 399	2,4	94
257 Schaumburg	37 191	17 616	47,4	7 995	21,5	1 549	4,2	1,6	36 784	1,1	36 554	1,7	92
2 Hannover	686 545	314 774	45,8	137 682	20,1	38 138	5,6	29,1	682 255	0,6	680 762	0,8	93
351 Celle	46 495	22 256	47,9	9 593	20,6	1 530	3,3	2,0	46 100	0,9	45 495	2,2	97
352 Cuxhaven	37 744	18 835	49,9	8 440	22,4	1 695	4,5	1,6	37 030	1,9	37 300	1,2	93
353 Harburg	45 657	21 683	47,5	9 357	20,5	2 186	4,8	1,9	45 022	1,4	44 462	2,7	101
354 Lüchow-Dannenberg	11 552	5 615	48,6	2 540	22,0	132	1,1	0,5	11 555	0,0	11 596	-0,4	89
355 Lüneburg	45 492	22 801	50,1	10 066	22,1	1 308	2,9	1,9	44 989	1,1	44 317	2,7	100
356 Osterholz	20 760	10 123	48,8	5 053	24,3	660	3,2	0,9	20 559	1,0	20 076	3,4	97
357 Rotenburg (Wümme)	42 739	19 838	46,4	8 935	20,9	1 252	2,9	1,8	42 446	0,7	42 262	1,1	97
358 Soltau-Fallingb.ostel	40 325	19 101	47,4	8 988	22,3	1 473	3,7	1,7	39 466	2,2	39 205	2,9	99
359 Stade	50 582	21 641	42,8	10 013	19,8	3 234	6,4	2,1	49 961	1,2	50 042	1,1	101
360 Uelzen	23 934	12 426	51,9	5 145	21,5	444	1,9	1,0	23 666	1,1	23 420	2,2	94
361 Verden	38 723	16 923	43,7	7 022	18,1	1 811	4,7	1,6	38 314	1,1	37 976	2,0	98
3 Lüneburg	404 003	191 242	47,3	85 152	21,1	15 725	3,9	17,1	399 108	1,2	396 151	2,0	98
401 Delmenhorst, Stadt	17 725	9 287	52,4	4 797	27,1	663	3,7	0,8	17 600	0,7	17 432	1,7	93
402 Emden, Stadt	27 350	7 485	27,4	3 370	12,3	725	2,7	1,2	27 130	0,8	27 137	0,8	97
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	65 357	33 301	51,0	15 799	24,2	1 747	2,7	2,8	65 349	0,0	64 558	1,2	100
404 Osnabrück, Stadt	80 622	37 190	46,1	18 361	22,8	4 040	5,0	3,4	80 121	0,6	79 645	1,2	97
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 119	11 027	43,9	5 090	20,3	555	2,2	1,1	24 883	0,9	24 665	1,8	92
451 Ammerland	32 252	13 672	42,4	5 333	16,5	1 057	3,3	1,4	31 812	1,4	31 687	1,8	102
452 Aurich	42 610	19 764	46,4	7 138	16,8	1 128	2,6	1,8	40 702	4,7	41 277	3,2	100
453 Cloppenburg	45 510	16 931	37,2	5 988	13,2	1 864	4,1	1,9	44 157	3,1	43 586	4,4	110
454 Emsland	96 981	34 539	35,6	13 895	14,3	2 093	2,2	4,1	95 086	2,0	92 169	5,2	108
455 Friesland	23 603	11 389	48,3	5 676	24,0	468	2,0	1,0	23 112	2,1	23 205	1,7	92
456 Grafschaft Bentheim	35 827	14 705	41,0	5 754	16,1	1 571	4,4	1,5	35 505	0,9	34 655	3,4	99
457 Leer	36 074	15 630	43,3	6 277	17,4	1 018	2,8	1,5	35 150	2,6	34 293	5,2	102
458 Oldenburg	26 767	11 274	42,1	5 118	19,1	947	3,5	1,1	26 800	-0,1	26 013	2,9	101
459 Osnabrück	94 597	39 146	41,4	14 774	15,6	4 481	4,7	4,0	93 531	1,1	92 083	2,7	100
460 Vechta	49 249	19 066	38,7	7 551	15,3	3 205	6,5	2,1	48 319	1,9	47 788	3,1	112
461 Wesermarsch	24 347	8 425	34,6	3 685	15,1	798	3,3	1,0	24 078	1,1	23 822	2,2	98
462 Wittmund	12 383	5 891	47,6	2 199	17,8	230	1,9	0,5	11 568	7,0	12 195	1,5	96
4 Weser-Ems	736 373	308 722	41,9	130 805	17,8	26 590	3,6	31,2	724 903	1,6	716 210	2,8	101
Niedersachsen	2 356 527	1 041 988	44,2	454 104	19,3	101 722	4,3	100,0	2 332 028	1,1	2 320 167	1,6	97
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152 012 Göttingen, Stadt	58 463	29 268	50,1	15 264	26,1	2 613	4,5	2,5	58 459	0,0	58 206	0,4	97
153 005 Goslar, Stadt	18 223	8 814	48,4	3 647	20,0	522	2,9	0,8	18 122	0,6	18 045	1,0	93
157 006 Peine, Stadt	17 319	8 031	46,4	3 311	19,1	695	4,0	0,7	17 328	-0,1	17 318	0,0	90
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 135	6 871	56,6	3 231	26,6	333	2,7	0,5	12 111	0,2	12 270	-1,1	92
241 005 Garbsen, Stadt	11 600	5 655	48,8	2 514	21,7	864	7,4	0,5	11 441	1,4	11 103	4,5	99
241 010 Langenhagen, Stadt	28 123	10 915	38,8	4 778	17,0	2 044	7,3	1,2	28 001	0,4	28 278	-0,5	96
252 006 Hameln, Stadt	22 907	11 537	50,4	5 418	23,7	1 036	4,5	1,0	22 966	-0,3	23 258	-1,5	88
254 021 Hildesheim, Stadt	41 582	20 118	48,4	9 102	21,9	1 774	4,3	1,8	41 273	0,7	41 434	0,4	90
351 006 Celle, Stadt	29 887	14 833	49,6	6 148	20,6	1 075	3,6	1,3	29 703	0,6	29 055	2,9	102
352 011 Cuxhaven, Stadt	15 536	8 032	51,7	3 093	19,9	1 189	7,7	0,7	15 104	2,9	15 395	0,9	88
355 022 Lüneburg, Stadt	32 383	16 250	50,2	7 227	22,3	902	2,8	1,4	32 108	0,9	31 547	2,7	100
359 038 Stade, Stadt	21 107	9 527	45,1	4 493	21,3	519	2,5	0,9	20 979	0,6	21 378	-1,3	99
455 032 Lingen (Ems), Stadt	21 069	8 719	41,4	3 504	16,6	422	2,0	0,9	20 817	1,2	20 122	4,7	101
456 015 Nordhorn, Stadt	17 282	8 191	47,4	3 362	19,5	730	4,2	0,7	17 142	0,8	16 759	3,1	95
459 024 Melle, Stadt	14 228	5 293	37,2	2 165	15,2	698	4,9	0,6	14 113	0,8	13 914	2,3	93

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2007 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Bezirk Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentliche Verwaltung	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe			Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	105 399	26 165	24,8	21 540	20,4	24 093	22,9	54 771	52,0	6 610	6,3	
102 Salzgitter, Stadt	45 026	25 566	56,8	24 081	53,5	6 847	15,2	12 382	27,5	1 277	2,8	
103 Wolfsburg, Stadt	90 198	58 119	64,4	55 843	61,9	10 503	11,6	21 227	23,5	2 127	2,4	
151 Gifhorn	31 254	9 257	29,6	6 452	20,6	6 997	22,4	14 494	46,4	2 294	7,3	
152 Göttingen	86 029	22 102	25,7	17 634	20,5	17 776	20,7	45 362	52,7	4 774	5,5	
153 Goslar	41 090	12 191	29,7	9 388	22,8	10 189	24,8	18 146	44,2	2 291	5,6	
154 Helmstedt	18 185	5 999	33,0	3 105	17,1	4 055	22,3	7 855	43,2	1 848	10,2	
155 Northeim	39 316	16 340	41,6	13 546	34,5	7 401	18,8	14 324	36,4	2 371	6,0	
156 Osterode am Harz	25 264	11 325	44,8	9 513	37,7	5 620	22,2	8 129	32,2	1 288	5,1	
157 Peine	27 353	9 883	36,1	7 050	25,8	6 729	24,6	10 493	38,4	1 571	5,7	
158 Wolfenbüttel	20 492	5 682	27,7	3 654	17,8	4 455	21,7	9 872	48,2	1 746	8,5	
1 Braunschweig	529 606	202 629	38,3	171 806	32,4	104 665	19,8	217 055	41,0	28 197	5,3	
241 Region Hannover dar.	418 684	95 075	22,7	71 030	17,0	109 248	26,1	212 033	50,6	28 692	6,9	
Hannover, Landeshtst.	268 606	53 332	19,9	41 709	15,5	56 394	21,0	158 392	59,0	20 824	7,8	
251 Diepholz	54 440	17 281	31,7	12 726	23,4	17 161	31,5	18 871	34,7	3 277	5,9	
252 Hameln-Pyrmont	45 515	13 449	29,5	10 198	22,4	8 717	19,2	22 715	49,9	2 992	6,6	
254 Hildesheim	80 242	30 331	37,8	24 665	30,7	16 893	21,1	32 318	40,3	4 476	5,6	
255 Holzminden	19 353	9 458	48,9	8 054	41,6	3 526	18,2	6 112	31,6	1 319	6,8	
256 Nienburg (Weser)	31 120	11 731	37,7	8 194	26,3	7 670	24,6	10 967	35,2	1 937	6,2	
257 Schaumburg	37 191	12 849	34,5	10 382	27,9	8 290	22,3	15 647	42,1	2 948	7,9	
2 Hannover	686 545	190 174	27,7	145 249	21,2	171 505	25,0	318 663	46,4	45 601	6,6	
351 Celle	46 495	13 971	30,0	9 498	20,4	10 674	23,0	20 939	45,0	6 147	13,2	
352 Cuxhaven	37 744	10 358	27,4	6 044	16,0	10 321	27,3	15 855	42,0	4 294	11,4	
353 Harburg	45 657	11 715	25,7	6 836	15,0	16 256	35,6	16 360	35,8	2 692	5,9	
354 Lüchow-Dannenberg	11 552	3 815	33,0	3 077	26,6	2 671	23,1	4 588	39,7	932	8,1	
355 Lüneburg	45 492	12 413	27,3	9 576	21,0	10 956	24,1	21 259	46,7	3 474	7,6	
356 Osterholz	20 760	5 132	24,7	3 143	15,1	6 042	29,1	9 136	44,0	1 899	9,1	
357 Rotenburg (Wümme)	42 739	12 725	29,8	8 007	18,7	11 473	26,8	17 272	40,4	3 505	8,2	
358 Soltau-Fallingb.ostel	40 325	11 344	28,1	7 836	19,4	10 600	26,3	17 500	43,4	4 192	10,4	
359 Stade	50 582	15 570	30,8	10 570	20,9	15 082	29,8	18 768	37,1	3 008	5,9	
360 Uelzen	23 934	6 206	25,9	4 234	17,7	5 815	24,3	11 070	46,3	1 798	7,5	
361 Verden	38 723	12 713	32,8	9 235	23,8	11 912	30,8	13 201	34,1	3 082	8,0	
3 Lüneburg	404 003	115 962	28,7	78 056	19,3	111 802	27,7	165 948	41,1	35 023	8,7	
401 Delmenhorst, Stadt	17 725	4 488	25,3	3 505	19,8	4 599	25,9	8 545	48,2	1 447	8,2	
402 Emden, Stadt	27 350	13 370	48,9	11 962	43,7	4 755	17,4	9 057	33,1	1 405	5,1	
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	65 357	10 144	15,5	6 085	9,3	16 313	25,0	38 765	59,3	5 527	8,5	
404 Osnabrück, Stadt	80 622	19 323	24,0	15 331	19,0	23 116	28,7	37 984	47,1	5 041	6,3	
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 119	5 950	23,7	4 085	16,3	4 824	19,2	14 120	56,2	4 693	18,7	
451 Ammerland	32 252	9 964	30,9	6 965	21,6	9 577	29,7	10 019	31,1	1 524	4,7	
452 Aurich	42 610	10 633	25,0	5 299	12,4	12 339	29,0	18 486	43,4	4 751	11,1	
453 Cloppenburg	45 510	21 816	47,9	15 910	35,0	8 449	18,6	13 213	29,0	1 472	3,2	
454 Emshard	96 981	43 114	44,5	30 991	32,0	20 814	21,5	31 226	32,2	4 872	5,0	
455 Friesland	23 603	6 262	26,5	4 667	19,8	5 994	25,4	10 974	46,5	2 402	10,2	
456 Grafschaft Bentheim	35 827	13 914	38,8	9 148	25,5	8 361	23,3	12 935	36,1	2 011	5,6	
457 Leer	36 074	8 995	24,9	5 579	15,5	10 672	29,6	15 605	43,3	3 672	10,2	
458 Oldenburg	26 767	9 584	35,8	6 673	24,9	7 417	27,7	8 955	33,5	1 209	4,5	
459 Osnabrück	94 597	40 979	43,3	32 949	34,8	22 044	23,3	29 499	31,2	2 671	2,8	
460 Vechta	49 249	22 934	46,6	18 165	36,9	10 025	20,4	14 533	29,5	1 450	2,9	
461 Wesermarsch	24 347	12 038	49,4	9 133	37,5	4 998	20,5	6 849	28,1	1 080	4,4	
462 Wittmund	12 383	3 313	26,8	1 833	14,8	4 001	32,3	4 766	38,5	1 498	12,1	
4 Weser-Ems	736 373	256 821	34,9	188 280	25,6	178 298	24,2	285 531	38,8	46 725	6,3	
Niedersachsen	2 356 527	765 586	32,5	583 391	24,8	566 270	24,0	987 197	41,9	155 546	6,6	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012 Göttingen, Stadt	58 463	11 918	20,4	10 391	17,8	11 209	19,2	35 197	60,2	3 193	5,5	
153 005 Goslar, Stadt	18 223	5 446	29,9	4 305	23,6	4 705	25,8	7 928	43,5	1 202	6,6	
157 006 Peine, Stadt	17 319	6 413	37,0	5 175	29,9	3 683	21,3	7 133	41,2	1 003	5,8	
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 135	2 880	23,7	1 874	15,4	2 871	23,7	6 284	51,8	1 149	9,5	
241 005 Garbsen, Stadt	11 600	2 440	21,0	1 669	14,4	4 196	36,2	4 868	42,0	354	3,1	
241 010 Langenhagen, Stadt	28 123	8 291	29,5	6 722	23,9	13 410	47,7	6 264	22,3	773	2,7	
252 006 Hameln, Stadt	22 907	5 083	22,2	3 649	15,9	4 388	19,2	13 369	58,4	2 056	9,0	
254 021 Hildesheim, Stadt	41 582	12 038	29,0	9 850	23,7	8 603	20,7	20 772	50,0	2 995	7,2	
351 006 Celle, Stadt	29 887	8 237	27,6	5 617	18,8	7 124	23,8	14 370	48,1	4 125	13,8	
352 011 Cuxhaven, Stadt	15 536	4 205	27,1	3 069	19,8	4 342	27,9	6 744	43,4	2 181	14,0	
355 022 Lüneburg, Stadt	32 383	8 271	25,5	7 009	21,6	7 641	23,6	16 394	50,6	2 777	8,6	
359 038 Stade, Stadt	21 107	7 043	33,4	5 648	26,8	4 015	19,0	9 996	47,4	1 690	8,0	
455 032 Lingen (Ems), Stadt	21 069	7 893	37,5	4 853	23,0	4 374	20,8	8 558	40,6	1 113	5,3	
456 015 Nordhorn, Stadt	17 282	4 391	25,4	2 836	16,4	4 494	26,0	8 274	47,9	1 422	8,2	
459 024 Melle, Stadt	14 228	6 685	47,0	5 663	39,8	3 676	25,8	3 517	24,7	262	1,8	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand Dezember 2007.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im November 2007

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
Braunschweig	336	253	5	251	26	54	9	12	18 656	1 583	830	618	16
Hannover	1 228	199	21	587	445	175	30	7	28 963	954	1 199	351	7
Lüneburg	1 459	354	112	547	407	393	323	4	299 290	864	2 271	415	91
Weser-Ems	36 584	786	238	19 893	13 950	2 503	7 886	17	1 099 790	2 391	2 059	429	59
Niedersachsen	39 607	1 592	376	21 278	14 828	3 125	8 248	40	1 446 699	5 792	6 359	1 813	173
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
Braunschweig	116,5	84,6	1,7	92,0	7,7	15,1	1,2	1,7	1 721,2	146,0	18,3	13,6	4,2
Hannover	402,2	65,1	6,9	215,2	131,3	48,8	4,1	1,0	2 672,1	88,0	26,4	7,7	1,8
Lüneburg	467,2	112,3	37,0	200,6	120,1	109,5	44,6	0,6	27 612,5	79,7	50,0	9,1	24,0
Weser-Ems	12 186,7	243,5	78,6	7 294,0	4 116,4	697,7	1 089,1	2,3	101 466,6	220,6	45,3	9,4	15,6
Niedersachsen	13 172,6	505,5	124,2	7 801,8	4 375,5	871,1	1 139,0	5,6	133 472,4	534,3	140,0	39,8	45,6
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Oktober 2007	13 272,2	238,4	155,9	8 196,5	4 254,9	664,9	1 032,3	2,0	132 531,8	286,1	164,0	33,3	50,7
November 2006	15 755,1	575,9	225,4	8 674,8	5 734,1	1 120,8	1 232,9	5,1	112 192,0	640,7	105,8	40,4	51,2
Januar bis November 2007	127 510,6	2 169,5	858,6	76 484,2	42 694,3	7 473,5	11 243,1	22,8	1 346 867,5	3 081,3	1 316,2	181,4	429,2
Januar bis November 2006	131 130,1	2 490,4	1 351,5	74 374,7	47 427,4	7 976,5	10 862,8	23,7	1 152 357,3	3 670,1	960,9	199,4	390,7
das ist eine Veränderung von	- 2,8%	- 12,9%	- 36,5%	+ 2,8%	- 10,0%	- 6,3%	+ 3,5%	- 3,8%	+ 16,9%	- 16,0%	+ 37,0%	- 9,0%	+ 9,9%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	332,58	317,59	330,16	366,66	295,08	278,73	138,10	92,26	92,26	22,00	264,00		

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im November 2007

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	November 2007	Januar bis November 2007	Oktober 2007		November 2006		Januar bis November 2006	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	14 752	177 612	14 670	+0,6	15 660	- 5,8	192 375	- 7,7
Hannover	37 405	431 856	37 628	- 0,6	36 401	+2,8	433 953	- 0,5
Lüneburg	140 292	1 605 149	140 263	+0,0	136 234	+3,0	1 583 271	+1,4
Weser-Ems	206 151	2 429 273	208 551	- 1,2	196 807	+4,7	2 343 410	+3,7
Niedersachsen	398 600	4 643 890	401 112	- 0,6	385 102	+3,5	4 553 009	+2,0

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2007

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾					Jungmast-	Trut- hühner
	Anzahl		hennen			küken		rassen					t		
			1 000 Stück												
Januar	11 474,7	295 083	6 341,3	20 043,8	1 173,0	-	4 226,1	1 985,4	15 349,1	920,8	-	3 579,1	45 688,2	25 161,8	18 377,3
Februar	11 431,4	269 431	6 103,2	17 438,0	•	•	3 919,5	2 159,1	13 559,3	•	•	2 988,9	40 669,6	21 928,4	17 263,4
März	11 395,9	297 523	6 897,1	19 765,8	•	115,4	4 204,7	2 573,5	15 065,0	•	•	3 364,3	45 859,3	24 128,1	20 374,9
April	11 572,5	290 847	6 019,2	20 953,7	•	205,1	3 865,1	2 543,1	16 233,1	•	83,2	3 214,5	46 264,7	24 367,1	19 935,0
Mai	11 396,7	299 035	5 941,4	21 543,5	•	198,5	4 525,5	2 225,2	15 884,8	•	130,8	3 207,6	48 974,2	26 369,3	20 411,0
Juni	11 131,5	275 262	5 944,6	21 425,4	•	120,8	4 302,4	2 333,0	16 750,5	1 125,9	129,3	3 249,7	46 568,5	26 129,6	18 062,5
Juli	11 030,8	278 401	6 098,3	22 240,8	•	59,6	4 442,9	2 342,6	16 872,2	•	44,6	3 518,8	43 683,8	25 571,6	16 108,6
August	11 116,6	281 616	6 099,2	22 399,5	•	•	4 398,1	2 301,3	16 917,8	•	•	3 390,8	49 075,0	28 289,0	18 886,9
September	11 207,4	275 336	5 698,9	22 478,0	•	•	3 787,9	2 092,2	17 645,8	•	•	3 092,5	43 683,8	25 571,6	18 108,6
Oktober	11 160,9	290 717	5 130,7	23 852,3	•	•	4 523,9	2 066,5	19 697,3	•	•	3 066,1	46 732,5	27 773,9	16 914,9
November	11 097,0	292 825	5 534,0	24 647,0	•	•	4 627,9	2 066,0	17 636,8	•	•	3 290,0	49 159,8	28 068,5	17 869,0
Dezember															

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

November 2007 - 3,2	+2,7	+3,1	+29,6	•	-	+16,9	+14,8	+22,6	•	-	+2,1	+7,0	+14,2	- 9,0
Januar bis November 2007 - 0,9	+1,1	+2,9	+19,1	•	-	+7,2	+2,4	+16,9	•	-	+10,7	+10,2	+20,9	+0,7

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Außenhandel

Februar 2008

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Februar 2008	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Februar 2008	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar bis Februar 2008	Anteil an Gesamt-	Monat	Zeitraum		Januar bis Februar 2008	Anteil an Gesamt-	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%		1 000 Euro		%			
1 Lebende Tiere	13 473	31 902	0,2	-17,2	-16,4	17 292	40 588	0,3	-14,7	+2,0
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	264 657	577 279	4,5	+21,6	+27,0	170 279	321 015	2,6	+29,2	+23,4
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	253 513	466 020	3,6	+10,3	+17,8	262 421	553 132	4,5	+7,8	+27,6
4 Genussmittel	34 532	76 017	0,6	-34,2	-22,1	45 116	74 692	0,6	+60,9	+34,9
5 Rohstoffe	62 478	134 961	1,0	+43,2	+24,4	1 540 877	3 309 039	27,0	+40,1	+34,0
6 Halbwaren	457 861	1 077 944	8,3	-6,0	+12,5	581 482	1 022 645	8,4	+16,5	+12,2
7 Vorerzeugnisse	825 887	1 679 884	13,0	+5,4	+2,4	600 903	1 206 950	9,9	-0,4	+3,9
8 Enderzeugnisse	4 079 440	8 242 482	63,7	+7,7	+4,0	2 443 269	4 890 264	40,0	+0,7	+3,2
Insgesamt	6 317 145	12 945 985	100,0	+6,5	+5,6	6 083 122	12 234 476	100,0	+11,5	+12,6
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	65 743	147 226	1,1	+13,3	+24,8	12 465	22 492	0,2	-7,3	+4,1
204 Fleisch, Fleischwaren	115 708	263 926	2,0	+16,0	+28,2	74 842	128 468	1,1	+33,2	+33,8
518 Erdöl und Erdgas	22 695	46 989	0,4	+406,8	+75,5	1 335 411	2 943 124	24,1	+38,3	+36,7
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralöl-erzeugnisse)	311 088	790 742	6,1	-16,9	+14,4	181 853	402 946	3,3	-0,1	+18,7
708 Papier und Pappe	123 765	236 524	1,8	+28,1	+14,8	76 078	154 655	1,3	+21,5	+20,8
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	331 678	663 976	5,1	+0,3	-1,6	323 124	637 181	5,2	+0,3	+5,8
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	326 372	674 712	5,2	+9,8	+4,8	163 475	330 073	2,7	-6,9	-4,8
801 bis 807 Bekleidung	16 431	31 091	0,2	+58,1	+49,7	128 226	261 427	2,1	-6,2	-3,5
816 Kautschukwaren	70 490	135 578	1,0	+2,2	-21,1	92 845	181 757	1,5	-9,4	-3,1
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	128 255	268 227	2,1	+8,9	+11,9	118 454	248 039	2,0	+1,8	+5,9
841 bis 859 Maschinen	645 733	1 318 460	10,2	+16,2	+14,0	337 647	646 628	5,3	+29,0	+25,8
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	275 266	546 126	4,2	-0,9	-18,9	319 280	622 877	5,1	+14,4	+6,7
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	135 712	260 430	2,0	-19,5	-21,3	61 015	112 042	0,9	-9,3	-8,8
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	430 328	914 908	7,1	+36,9	+24,5	148 730	306 337	2,5	-11,1	-3,4
883 Luftfahrzeuge	24 369	55 833	0,4	+23,0	+22,4	58 695	111 952	0,9	-45,6	-30,9
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 010 458	4 047 062	31,3	+5,9	+5,7	819 379	1 665 803	13,6	+8,7	+10,3
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	126 236	269 285	2,1	+28,1	+22,8	81 781	166 863	1,4	+49,2	+38,1
Amerika	534 622	1 195 835	9,2	+9,5	+12,9	538 931	1 226 513	10,0	-3,3	+22,8
Asien	492 956	1 065 304	8,2	+1,6	+1,1	533 274	1 099 739	9,0	-5,8	+2,0
Australien-Ozeanien	41 527	83 968	0,6	+20,6	+2,0	5 320	19 251	0,2	-63,8	-26,7
Europa	5 120 968	10 329 267	79,8	+6,2	+4,9	4 923 816	9 722 110	79,5	+15,5	+12,4
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 494 995	9 112 829	70,4	+4,3	+3,1	3 458 574	6 634 142	54,2	+8,0	+4,4
davon: Frankreich	622 363	1 263 910	9,8	+17,8	+11,2	463 896	743 638	6,1	+75,8	+24,6
Niederlande	590 752	1 224 640	9,5	-2,7	-1,4	691 741	1 347 951	11,0	+35,6	+27,1
Italien	336 731	685 177	5,3	+2,7	-4,9	199 056	388 839	3,2	+0,5	-2,1
Vereinigtes Königreich	551 526	1 109 452	8,6	-10,8	-10,8	223 543	458 372	3,7	-40,3	-31,0
Irland	110 470	220 518	1,7	+49,9	+23,8	37 119	65 217	0,5	-12,2	-18,9
Dänemark	152 327	311 024	2,4	-12,7	+1,7	99 059	198 244	1,6	+0,9	+18,1
Griechenland	53 252	104 012	0,8	+40,2	+30,3	9 054	15 525	0,1	+64,7	+35,5
Portugal	64 387	142 547	1,1	-19,2	-2,5	73 873	148 635	1,2	+34,7	+36,4
Spanien	407 028	799 173	6,2	+9,8	+6,8	186 954	374 841	3,1	+19,9	+13,2
Schweden	166 159	353 450	2,7	-0,1	+3,5	108 937	207 198	1,7	+2,6	-10,5
Finnland	63 333	143 694	1,1	+1,2	+3,9	63 467	150 728	1,2	-25,8	-8,9
Österreich	246 702	497 281	3,8	+9,1	+8,1	117 962	237 420	1,9	+7,2	+4,3
Belgien	285 867	547 415	4,2	+8,2	+2,1	252 328	512 666	4,2	-11,9	-5,0
Luxemburg	15 862	34 682	0,3	-18,3	-2,1	12 215	23 740	0,2	+19,5	+43,2
Malta	694	1 967	0,0	-63,7	-32,8	409	1 313	0,0	-23,2	+41,9
Estland	13 788	23 200	0,2	+5,7	-2,5	3 361	5 436	0,0	+39,7	+21,4
Lettland	15 396	29 701	0,2	-7,2	-4,8	4 854	12 067	0,1	+19,6	+50,2
Litauen	16 561	34 405	0,3	+32,0	+39,2	11 784	24 720	0,2	-2,9	+3,1
Polen	270 529	559 528	4,3	+10,9	+6,4	349 067	669 233	5,5	+18,4	+18,0
Tschechische Republik	220 443	454 137	3,5	+26,7	+28,0	167 464	327 405	2,7	+5,8	+3,3
Slowakei	88 107	170 795	1,3	-4,8	-4,5	182 545	324 746	2,7	-21,2	-17,9
Ungarn	107 664	217 086	1,7	-12,0	-9,8	126 007	244 721	2,0	-13,6	-21,9
Rumänien	51 726	102 564	0,8	+37,9	+44,5	27 572	58 068	0,5	+45,3	+64,7
Bulgarien	11 961	24 282	0,2	+28,8	+24,2	18 222	37 564	0,3	-6,3	-29,9
Slowenien	22 458	45 589	0,4	-0,4	+7,2	27 186	54 005	0,4	+129,0	+59,1
Zypern	8 910	12 600	0,1	+7,3	+10,8	897	1 848	0,0	+19,1	+129,4
Norwegen	77 153	169 396	1,3	+9,6	+24,8	1 245 335	2 606 962	21,3	+56,1	+43,4
Schweiz	149 642	279 294	2,2	+16,2	+9,5	76 574	157 039	1,3	+5,8	+16,1
Türkei	92 544	187 282	1,4	+26,6	+37,2	52 250	109 158	0,9	-25,0	-9,2
Russische Föderation	195 292	372 273	2,9	+23,6	+17,4	58 355	149 741	1,2	-34,3	+13,5
Südafrika	49 828	103 463	0,8	-5,9	-3,9	50 148	89 227	0,7	+177,8	+131,2
Vereinigte Staaten von Amerika	367 661	819 405	6,3	+3,8	+9,3	182 248	362 951	3,0	-17,1	-7,7
Kanada	34 358	87 746	0,7	+8,0	-1,9	21 386	53 354	0,4	-18,1	-17,1
Mexiko	60 977	132 439	1,0	+12,1	+12,5	158 701	371 572	3,0	+86,3	+73,8
Brasilien	37 724	73 663	0,6	+53,2	+42,0	95 084	255 281	2,1	-9,4	+45,7
China	122 191	262 897	2,0	+2,5	+6,9	287 821	575 719	4,7	+14,6	+8,7
Japan	53 445	120 898	0,9	-12,8	-13,1	48 935	108 347	0,9	+1,2	+11,0
Australien	35 509	70 219	0,5	+22,9	-0,2	3 306	14 471	0,1	-74,5	-37,7

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2008 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	137,5	-20,7	137,5	-20,7
Andere Nahrungs- und Futtermittel	196,1	-10,9	196,1	+4,5
Feste mineralische Brennstoffe	402,2	+8,1	402,2	+15,4
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	404,8	+3,1	404,8	+31,1
Erze und Metallabfälle	120,5	-1,9	120,5	-1,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	33,2	-36,4	33,2	-36,3
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	432,2	+23,0	432,2	+23,0
Düngemittel	93,1	+40,4	93,1	+40,3
Chemische Erzeugnisse	241,7	+12,2	241,7	+12,2
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	47,2	+12,1	47,2	+12,0
insgesamt	2 169,7	+8,0	2 169,7	+8,0
darunter:				
Brake	106,6	+27,5	106,6	+27,5
Nordenham	201,6	+26,5	201,6	+26,5
Oldenburg	68,9	-10,4	68,9	-10,4
Osnabrück	52,7	+74,5	52,7	+74,5
Salzgitter/Beddingen	176,4	+4,0	176,4	+4,0
Braunschweig	57,9	-20,1	57,9	-20,1
Hannover ¹⁾	109,6	+73,4	109,6	+73,4
Misburg	30,8	-0,6	30,8	-0,6
Hildesheim	48,7	+1,7	48,7	+1,7
Emden	158,1	+9,3	158,1	+9,3
Holthausen	208,5	+1,6	208,5	+1,6
Dörpen	144,7	-0,2	144,7	-0,2

1) Einschließlich Hafen Brink.

**Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2007
nach ausgewählten Häfen**

Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	528 032	+16,2	5 558 282	+15,5
Cuxhaven	113 201	-17,2	1 928 682	+3,3
Brake	452 191	-0,2	5 402 365	-1,5
Nordenham	343 343	-8,6	3 929 884	+3,8
Wilhelmshaven	4 021 840	+12,5	42 643 011	-1,1
Emden	324 033	+11,5	4 221 055	+9,2
Leer	1 351	-93,8	114 397	-25,0
Papenburg	33 401	-26,8	432 855	+22,6
übrige ¹⁾	52 483	+43,1	732 549	+11,6
insgesamt	5 869 875	+8,9	64 963 080	+1,4

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen

**Güterumschlag der Seeschifffahrt 2007
nach ausgewählten Häfen
- Jahresergebnis 2007 -**

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag 2006	Güterumschlag 2007	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	Tonnen	%
Bützfleth	4 812 344	5 558 282	+15,5
Cuxhaven	1 866 989	1 928 682	+3,3
Brake	5 349 084	5 402 365	+1,0
Nordenham	7 475 859	3 929 884	-47,4
Wilhelmshaven	43 105 859	42 643 011	-1,1
Emden	3 866 702	4 221 055	+9,2
Leer	152 524	114 397	-25,0
Papenburg	353 086	432 855	+22,6
übrige ¹⁾	656 294	732 549	+11,6
insgesamt	64 084 790	64 963 080	+1,4

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Februar 2008

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2008		Veränderung 2008 gegenüber 2007 in %	
		Februar	Januar - Februar	Februar	Januar - Februar
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 594	10 960	+7,8	+7,2
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	338 783	665 464	+9,8	+6,8
Durchgang ³⁾	Anzahl	2 953	5 535	+114,3	+129,7
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	783	1 292	+175,7	+129,9
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	1 062	2 062	+14,7	+17,3
Durchgang ³⁾		0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - März 2008

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2008		Veränderung 2008 gegenüber 2007 in %	
		März	Januar - März	März	Januar - März
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 835	16 795	-7,8	+1,5
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	440 736	1 106 200	-3,0	+2,6
Durchgang ³⁾	Anzahl	2 593	8 128	+1,8	+63,9
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	354	1 646	-26,5	+0,9
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	777	2 839	-26,5	+0,9
Durchgang ³⁾		0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2008

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%		1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	3 106	x	x	3 106	3 160	- 1,7	371 409	120
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	194	x	194	209	- 7,2	45 944	237
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	36	36	22	+ 63,6	1 571	44
Insgesamt	3 106	194	36	3 336	3 391	- 1,6	418 925	126
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	148	35	6	189	181	+ 4,4	633	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	1 788	60	22	1 870	1 827	+ 2,4	41 644	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	912	65	6	983	1 045	- 5,9	108 516	110
250 000 bis unter 500 000 Euro	129	19	2	150	199	- 24,6	51 436	343
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	83	9	-	92	94	- 2,1	64 576	702
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	41	4	-	45	32	+ 40,6	86 699	1 927
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	5	2	-	7	11	- 36,4	65 419	9 346
25 000 000 Euro und mehr	-	-	-	-	2	x	-	-
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	2	1	x	3	6	- 50,0	141	47
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	17	4	x	21	36	- 41,7	6 172	294
Energieversorgung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	1	1	x	2	3	- 33,3	2 746	1 373
Baugewerbe	64	23	x	87	78	+ 11,5	19 183	220
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	65	31	x	96	101	- 5,0	70 796	737
Verkehr und Lagerei	22	4	x	26	32	- 18,8	4 879	188
Gastgewerbe	19	11	x	30	46	- 34,8	3 591	120
Information u. Kommunikation	5	-	x	5	19	- 73,7	1 464	293
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	9	5	x	14	7	+100,0	3 055	218
Grundstücks- u. Wohnungswesen	7	4	x	11	9	+ 22,2	5 443	495
Freiberufliche, wiss.u.techn.Dienstleistg.	14	20	x	34	49	- 30,6	40 226	1 183
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	18	3	x	21	25	- 16,0	2 594	124
Öff.Verw.,Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	3	2	x	5	8	- 37,5	248	50
Gesundheits- u. Sozialwesen	9	2	x	11	21	- 47,6	5 030	457
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	7	5	x	12	9	+ 33,3	4 927	411
Sonst.Dienstleistg.	13	2	x	15	23	- 34,8	1 063	71
Zusammen	275	118	x	393	472	- 16,7	171 557	437
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	138	28	x	166	243	- 31,7	37 455	226
Personengesellschaften	24	12	x	36	38	- 5,3	52 706	1 464
darunter GmbH & Co. KG	17	8	x	25	23	+ 8,7	49 227	1 969
GbR	3	-	x	3	8	- 62,5	2 074	691
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	101	69	x	170	177	- 4,0	79 087	465
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	x	1	3	- 66,7	35	35
Private Company Limited by Shares (Ltd)	7	8	x	15	6	+150,0	1 884	126
Gonossenschaften	-	-	-	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	4	1	-	5	5	± 0,0	390	78
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	141	65	x	206	278	- 25,9	79 702	387
darunter bis 3 Jahre alt	61	34	x	95	147	- 35,4	29 120	307
8 Jahre und älter	109	42	x	151	163	- 7,4	88 155	584
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	132	69	x	201	239	- 15,9	72 817	362
1 Beschäftigte(r)	14	13	x	27	46	- 41,3	4 415	164
2 bis 5 Beschäftigte	55	13	x	68	78	- 12,8	17 557	258
6 bis 10 Beschäftigte	17	2	x	19	30	- 36,7	12 834	675
11 bis 100 Beschäftigte	27	5	x	32	33	- 3,0	50 271	1 571
Mehr als 100 Beschäftigte	1	-	x	1	2	- 50,0	6 683	6 683
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	21	4	x	25	35	- 28,6	8 866	355
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	452	52	x	504	530	- 4,9	99 733	198
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	125	-	1	126	132	- 4,5	17 357	138
Verbraucher	2 205	4	35	2 244	2 173	+ 3,3	115 255	51
Nachlässe	28	16	x	44	49	- 10,2	6 157	140
Zusammen	2 831	76	36	2 943	2 919	+ 0,8	247 368	84

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar - Februar 2008

Ab- schnitt	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Einzelun- ternehmen,	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Private Company	Sonstige Rechts- formen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
			Freie Berufe, Kleinge- werbe u.Ä.	Ins- gesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA	Limited by Shares (Ltd)		
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	3	3	-	-	-	-	-	-	141
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	21	2	2	2	17	-	-	-	6 172
D	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsor- gung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	1	-	-	1	-	-	-	2 746
F	Baugewerbe	87	36	12	9	33	-	6	-	19 183
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	96	28	13	9	49	1	4	1	70 796
H	Verkehr und Lagerei	26	17	-	-	9	-	-	-	4 879
I	Gastgewerbe	30	23	-	-	6	-	1	-	3 591
J	Information u. Kommunikation	5	2	1	1	2	-	-	-	1 464
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	14	9	-	-	4	-	1	-	3 055
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	11	-	4	1	6	-	1	-	5 443
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	34	3	2	2	28	-	1	-	40 226
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	21	16	-	-	5	-	-	-	2 594
P	Erziehung u. Unterricht	5	3	1	-	1	-	-	-	248
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	11	8	-	-	3	-	-	-	5 030
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	12	4	1	1	3	-	1	3	4 927
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	15	11	-	-	3	-	-	1	1 063
A-S	Insgesamt	393	166	36	25	170	1	15	5	171 557

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel im Februar 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Februar 2008	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vorjahresmonat	Vormonat		Vorjahresmonat	Vorjahresmonat						
				in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2000					
Einzelhandel												
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	117,6	+4,9	+2,2	114,9	+8,5	108,2	+0,3	105,7	+6,4	105,7	+6,4
50.1	Handel mit Kraftwagen	134,6	+8,7	+6,1	129,3	+12,1	124,7	+4,4	119,9	+10,3	119,9	+10,3
52.11	Einzelhandel mit ...	118,2	+5,2	+4,8	115,3	+0,8	107,7		105,2	-3,7	105,2	-3,7
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	88,2	-11,9	+0,1	94,2	-0,8	88,5	-0,6	94,8	-1,4	94,8	-1,4
	Facheinzelhandel mit...											
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100,1	-2,8	-16,7	101,5	-17,2	89,0	-20,3	90,5	-20,7	90,5	-20,7
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	115,9	-4,3	+0,9	118,5	+1,6	117,0	+0,9	119,5	+1,5	119,5	+1,5
52.31	darunter Apotheken	120,2	-6,1	+7,7	124,1	+9,4	121,0	+7,3	124,7	+8,6	124,7	+8,6
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	97,2	-4,6	+2,5	99,5	+3,8	100,7	+2,5	103,7	+4,0	103,7	+4,0
	darunter mit...											
52.42	Bekleidung	90,5	-8,1	+1,3	94,5	+0,8	92,5	+1,0	97,4	+1,0	97,4	+1,0
52.43	Schuhen und Lederwaren	75,4	-3,5	-5,2	76,7	-4,2	77,0	-6,5	78,7	-5,6	78,7	-5,6
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	105,8	-0,4	+3,3	106,0	+5,9	102,4	+1,4	102,8	+4,0	102,8	+4,0
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- und phonotechn. Geräten	94,2	-17,0	+1,1	103,8	+3,8	117,3	+4,9	128,9	+7,6	128,9	+7,6
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	89,3	-0,9	+6,5	89,7	+9,0	85,2	+4,7	85,9	+7,2	85,9	+7,2
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	115,7	-9,0	-0,1	121,4	-0,7	109,6	-1,6	115,3	-2,1	115,3	-2,1
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	94,6	-1,5	+0,1	95,3	+1,5	104,8	+2,6	105,8	+3,8	105,8	+3,8
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	249,1	-28,0	-0,7	297,6	+17,0	294,3	+2,2	350,1	+20,0	350,1	+20,0
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	430,6	-4,7	+5,2	441,3	+6,1	509,4	+8,2	520,1	+8,9	520,1	+8,9
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	120,8	-4,8	+8,6	123,8	+8,2	95,8	-1,8	97,4	-2,6	97,4	-2,6
52	Einzelhandel insgesamt	113,1	-0,8	+2,6	113,6	+1,2	104,7	+0,1	105,6	-1,0	105,6	-1,0
Gastgewerbe												
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	82,2	+4,0	+5,7	80,6	+4,0	76,4	+3,1	74,9	+1,0	74,9	+1,0
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	72,0	+2,7	+3,7	71,9	-0,2	67,6	+1,2	66,9	-2,6	66,9	-2,6
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	69,7	+7,7	+1,9	67,2	-1,2	64,7	-0,6	62,5	-3,7	62,5	-3,7
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	113,0	-13,8	+6,0	122,1	+7,8	105,1	+3,5	114,0	+5,5	114,0	+5,5
55.30.3	Cafés	57,1	+17,0	+8,1	52,9	+1,4	52,9	+5,2	49,2	-1,1	49,2	-1,1
55.30.4	Eisdielen	40,2	+362,0	+34,4	24,4	+18,7	37,4	+31,3	22,8	+15,9	22,8	+15,9
55.30.5	Imbisshallen	69,0	-5,7	+4,0	71,1	-6,8	64,1	+1,4	66,3	-8,8	66,3	-8,8
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	77,3	+10,1	-7,6	73,8	-12,0	71,7	-9,6	68,6	-13,8	68,6	-13,8
55.5	Kantinen und Caterer	112,1	-6,0	+5,5	115,6	+5,2	103,6	+2,9	107,3	+2,8	107,3	+2,8
55	Gastgewerbe insgesamt	79,5	+2,1	+3,3	78,7	-2,3	73,9	+0,8	73,1	-4,9	73,1	-4,9

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel im Februar 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2008			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat			
							Messzahl			Prozent
Einzelhandel									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	124,0	123,2	126,4	-0,3	-1,0	-0,3	-1,2	+2,0
50.1	Handel mit Kraftwagen	135,1	133,3	142,5	-0,8	-1,4	-1,7	-2,8	+2,5
52.11	Einzelhandel mit ...	110,6	93,2	118,9	+0,1	-7,1	-7,0	-9,2	-6,1
52.12	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	118,4	110,8	125,4	-0,3	-3,5	+1,5	+4,3	-0,7
	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)								
	Facheinzelhandel mit...								
52.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	112,7	96,1	125,4	+0,3	-3,0	-30,6	-27,5	-32,3
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	111,3	106,0	115,2	+0,2	+2,9	+3,0	+1,1	+4,2
52.31	darunter Apotheken	111,6	101,7	118,7	+0,4	+4,4	+4,7	+1,6	+6,7
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	114,6	107,1	123,1	+0,4	+2,5	+3,9	+1,4	+6,6
	darunter mit...								
52.42	Bekleidung	117,9	103,5	126,7	-0,1	+2,3	+3,6	+1,3	+4,9
52.43	Schuhen und Lederwaren	103,6	83,7	112,7	+0,5	-4,1	-3,2	-3,8	-3,0
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	110,9	100,4	131,3	+1,1	+2,4	+3,9	+1,8	+7,2
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	113,5	123,7	86,1	0,0	-0,2	+1,0	+3,6	-8,1
52.46	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	115,6	110,5	125,5	+0,1	+14,3	+14,1	+9,9	+22,1
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	142,3	137,4	147,1	+0,5	+2,7	+3,4	+1,4	+5,4
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	108,7	101,2	121,9	+1,1	-1,7	+0,3	-4,6	+8,2
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	451,8	355,7	884,2	+1,5	+8,9	+9,7	-1,0	+36,6
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	309,9	281,0	472,0	+0,4	+6,9	+8,7	+2,5	+36,5
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	96,3	88,2	106,3	-1,3	-3,5	-1,9	-2,9	-1,0
52	Einzelhandel zusammen	112,4	102,5	120,1	+0,2	-3,6	-2,6	-2,8	-2,4
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	89,1	76,8	105,1	+2,1	+2,0	+3,0	+6,2	+0,2
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	108,4	82,7	125,0	+1,1	+5,6	+5,6	+4,0	+6,3
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	106,4	79,0	124,6	-0,3	+2,8	+2,1	+2,3	+2,1
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	124,6	103,0	134,6	+0,9	+9,1	+9,7	+1,4	+13,0
55.30.3	Cafés	77,4	87,6	72,9	+11,8	+1,5	+7,0	+2,3	+9,6
55.30.4	Eisdielen	58,7	81,2	24,3	+32,2	-17,4	-9,4	-11,3	+1,8
55.30.5	Imbisshallen	128,8	79,8	167,8	+1,3	+17,0	+16,8	+15,9	+17,2
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	113,1	95,8	120,9	+1,5	+7,3	+8,8	+11,1	+8,0
55.5	Kantinen und Caterer	141,6	89,6	185,8	+0,1	+5,4	+5,8	-2,2	+9,5
55	Gastgewerbe insgesamt	106,7	84,1	124,6	+1,4	+5,9	+6,5	+6,5	+6,6

Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2008		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	jeweiligen Preisen	Vormonat	Vorjahresmonat							
						in Preisen von 2000						
	Großhandel mit...											
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	152,2	+17,4	+26,3	+29,0	141,0	+29,0	100,9	-2,0	95,0	-2,0	-0,3
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	92,6	-5,0	+6,4	+7,3	95,0	+7,3	79,7	-0,7	81,8	-0,7	+0,4
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	149,5	+4,7	+24,5	+23,0	146,2	+23,0	153,1	+24,0	149,7	+24,0	+22,5
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	129,3	+7,1	+15,9	+18,0	125,0	+18,0	97,4	+9,9	93,5	+9,9	+11,1
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	137,6	-8,3	+12,2	+13,4	143,9	+13,4	149,6	+16,9	160,4	+16,9	+18,0
51.9	sonstiger Großhandel	123,7	-0,3	+11,6	+13,3	121,7	+13,3	107,6	+0,6	106,7	+0,6	+1,7
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	123,4	+3,5	+16,7	+17,5	121,3	+17,5	107,5	+10,6	106,5	+10,6	+11,2

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2008			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum		
							Prozent	
	Großhandel mit...							
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	90,3	95,5	76,6	+0,2	+4,6	+4,9	+5,3
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	88,5	83,8	104,4	+0,1	-6,5	-4,5	+2,4
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	120,8	125,7	108,2	-0,6	+4,4	+4,0	+16,4
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	89,2	87,5	98,9	+0,8	-0,2	+0,6	-4,0
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	112,5	107,5	139,4	-0,6	+4,6	+4,5	+6,8
51.9	sonstiger Großhandel	79,7	77,9	82,8	-0,3	-0,4	-0,5	-2,2
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	98,8	98,0	101,6	-0,2	+0,3	+0,8	+3,4

Beherbergung im Reiseverkehr Januar 2008

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	48	3 465	15 553	2 486	29 374	5 766	27,3	26,8
102	Salzgitter, Stadt	21	754	2 745	224	6 240	461	26,7	26,9
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 702	14 143	2 258	28 222	5 573	33,7	34,2
151	Gifhorn	72	2 692	5 539	559	14 268	1 766	17,2	17,1
152	Göttingen	97	5 804	20 732	2 245	35 783	4 299	19,9	21,3
153	Goslar	373	18 379	46 920	2 017	156 386	4 939	27,6	24,6
154	Helmstedt	31	1 593	5 249	412	8 588	647	17,4	17,0
155	Northeim	89	3 531	6 798	466	24 976	987	24,5	13,3
156	Osterode am Harz	130	6 075	14 091	449	55 761	1 366	29,8	26,6
157	Peine	19	716	2 723	485	5 573	1 197	25,1	24,3
158	Wolfenbüttel	24	805	2 670	262	5 368	618	21,5	21,2
1	Braunschweig	934	46 516	137 163	11 863	370 539	27 619	25,9	23,9
241	Region Hannover	304	24 055	112 608	25 832	223 447	61 669	30,2	30,0
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	109	13 000	73 036	17 283	140 838	43 853	35,0	35,3
251	Diepholz	58	1 730	5 391	492	9 259	773	18,0	19,2
252	Hamelnd-Pyrmont	139	7 012	14 715	860	78 918	1 723	37,4	18,2
254	Hildesheim	81	3 991	12 369	2 441	30 925	5 579	25,3	20,0
255	Holzwinden	37	1 406	1 891	55	4 056	110	9,8	8,0
256	Nienburg (Weser)	43	1 337	4 122	138	7 127	362	17,2	13,9
257	Schaumburg	75	4 050	7 922	756	42 021	1 521	34,6	16,4
2	Hannover	737	43 581	159 018	30 574	395 753	71 737	29,8	25,7
351	Celle	87	3 916	11 453	1 538	26 303	4 076	21,7	19,1
352	Cuxhaven	233	14 949	15 857	415	68 390	1 181	14,9	17,7
353	Harburg	104	4 121	12 569	587	25 468	1 041	20,6	21,5
354	Lüchow-Dannenberg	56	2 681	2 997	83	7 352	229	9,0	10,9
355	Lüneburg	72	3 461	10 210	711	21 513	1 423	20,8	20,1
356	Osterholz	30	1 076	3 641	157	6 980	558	20,9	21,9
357	Rotenburg (Wümme)	76	3 723	10 339	674	20 451	1 228	18,0	20,2
358	Soltau-Fallingbostal	177	11 382	31 071	1 597	113 586	4 610	32,9	13,1
359	Stade	88	3 133	7 289	572	17 103	1 373	17,8	20,3
360	Uelzen	108	4 769	7 073	28	35 455	48	24,2	14,7
361	Verden	53	2 072	8 462	948	16 074	1 970	25,0	27,0
3	Lüneburg	1 084	55 283	120 961	7 310	358 675	17 737	21,2	18,1
401	Delmenhorst, Stadt	9	478	2 353	193	3 294	436	22,4	22,4
402	Emden, Stadt	15	602	3 083	219	6 738	722	36,1	36,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 509	6 942	449	12 400	915	26,5	27,6
404	Osnabrück, Stadt	28	1 854	12 673	1 957	17 840	2 584	32,9	33,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	2 040	3 863	315	12 407	641	19,7	21,3
451	Ammerland	98	4 264	11 132	657	32 483	1 350	26,1	20,9
452	Aurich	532	21 021	16 232	366	73 466	882	12,0	14,4
453	Cloppenburg	58	2 666	6 029	1 128	15 242	4 390	19,4	16,4
454	Emsland	196	7 128	15 385	1 207	36 442	3 738	16,9	15,9
455	Friesland	185	9 719	7 923	353	34 569	758	12,2	16,5
456	Grafschaft Bentheim	51	2 780	7 984	1 307	21 681	3 133	25,6	26,2
457	Leer	193	8 175	7 107	209	40 479	387	16,6	11,7
458	Oldenburg	47	2 016	6 150	388	10 889	739	18,4	19,3
459	Osnabrück	167	7 747	16 872	1 201	79 365	2 036	33,5	18,5
460	Vechta	44	1 686	6 557	650	15 252	1 140	29,2	24,4
461	Wesermarsch	60	4 300	5 930	618	19 871	3 112	21,3	19,4
462	Wittmund	374	12 647	6 573	37	34 034	139	9,3	12,7
4	Weser-Ems	2 107	90 632	142 788	11 254	466 452	27 102	17,6	18,4
	Niedersachsen	4 862	236 012	559 930	61 001	1 591 419	144 195	22,4	21,6
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	2 935	15 041	1 700	24 429	3 186	26,8	26,4
153005	Goslar, Stadt	80	4 599	14 193	1 018	37 452	2 271	26,7	27,8
157006	Peine, Stadt	9	423	2 023	435	4 537	1 130	34,6	32,8
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	579	2 323	261	4 579	616	25,5	25,5
241005	Garbsen, Stadt	15	781	3 821	911	7 372	1 805	30,4	30,4
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 130	12 764	4 225	19 995	7 046	30,5	28,8
252006	Hamelnd, Stadt	22	1 097	3 964	406	7 591	798	22,3	24,1
254021	Hildesheim, Stadt	23	1 783	8 188	1 748	16 059	3 744	29,1	30,2
351006	Celle, Stadt	31	1 922	6 975	1 292	15 748	3 410	26,5	23,5
352011	Cuxhaven, Stadt	138	9 169	8 486	329	29 192	956	10,4	19,5
355022	Lüneburg, Stadt	21	1 555	6 609	523	12 617	978	26,2	25,8
359038	Stade, Stadt	17	1 206	3 488	418	8 067	908	21,7	24,2
454032	Lingen (Ems), Stadt	25	1 081	4 090	86	7 620	268	24,6	22,7
456015	Nordhorn, Stadt	9	462	2 139	181	3 653	301	25,5	28,0
459024	Melle, Stadt	12	603	3 036	586	4 570	747	24,4	29,5

Beherbergung im Reiseverkehr im Februar 2008

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	48	3 465	18 875	2 846	35 483	6 465	35,3	35,4
102	Salzgitter, Stadt	21	766	3 034	210	6 572	438	29,6	29,7
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 702	16 855	3 258	33 290	7 584	42,5	42,2
151	Gifhorn	75	2 746	7 422	689	18 433	2 449	23,4	23,8
152	Göttingen	97	5 803	25 896	3 803	43 276	5 769	25,7	27,3
153	Goslar	371	18 323	50 458	4 225	172 213	12 657	32,6	29,1
154	Helmstedt	31	1 601	6 815	528	11 392	722	24,5	24,9
155	Northheim	89	3 524	9 138	737	30 520	1 368	30,1	17,3
156	Osterode am Harz	133	6 157	14 830	710	51 833	2 369	29,6	27,5
157	Peine	25	796	3 323	376	6 329	671	27,4	26,6
158	Wolfenbüttel	24	797	2 991	344	6 055	844	26,2	26,8
1	Braunschweig	944	46 680	159 637	17 726	415 396	41 336	30,9	29,2
241	Region Hannover	307	23 970	130 739	16 937	240 918	32 975	34,7	34,1
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	111	13 078	83 370	10 540	148 782	22 229	39,2	39,5
251	Diepholz	62	1 808	6 739	516	11 510	873	22,0	24,2
252	Hamelnd-Pyrmont	138	6 869	15 617	781	76 198	1 908	38,6	21,9
254	Hildesheim	80	3 989	13 635	2 411	36 299	4 673	31,4	23,6
255	Holzinden	40	1 511	2 499	95	5 454	217	12,8	10,3
256	Nienburg (Weser)	48	1 785	5 124	162	9 133	350	18,1	12,3
257	Schaumburg	75	3 978	9 870	802	46 729	1 569	40,6	20,2
2	Hannover	750	43 910	184 223	21 704	426 241	42 565	33,6	29,3
351	Celle	87	3 926	12 815	1 831	29 400	5 406	25,9	22,2
352	Cuxhaven	234	15 189	20 360	351	81 369	849	18,7	24,4
353	Harburg	103	4 070	14 016	880	27 431	1 425	23,4	23,3
354	Lüchow-Dannenberg	57	2 684	3 945	80	9 038	166	11,7	14,2
355	Lüneburg	73	3 494	12 096	773	24 243	1 479	23,9	22,8
356	Osterholz	32	1 130	4 722	224	8 987	497	27,4	27,6
357	Rotenburg (Wümme)	75	3 690	14 409	825	26 512	1 303	24,8	23,3
358	Soltau-Fallingb.ostel	172	11 190	40 807	4 590	152 425	16 859	47,1	14,7
359	Stade	91	4 415	7 724	883	19 848	2 517	15,5	14,6
360	Uelzen	111	4 734	8 890	88	41 018	131	31,0	19,1
361	Verden	55	2 170	9 512	1 226	16 192	1 917	26,7	26,9
3	Lüneburg	1 090	56 692	149 296	11 751	436 463	32 549	26,8	20,3
401	Delmenhorst, Stadt	9	477	2 560	256	3 513	400	25,4	25,4
402	Emden, Stadt	15	602	3 602	263	6 605	573	37,8	37,8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	20	1 469	8 355	467	12 917	833	30,3	31,1
404	Osnabrück, Stadt	28	1 871	15 136	2 358	21 391	3 312	39,4	41,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	2 054	4 494	296	13 802	770	23,2	24,1
451	Ammerland	97	4 196	14 281	838	39 408	1 899	32,4	27,5
452	Aurich	510	22 126	23 046	605	89 768	1 529	14,3	18,0
453	Cloppenburg	57	2 655	8 440	2 409	19 196	7 972	25,1	21,8
454	Emsland	205	7 298	19 300	1 189	42 720	4 223	20,5	19,1
455	Friesland	180	9 540	10 355	270	38 152	530	14,1	21,9
456	Grafschaft Bentheim	53	2 799	9 630	2 084	27 534	4 280	34,3	32,2
457	Leer	207	8 545	8 596	282	43 114	640	17,6	15,3
458	Oldenburg	49	2 127	9 941	523	16 645	825	27,4	29,3
459	Osnabrück	169	7 794	20 074	1 434	87 534	3 003	39,4	23,2
460	Vechta	45	1 701	7 678	783	16 976	1 388	34,4	29,4
461	Wesermarsch	72	4 439	13 495	2 667	49 016	11 001	38,3	22,0
462	Wittmund	407	12 509	9 769	96	41 165	374	11,6	19,4
4	Weser-Ems	2 153	92 202	188 752	16 820	569 456	43 552	21,6	23,0
	Niedersachsen	4 937	239 484	681 908	68 001	1 847 556	160 002	26,9	25,5
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	2 935	18 188	2 732	27 583	4 156	32,4	32,7
153005	Goslar, Stadt	77	4 543	16 163	2 294	41 943	6 094	32,3	34,1
157006	Peine, Stadt	12	469	2 371	353	4 841	641	35,6	33,9
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	579	2 642	340	5 362	838	31,9	33,4
241005	Garbsen, Stadt	15	779	3 504	555	6 745	1 210	29,9	29,9
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 122	15 526	4 118	22 979	6 130	37,3	35,7
252006	Hamelnd, Stadt	22	1 098	4 542	465	8 556	892	27,4	28,0
254021	Hildesheim, Stadt	23	1 788	8 610	1 975	17 784	3 942	34,3	33,5
351006	Celle, Stadt	31	1 921	7 580	1 357	18 289	4 212	32,8	27,6
352011	Cuxhaven, Stadt	137	9 463	11 334	242	37 578	613	13,9	27,7
355022	Lüneburg, Stadt	21	1 551	7 401	530	14 505	1 031	32,2	31,5
359038	Stade, Stadt	17	2 454	3 749	597	10 298	1 603	14,5	11,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 091	5 510	90	9 487	189	30,6	26,0
456015	Nordhorn, Stadt	10	483	2 675	180	4 550	277	32,5	30,3
459024	Melle, Stadt	12	603	3 304	563	5 226	809	31,9	33,4

Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2008

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabeart	2007 ⁶⁾	2008	Veränderung gegenüber 2007 in %	Einnahmeart	2007 ⁶⁾	2008	Veränderung gegenüber 2007 in %
	Mio. Euro				Mio. Euro		
Personalausgaben	8 779,7	9 029,3	+2,8	Steuern und steuerähnliche Abgaben	16 979,8	17 592,5	+3,6
dar. Versorgung	2 009,2	2 126,9	+5,9	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	5 329,0	5 792,0	+8,7
Laufender Sachaufwand	1 289,7	1 372,7	+6,4	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	900,0	717,0	-20,3
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	57,2	56,7	-0,9	Umsatzsteuer (Landesanteil)	7 631,0	7 738,0	+1,4
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	90,0	92,1	+2,3	Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)	461,0	418,0	-9,3
Erstattungen an sonstige Bereiche	130,8	137,1	+4,8	Grundwerbsteuer	449,0	501,0	+11,6
Dienstleistungen Außenstehender	85,5	92,9	+8,7	Kraftfahrzeugsteuer	870,0	862,0	-0,9
Zinsausgaben				übrige Steuern	1 181,0	1 418,0	+20,1
an den öffentlichen Bereich	-	0,0	x	steuerähnliche Abgaben	158,8	146,5	-7,7
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	2 337,5	2 312,3	-1,1	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 161,4	1 118,5	-3,7
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾				Zinseinnahmen			
an den öffentlichen Bereich	5 633,2	5 626,0	-0,1	vom öffentlichen Bereich	0,0	-	x
dar. allgem. Finanzzuweisungen				von sonstigen Bereichen	3,8	3,9	+1,4
an Gemeinden/Gv	2 664,1	2 771,0	+4,0	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke ¹⁾			
sonst. Zuweisungen an Gemeinden/Gv	2 748,1	2 651,9	-3,5	vom öffentlichen Bereich	1 713,8	1 915,0	+11,7
an sonstige Bereiche ³⁾	3 324,1	3 583,4	+7,8	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	314,0	473,3	+50,7
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	569,4	547,9	-3,8	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 335,6	1 377,5	+3,1
Sozial- und sonstige Geldleistungen				Zuweisungen von Gemeinden/Gv	62,6	62,6	-0,0
an natürliche Personen ⁴⁾	326,0	352,5	+8,1	von sonstigen Bereichen	222,1	224,5	+1,1
Ausgaben der laufenden Rechnung	21 364,2	21 923,6	+2,6	Sonstige laufende Einnahmen	1 127,6	1 149,6	+1,9
Sachinvestitionen	243,8	270,3	+10,9	dar. Gebühren, sonst. Entgelte	96,5	92,5	-4,1
dav. Baumaßnahmen	134,6	168,6	+25,3	sonstige Verwaltungseinnahmen	1 031,2	1 057,1	+2,5
Erwerb von Grundstücken	0,8	0,5	-36,0	Einnahmen der laufenden Rechnung	21 208,5	22 003,8	+3,8
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	108,4	101,2	-6,7	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	999,6	185,2	-81,5
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen				Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen			
an den öffentlichen Bereich	681,8	686,2	+0,7	vom öffentlichen Bereich	617,7	557,3	-9,8
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	622,1	620,7	-0,2	dar. vom Bund und von Ländern	548,6	456,8	-16,7
an sonstige Bereiche ³⁾	729,9	809,9	+11,0	von Gemeinden/Gv	69,1	100,5	+45,5
Gewährung von Darlehen				von sonstigen Bereichen	41,6	55,1	+32,2
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	Darlehensrückflüsse			
an sonstige Bereiche	21,1	5,7	-72,9	vom öffentlichen Bereich	0,2	0,1	-47,7
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	828,7	20,3	-97,6	von sonstigen Bereichen	24,9	19,9	-19,9
Schuldentilgung				Schuldenaufnahme			
an den öffentlichen Bereich	0,0	0,2	x	beim öffentlichen Bereich	1,0	0,7	-35,1
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 505,2	1 792,5	-28,4	Einnahmen der Kapitalrechnung	1 684,9	818,2	-51,4
Bereinigte Gesamtausgaben				Bereinigte Gesamteinnahmen			
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	23 869,5	23 716,1	-0,6	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	22 893,4	22 822,0	-0,3
nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	-976,1	-894,1	x	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	7 004,2	6 709,0	-4,2
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	6 054,6	6 159,4	+1,7	Einnahmen aus Rücklagen	95,9	353,2	x
Zuführungen an Rücklagen u. Ä.	69,4	8,7	-87,4	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	x
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	x	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	7 100,1	7 062,2	-0,5
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	6 124,0	6 168,1	+0,7	Haushaltstechnische Verrechnungen	202,2	200,9	-0,7
Haushaltstechnische Verrechnungen	202,2	200,9	-0,7	Ausgaben zusammen	30 195,7	30 085,2	-0,4
Ausgaben zusammen	30 195,7	30 085,2	-0,4	abzüglich:			
abzüglich:				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung				der Kreditmarktschulden	6 054,2	6 159,0	+1,7
der Kreditmarktschulden	6 054,2	6 159,0	+1,7	Einnahmensumme des Landeshaushalts	24 141,5	23 926,2	-0,9
Ausgabensumme des Landeshaushalts	24 141,5	23 926,2	-0,9				

1) Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen. - 2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 3) Einschließlich Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 4) Einschließlich pauschalierem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz. - 5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben. - 6) Einschließlich Nachtrag.

2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Einnahmen			Ausgaben			Darunter Personalausgaben		
	2007 ²⁾	2008	Veränderung gegenüber 2007 in %	2007	2008	Veränderung gegenüber 2007 in %	2007 ²⁾	2008	Veränderung gegenüber 2007 in %
	Mio. Euro			Mio. Euro			Mio. Euro		
Politische Führung und zentrale Verwaltung ¹⁾	211,0	144,2	- 31,7	1 114,1	1 181,3	+ 6,0	945,5	995,1	+ 5,3
dar. Politische Führung, Innere Verwaltung	17,9	18,7	+ 4,9	316,9	321,1	+ 1,3	238,8	255,1	+ 6,8
Hochbauverwaltung	80,2	80,2	+ 0,0	111,9	128,5	+ 14,9	62,8	62,3	- 0,7
Versorgung einschl. Beihilfen	108,8	41,8	- 61,5	633,8	665,2	+ 4,9	626,6	658,7	+ 5,1
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	25,9	25,6	- 1,0	1 329,9	1 397,1	+ 5,1	1 112,0	1 175,9	+ 5,7
dar. Polizei	19,0	18,6	- 2,0	985,6	1 045,4	+ 6,1	813,8	869,2	+ 6,8
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	282,7	289,6	+ 2,5	282,7	289,6	+ 2,5
Rechtsschutz	383,9	371,8	- 3,2	1 070,5	1 104,5	+ 3,2	694,1	730,5	+ 5,2
dar. Ordentliche Gerichte u. Staatsanwaltschaften	367,3	355,2	- 3,3	700,7	718,7	+ 2,6	398,7	418,0	+ 4,8
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	112,1	119,2	+ 6,3	112,1	119,2	+ 6,3
Finanzverwaltung	248,4	239,0	- 3,8	629,2	641,1	+ 1,9	521,2	539,8	+ 3,6
dar. Steuer- und Zollverwaltung, Vermögensverwaltung	244,5	233,1	- 4,7	509,8	520,8	+ 2,2	404,7	423,0	+ 4,5
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	116,5	116,8	+ 0,2	116,5	116,8	+ 0,2
Schulen und vorschulische Bildung	98,2	24,4	- 75,1	4 749,7	4 936,2	+ 3,9	4 397,5	4 631,4	+ 5,3
dar. allgemein bildende Schulen	17,7	17,3	- 1,9	3 361,7	3 073,2	- 8,6	3 165,7	2 857,3	- 9,7
berufsbildende Schulen	10,0	5,6	- 43,6	156,5	638,1	x	96,8	577,1	+ 496,2
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	1 058,6	1 125,8	+ 6,3	1 058,6	1 125,8	+ 6,3
Hochschulen	139,5	231,9	+ 66,2	1 815,7	1 987,9	+ 9,5	130,8	134,5	+ 2,8
dar. Wissenschaftliche Hochschulen o. Hochschulkliniken	101,1	114,9	+ 13,6	1 033,2	1 135,7	+ 9,9	0,4	0,0	- 100,0
Hochschulkliniken	0,9	1,0	+ 3,8	325,6	356,4	+ 9,5	-	-	x
Versorgung einschl. Beihilfen	-	64,1	x	116,7	127,2	+ 9,0	116,7	127,2	+ 9,0
Förderung des Bildungswesens	93,6	97,8	+ 4,5	172,1	179,6	+ 4,4	-	-	x
Sonstiges Bildungswesen	2,1	0,7	- 65,5	157,5	160,3	+ 1,7	67,7	70,9	+ 4,7
Wissenschaft, Forschung außerhalb der Hochschulen	31,7	32,5	+ 2,4	217,4	232,8	+ 7,1	24,3	25,7	+ 6,1
Kulturelle Angelegenheiten	20,5	19,0	- 7,2	214,9	223,6	+ 4,1	37,7	21,8	- 42,3
Soziale Sicherung	668,7	738,7	+ 10,5	2 968,3	3 171,4	+ 6,8	84,8	91,1	+ 7,5
dar. Sozialhilfeleistungen	1,7	45,7	x	1 516,4	1 611,0	+ 6,2	-	-	x
Wohngeld	61,0	60,0	- 1,6	122,1	120,0	- 1,7	-	-	x
Kriegsopferfürsorge	46,0	37,2	- 19,0	53,8	43,1	- 19,9	-	-	x
Jugendhilfeleistungen	36,6	75,7	+ 106,9	334,6	445,4	+ 33,1	0,1	0,1	+ 0,0
Grundsicherung für Arbeitsuchende	394,4	399,0	+ 1,2	394,4	399,0	+ 1,2	-	-	x
Gesundheit, Sport und Erholung	129,1	162,1	+ 25,5	352,3	410,3	+ 16,5	15,2	16,0	+ 5,1
dar. Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	75,0	106,1	+ 41,4	266,7	316,2	+ 18,6	6,8	7,5	+ 9,9
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale									
Gemeinschaftsdienste	94,8	94,6	- 0,2	226,0	236,2	+ 4,5	90,8	96,7	+ 6,5
dar. Förderung des Wohnungsbaues	39,2	39,5	+ 0,8	76,0	76,5	+ 0,6	-	-	x
Kataster- und Vermessungsverwaltung	42,8	39,9	- 6,7	125,2	130,6	+ 4,3	89,8	95,7	+ 6,6
Städtebauförderung	12,6	15,1	+ 20,1	19,2	25,3	+ 31,9	-	-	x
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	199,2	200,4	+ 0,6	319,8	301,1	- 5,8	62,5	67,9	+ 8,7
dar. Verbesserung der Agrarstruktur	65,0	60,2	- 7,4	104,9	103,2	- 1,6	-	-	x
Einkommenstabilisierende Maßnahmen	103,9	111,2	+ 7,0	5,7	10,7	+ 88,8	-	-	x
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1 294,0	1 225,2	- 5,3	622,2	658,9	+ 5,9	0,5	0,5	- 0,7
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	172,3	91,0	- 47,2	142,3	138,3	- 2,8	0,2	0,2	- 10,6
Küstenschutz	31,0	33,9	+ 9,3	48,0	50,1	+ 4,2	-	-	x
Verbesserung der Infrastruktur	26,1	32,0	+ 22,5	79,5	81,6	+ 2,7	-	-	x
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	786,2	784,1	- 0,3	1 035,6	1 095,8	+ 5,8	141,9	150,7	+ 6,2
dar. Straßen	146,9	146,8	- 0,1	323,6	359,3	+ 11,0	141,8	150,6	+ 6,2
Wasserstraßen und Häfen	3,0	2,0	- 32,8	66,5	57,5	- 13,5	0,0	0,0	+ 0,0
Maßnahmen für den öffentlichen Personennahverkehr	636,0	635,0	- 0,1	636,0	650,0	+ 2,2	-	-	x
Wirtschaftsunternehmen	1 178,3	210,3	- 82,2	832,7	103,3	- 87,6	3,7	4,1	+ 9,3
Allgemeines Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	48,3	211,2	+ 337,5	91,5	101,4	+ 10,8	-	-	x
Allgemeine Finanzwirtschaft	24 542,3	25 271,6	+ 3,0	12 276,3	11 962,3	- 2,6	449,5	276,6	- 38,5
dar. Steuern u. allgemeine Finanzaufwendungen	17 231,0	17 999,8	+ 4,5	3 257,0	3 087,3	- 5,2	-	-	x
Schulden	7 005,3	6 709,8	- 4,2	8 392,1	8 471,8	+ 0,9	-	-	x
Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen	30 195,7	30 085,2	- 0,4	30 195,7	30 085,2	- 0,4	8 779,7	9 029,3	+ 2,8
abzüglich:									
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung									
der Kreditmarktschulden	6 054,2	6 159,0	+ 1,7	6 054,2	6 159,0	+ 1,7	-	-	-
Einnahmen-, Ausgabensumme des Landeshaushalts	24 141,5	23 926,2	- 0,9	24 141,5	23 926,2	- 0,9	8 779,7	9 029,3	+ 2,8

1) Einschließlich Auswärtige Angelegenheiten. - 2) Einschließlich Nachtragshaushalt.

Realsteuervergleich 2007

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis/Region Bezirk Land	Ein- wohner ¹⁾	Ist-Aufkommen			Grundbeiträge			Hebesätze (v.H.)			Nachrichtlich:		
			Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Gemeinde- anteil a.d. Ein- kommen- steuer ²⁾	Gemeinde- anteil a.d. Umsatz- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ²⁾
			A	B		A	B		A	B				
			Euro je Einwohner						%			Euro je Einwohner		
1	Braunschweig													
101	Braunschweig,Stadt	245 131	0,77	169,47	508,71	0,24	37,66	113,05	320	450	450	295,03	49,65	82,52
102	Salzgitter,Stadt	106 211	3,52	158,73	1 371,01	1,01	36,91	334,39	350	430	410	247,53	46,88	244,11
103	Wolfsburg,Stadt	120 220	1,07	178,70	- 97,30	0,40	42,55	-27,03	270	420	360	311,58	73,49	-19,73
	Kreisfreie Städte zus.	471 562	1,47	169,41	548,43	0,45	38,74	127,19	324	437	431	288,55	55,11	92,85
151	Gifhorn	174 760	9,32	107,35	219,57	2,56	29,70	59,33	364	361	370	289,76	14,16	43,31
152	Göttingen	261 140	5,09	145,92	360,74	1,44	33,32	88,87	353	438	406	249,61	29,87	64,88
153	Goslar	149 074	4,55	125,18	193,47	1,36	34,95	54,96	333	358	352	231,77	25,28	40,12
154	Helmstedt	96 554	8,43	86,18	258,68	2,69	25,40	74,11	313	339	349	273,61	22,86	54,15
155	Northeim	144 784	11,19	110,50	301,19	3,17	29,82	80,75	353	371	373	232,10	29,44	58,95
156	Osterode a. Harz	80 619	4,31	113,73	297,05	1,28	33,78	88,65	336	337	335	225,62	30,21	65,27
157	Peine	133 862	7,71	125,81	360,51	2,19	37,30	97,55	352	337	370	271,92	20,08	71,21
158	Wolfenbüttel	125 219	10,99	115,47	243,53	3,35	32,94	66,85	328	350	364	283,94	22,04	48,80
	Kreisang. Gemeinden zus.	1 166 012	7,57	120,34	285,33	2,20	32,34	76,49	344	372	373	257,75	24,35	55,88
	Gemeinden zusammen	1 637 574	5,81	134,47	361,10	1,70	34,18	91,09	343	393	396	266,62	33,21	66,53
2	Hannover													
241	Hannover	1 128 141	3,27	192,46	627,65	0,80	41,43	142,46	408	465	441	292,87	53,78	104,03
	dar.Hannover, Stadt	516 166	0,38	237,47	954,57	0,07	44,80	207,52	530	530	460	281,17	85,03	151,49
251	Diepholz	217 682	15,26	116,33	538,56	4,36	34,06	156,36	350	342	344	266,70	29,32	114,21
252	Hamelnd-Pyrmont	158 355	6,49	125,71	255,53	2,08	35,26	72,84	312	356	351	246,57	54,51	53,17
254	Hildesheim	289 484	7,99	132,91	308,41	2,33	35,09	81,55	343	379	378	268,85	32,15	59,53
255	Holzminde	76 463	7,98	117,58	378,40	2,45	35,29	109,17	325	333	347	227,57	30,89	79,69
256	Nienburg (Weser)	127 106	13,70	113,56	276,37	4,39	34,59	80,49	312	328	343	218,15	28,24	58,76
257	Schaumburg	164 636	5,26	81,92	218,74	1,72	25,52	62,82	306	321	348	256,60	24,01	45,85
	Kreisang. Gemeinden zus.	2 161 867	6,28	156,22	488,06	1,80	37,56	119,72	349	416	408	274,16	43,90	87,42
	Gemeinden zusammen	2 161 867	6,28	156,22	488,06	1,80	37,56	119,72	349	416	408	274,16	43,90	87,42
3	Lüneburg													
351	Celle	181 517	5,90	125,70	344,22	1,76	34,02	95,66	335	369	360	242,46	25,90	69,83
352	Cuxhaven	203 641	14,78	134,15	145,10	3,45	31,78	40,16	428	422	361	236,18	15,85	29,32
353	Harburg	243 276	5,36	122,67	310,48	1,65	37,41	96,70	324	328	321	343,43	16,64	70,59
354	Lüchow-Dannenberg	50 690	18,90	123,13	280,63	5,10	32,26	73,61	371	382	381	187,54	20,19	53,76
355	Lüneburg	175 970	5,98	119,26	266,96	1,83	33,63	75,80	326	355	352	252,86	24,68	55,31
356	Osterholz	112 520	7,69	151,06	200,76	1,96	37,97	53,65	392	398	374	286,82	16,66	39,16
357	Rotenburg (Wümme)	165 229	17,67	121,03	263,28	4,30	33,34	78,54	411	363	335	234,92	22,76	57,34
358	Soltau-Fallingbostal	142 088	8,77	113,12	318,73	2,62	35,12	95,59	334	322	333	226,87	26,68	69,81
359	Stade	197 182	10,25	115,03	263,06	2,71	30,13	68,78	378	382	382	288,60	28,93	50,20
360	Uelzen	96 262	19,08	138,15	194,14	5,03	34,54	48,92	379	400	397	214,59	23,47	35,64
361	Verden	133 942	7,97	119,59	476,94	2,41	34,37	128,05	330	348	372	289,63	34,92	93,47
	Kreisange. Gemeinden zus.	1 702 317	10,19	124,70	278,79	2,73	34,04	78,81	373	366	354	263,96	23,15	57,53
	Gemeinden zusammen	1 702 317	10,19	124,70	278,79	2,73	34,04	78,81	373	366	354	263,96	23,15	57,53
4	Weser-Ems													
401	Delmenhorst,Stadt	75 295	1,18	137,29	189,34	0,34	34,32	46,75	350	400	405	249,33	28,87	34,15
402	Emden,Stadt	51 648	2,26	171,01	628,89	0,71	38,87	149,74	320	440	420	211,04	62,88	109,31
403	Oldenburg(Oldb.),Stadt	159 353	0,48	154,49	417,10	0,14	37,68	101,73	340	410	410	269,23	43,80	74,26
404	Osnabrück	162 565	0,60	165,65	474,27	0,22	38,52	115,68	280	430	410	248,96	55,03	84,44
405	Wilhelmshaven	82 598	1,24	144,18	501,32	0,30	35,17	126,92	410	410	395	218,58	32,34	92,66
	Kreisfreie Städte zus.	531 459	0,91	155,47	435,99	0,27	37,19	106,79	334	418	408	246,68	45,20	77,96
451	Ammerland	116 769	12,72	110,80	254,89	4,26	36,04	79,46	298	307	321	229,57	22,50	58,04
452	Aurich	190 524	9,88	116,98	381,29	2,81	33,28	104,43	352	352	365	190,29	18,65	76,23
453	Cloppenburg	157 672	15,57	99,39	460,82	5,12	32,68	147,31	304	304	313	172,49	24,40	107,51
454	Emsland	313 036	12,93	103,50	422,33	4,27	33,63	128,77	303	308	328	194,37	35,94	94,42
455	Friesland	100 959	8,99	115,07	152,61	2,57	32,73	42,57	349	352	359	223,67	21,89	31,09
456	Grafschaft Bentheim	135 042	11,79	107,89	387,68	3,98	33,17	116,33	296	325	333	193,20	26,45	85,01
457	Leer	165 297	6,99	91,36	223,37	2,24	29,06	67,53	312	314	331	174,95	19,58	49,30
458	Oldenburg	126 036	11,66	102,46	388,38	3,91	33,65	117,27	298	304	331	247,21	21,04	85,61
459	Osnabrück	359 477	9,96	96,89	368,95	3,06	29,57	105,21	325	328	351	235,01	26,34	76,90
460	Vechta	138 334	11,87	95,19	576,20	4,24	33,66	187,40	280	283	307	213,55	30,46	136,81
461	Wesermarsch	92 944	14,00	129,18	379,28	3,72	34,25	100,24	376	377	378	220,49	35,04	73,12
462	Wittmund	57 854	13,49	108,02	246,10	4,10	32,39	74,63	329	334	330	175,81	27,44	54,47
	Kreisang. Gemeinden zus.	1 953 944	11,41	104,28	369,88	3,64	32,45	110,57	314	321	335	207,04	26,34	80,80
	Gemeinden zusammen	2 485 403	9,17	115,22	384,02	2,92	33,46	109,76	314	344	350	215,51	30,38	80,19
	Niedersachsen	7 987 161	7,92	132,29	385,05	2,32	34,84	102,03	341	380	377	252,19	33,08	74,52

Noch: Realsteuervergleich 2007

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis/Region Bezirk Land	Ein- wohner ¹⁾	Ist-Aufkommen			Grundbeträge			Hebesätze (v.H.)			Nachrichtlich:		
			Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Gemeinde- anteil a.d. Ein- kommen- steuer ²⁾	Gemeinde- anteil a.d. Umsatz- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ²⁾
			A	B		A	B		A	B				
			Euro je Einwohner						%			Euro je Einwohner		
Kreisangehörige Städte mit 50 000 u.m. Einwohnern														
davon mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.														
152012	Göttingen	121 242	1,28	186,95	521,06	0,24	35,27	121,18	530	530	430	258,45	42,62	88,48
254021	Hildesheim	103 470	1,33	172,69	434,65	0,38	38,38	106,01	350	450	410	268,67	50,00	77,39
davon mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.														
153005	Goslar	42 743	1,13	146,08	236,52	0,37	39,48	63,93	310	370	370	246,07	40,63	46,67
157006	Peine	49 567	3,26	122,28	677,99	1,09	41,03	183,24	298	298	370	250,54	32,22	133,76
158037	Wolfenbüttel	54 178	2,64	133,82	410,46	0,88	35,22	108,02	300	380	380	295,80	35,80	78,85
241005	Garbsen	62 827	2,15	150,35	240,02	0,54	37,78	60,31	398	398	398	285,46	17,00	44,02
241010	Langenhagen	51 529	1,21	192,24	1 215,44	0,31	49,93	282,66	385	385	430	279,05	62,91	206,34
252006	Hameln	58 521	2,25	169,90	472,31	0,66	40,45	129,40	340	420	365	254,03	97,36	94,46
351006	Celle	70 985	1,20	148,91	624,43	0,44	36,32	168,76	270	410	370	258,16	41,71	123,20
352011	Cuxhaven	51 849	3,24	187,60	227,37	1,01	44,67	62,29	320	420	365	226,09	26,68	45,47
355022	Lüneburg	71 995	0,37	134,07	497,80	0,13	34,38	138,28	280	390	360	249,07	46,06	100,94
359038	Stade	45 876	1,88	141,57	302,71	0,64	38,26	79,66	295	370	380	271,06	50,65	58,13
454032	Lingen(Ems)	51 403	4,19	111,73	740,42	1,45	37,87	211,55	290	295	350	251,14	87,82	157,98
456015	Nordhorn	53 196	4,13	117,82	317,97	1,53	33,86	89,32	270	348	356	200,27	31,72	65,20
459024	Melle	46 688	11,34	95,10	467,51	3,72	31,18	135,51	305	305	345	253,13	36,79	98,92
Kreisfreie Städte mit														
500 000 und mehr Einw.														
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 b.u. 500 000 Einw.														
		245 131	0,77	169,47	508,71	0,24	37,66	113,05	320	450	450	295,03	49,65	82,52
100 000 b.u. 200 000 Einw.														
		548 349	1,24	163,93	506,04	0,39	38,85	122,70	319	422	412	268,30	54,24	89,57
50 000 b.u. 100 000 Einw.														
		209 541	1,47	148,32	420,66	0,41	35,78	103,73	355	415	406	227,77	38,62	75,74
20 000 b.u. 50 000 Einw.														
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisfreie Städte zusammen														
		1 003 021	1,17	162,02	488,86	0,36	37,92	116,38	328	427	420	266,37	49,85	84,96
Kreisangehörige Gemeinden mit														
200 000 und mehr Einw.														
		516 166	0,38	237,47	954,57	0,07	44,80	207,52	530	530	460	281,17	85,03	151,49
100 000 b.u. 200 000 Einw.														
		224 712	1,30	180,39	481,28	0,31	36,70	114,19	427	491	421	263,16	46,02	83,38
50 000 b.u. 100 000 Einw.														
		526 483	2,26	149,11	521,41	0,73	38,63	137,84	308	386	378	255,94	49,02	100,97
20 000 b.u. 50 000 Einw.														
		2 129 669	5,70	126,89	370,16	1,68	35,68	102,13	340	356	362	264,97	30,55	74,57
10 000 b.u. 20 000 Einw.														
		1 534 133	9,93	109,77	273,67	2,94	32,48	81,05	338	338	338	242,15	21,55	59,15
5 000 b.u. 10 000 Einw.														
		905 287	12,16	111,06	297,84	3,60	32,42	89,40	338	343	333	229,41	21,48	65,28
3 000 b.u. 5 000 Einw.														
		349 238	13,43	108,06	184,09	3,96	31,73	54,74	339	341	336	234,21	18,83	39,95
weniger als 3 000 Einw.														
		798 452	21,66	94,60	210,01	6,26	27,93	63,83	346	339	329	228,99	12,51	46,68
Kreisangehörige Gemeinden zus.														
		6 984 140	8,88	128,01	370,15	2,61	34,40	99,97	341	372	370	250,15	30,67	73,02
Gemeinden zusammen														
		7 987 161	7,92	132,29	385,05	2,32	34,84	102,03	341	380	377	252,19	33,08	74,52

1) Gebietsstand: 31.12.2007 Bevölkerungsstand: 30.06.2007. - 2) Einschließlich Schlussabrechnung zum 01.02.2008.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 993,9	7 982,7	7 986,9	7 984,8	7 983,7	7 980,4	7 979,2	7 976,6	7 974,0
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 391	3 259	4 676	3 012	2 024	4 763	4 032	2 958	2 105
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 583	5 444	5 639	5 579	5 381	5 899	5 615	6 097	5 365
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 914	6 843	6 272	6 626	6 719	6 575	5 725	7 165	7 121
	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	25	26	20	30	22	25	25	29	22
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 332	-1 400	- 633	-1 047	-1 338	- 676	- 110	-1 068	-1 756
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 223	15 065	16 077	18 425	14 574	19 348	15 877	18 500	13 668
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	7 933	5 791	5 821	6 225	5 231	6 426	5 565	6 016	4 477
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	16 476	14 608	17 144	19 476	14 327	22 331	16 946	20 072	14 452
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 637	4 695	5 702	5 492	4 536	9 329	5 716	6 051	4 660
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 747	+ 456	-1 067	-1 051	+ 247	-2 983	-1 069	-1 572	-784
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	22 065	21 419	22 726	24 451	22 939	26 441	21 738	25 270	22 460

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2006 / 2007			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

Erwerbstätigkeit

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2006 / 2007			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.
131 11	Beschäftigte ³⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁴⁾	1 000	2 305,5	2 320,2	2 281,4	2 320,2	2 367,4	2 331,4	2 332,0	2 356,5	2 410,0
	Frauen	1 000	1 031,5	1 033,0	1 028,7	1 033,0	1 050,7	1 038,0	1 038,1	1 042,0	1 065,0
	Ausländer/-innen	1 000	96,2	98,7	93,6	98,7	100,3	94,8	97,5	101,7	103,6
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	423,7	435,7	427,0	435,7	438,9	440,9	445,4	454,1	459,9
	darunter: Frauen	1 000	370,6	377,6	372,1	377,6	379,8	381,4	385,2	391,5	396,3
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,4	36,1	32,2	36,1	36,4	31,3	34,1	37,1	38,4
	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 000	621,0	617,2	615,1	617,2	624,4	616,7	613,9	615,8	627,0
	Baugewerbe	1 000	148,4	148,8	135,2	148,8	155,9	148,7	146,3	149,8	155,0
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	550,0	553,2	544,3	553,2	566,7	558,7	558,5	566,3	579,7
	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1 000	317,7	329,9	321,1	329,9	340,4	335,9	340,1	347,0	357,7
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	632,7	634,8	633,3	634,8	642,7	639,9	638,9	640,2	651,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2007			2008			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
132 11	Arbeitsmarkt ^{*)}										
	Arbeitslose	1 000	457,1	417,8	395,4	382,1	368,0	343,0	337,9	324,3	314,7
	darunter: Frauen	1 000	209,4	200,6	191,0	186,2	182,5	163,5	162,3	157,0	153,9
	Arbeitslosenquote ⁵⁾										
	insgesamt	%	13,0	11,8	11,1	10,7	10,3	9,6	9,5	9,1	8,8
	Frauen	%	12,6	11,9	11,2	11,0	10,7	9,6	9,5	9,2	9,0
	Männer	%	13,2	11,7	11,0	10,5	9,9	9,4	9,4	9,0	8,6
	Ausländer/-innen	%	32,8	29,0	26,6	26,1	25,5	24,7	24,5	23,8	23,3
	Jüngere unter 25 Jahren	%	14,0	11,6	10,1	9,5	8,7	8,3	8,5	7,8	7,2
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	10 664	...	...	...	...	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	31 668	46 248	50 834	51 584	52 353	43 439	45 319	46 839	49 186

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Bautätigkeit

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 324	777	850	687	677	650	795	610	567
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 271	741	806	648	638	623	754	584	536
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 119	664	759	580	608	547	695	532	511
	Wohnfläche	1 000 m ²	221	133	150	111	116	109	139	108	101
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	227 686	138 196	156 992	114 285	126 348	119 103	149 220	111 572	110 962
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	312	295	340	268	279	307	247	307	408
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 662	1 678	1 640	1 601	1 250	2 284	1 943	1 648	2 142
	Nutzfläche	1 000 m ²	269	270	283	231	223	335	261	278	347
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	112 495	117 244	96 959	113 021	78 546	142 095	139 034	98 482	130 672
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	1 974	1 215	1 487	1 044	1 078	993	1 358	946	919
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 019	6 562	7 474	5 957	6 016	5 385	6 639	5 176	4 913

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	127 647	134 683	126 609	136 003	123 987	148 639	128 818	147 161	134 424
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	12 235	11 660	10 833	11 785	10 817	13 840	10 368	12 756	12 692
	Kälber	t	996	1 037	1 274	839	901	1 140	1 206	930	1 124
	Schweine	t	114 271	121 818	114 287	123 228	112 155	133 472	116 977	133 321	12 491
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	42 233	46 302	42 938	45 688	40 670	48 042	44 975	50 381	44 991
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	283 370	285 913	290 076	295 083	269 431	292 825	284 878	303 492	281 012

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

	Betriebe	Anzahl	1 869	1 872	1 866	1 876	1 870	1 870	1 869	1 871	1 893
	Beschäftigte	1 000	456	453	453	452	451	465	454	455	456
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	57 080	58 049	50 122	61 145	58 387	62 512	49 285	60 564	60 696
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 520	1 507	1 447	1 501	1 376	1 867	1 476	1 446	1 434
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	13 031	14 080	12 333	12 982	13 108	16 395	13 106	14 554	15 265
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	5 699	6 211	5 346	5 881	5 876	7 271	5 589	6 496	6 760
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe	Anzahl	168	...	171	174	174	170	170	170	170
431 11	Beschäftigte	Anzahl	19 855	...	19 913	20 067	20 048	20 230	20 255	20 242	20 203
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 531	2 548	2 357	2 698	2 555	2 747	2 293	2 719	2 624
431 11	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	75,9	73,7	66,7	65,7	64,4	111,5	66,9	65,1	67,0
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 551,5	4 387,0	4 966,9	4 660,8	4 553,9	5 021,1	4 707,8	...	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	72	74	73	71	71	74	73	71	71
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 242	7 458	6 028	5 311	5 616	8 082	5 425	5 587	6 072
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 071	3 092	2 462	2 261	2 400	3 083	2 068	2 162	2 306
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 391	2 525	2 043	1 905	1 930	2 779	1 940	2 116	2 281
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 780	1 841	1 523	1 145	1 286	2 220	1 417	1 309	1 485
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	162	169	119	150	137	209	166	156	147
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	716	697	961	392	458	897	772	431	511
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	247	221	322	151	171	246	209	121	151
	gewerblicher Bau	Mio. €	283	286	387	150	192	382	338	198	238
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	187	190	251	92	95	269	226	112	121

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006			2007			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	24	24	24	24	24	22	24	24	25
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 521	8 078	7 413	7 935	7 858	7 460	8 249	8 562	8 039
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	156	162	154	161	169	148	160	163	177
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	551	574	488	554	788	391	512	607	785

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

	Beschäftigte (Index)	2003=100	97,6	99,7	97,1	99,2	98,0	96,6	96,0	99,0	98,8
	Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2003=100	118,2	120,2	124,3	100,7	105,7	125,0	116,9	119,3	123,4
	Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2003=100	110,6	109,0	116,9	94,4	97,1	111,6	106,2	105,6	107,5

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 5) Ab Januar 2007 werden nur Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten einbezogen. Die Ergebnisse für 2006 werden rückwirkend auf den neuen Berichtskreis angepasst, um die methodische Vergleichbarkeit zu gewährleisten. - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2006		2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt	2007	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
453 11 Einzelhandel ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	117,6	116,9	117,5	117,5	115,3	117,7	117,6	112,2	112,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	120,0	126,0	147,6	114,1	110,2	133,7	147,0	114,0	113,1
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	119,8	118,8	146,7	108,6	104,6	124,2	139,9	106,4	104,7
	Kfz- Handel und Tankstellen ^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	122,6	126,4	121,2	126,4	124,4	126,2	126,0	124,4	124,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	130,0	126,3	148,3	96,7	115,0	137,4	110,3	112,1	117,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	124,8	117,7	141,6	90,7	107,9	127,1	101,7	103,2	108,2
454 11 Gastgewerbe ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	106,4	109,3	103,4	99,9	100,1	106,9	105,7	105,2	106,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	103,5	100,7	105,9	84,2	77,0	88,1	98,2	77,9	79,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	100,3	95,0	101,1	80,5	73,3	82,6	91,3	72,4	73,9
455 11 Tourismus ²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	880,9	911,1	571,7	527,5	606,0	771,4	598,0	565,7	686,5
	darunter von Auslandsgästen	1 000	91,3	95,1	50,8	59,7	58,1	85,0	58,5	61,3	68,4
	Gästeübernachtungen	1 000	2 907,1	2 990,3	1 606,0	1 472,1	1 650,0	2 037,1	1 725,3	1 615,9	1 863,1
	darunter von Auslandsgästen	1 000	217,1	227,8	125,4	140,6	141,5	193,8	143,0	145,3	160,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2006		2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt	2007	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Verkehr

462 41 Straßenverkehrsunfälle

Unfälle mit Personenschaden und

Sachschaden ³⁾
darunter: Unfälle mit Personenschaden
getötete Personen
verletzte Personen

Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
	Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Anzahl	3 352	3 698	3 513	3 339	2 953	3 857	3 338	3 032	2 893
Anzahl	2 752	3 025	2 760	2 651	2 322	3 070	2 601	2 502	2 326
Anzahl	48	52	55	54	41	50	54	52	42
Anzahl	3 529	3 845	3 642	3 396	3 159	3 987	3 343	3 281	2 976

462 51 Kraftfahrzeuge

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge
darunter:

Personenkraftwagen ⁴⁾
Lastkraftwagen

Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
	Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Anzahl	32 673	4 670	35 151	22 507	21 770	36 411	27 737	26 265	27 867
Anzahl	28 450	39 906	31 473	18 475	18 749	32 251	24 109	22 828	24 371
Anzahl	1 984	3 132	2 218	2 742	1 505	2 739	1 846	1 916	1 746

463 21 Binnenschifffahrt

Güterempfang
Güterversand

Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
	Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
1 000 t	1 183,0	1 203,9	996,4	1 079,3	998,6	1 339,2	1 033,1	1 090,6	...
1 000 t	964,4	1 062,0	883,9	929,3	869,7	1 152,9	846,3	1 079,1	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2006		2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt	2007	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁵⁾

davon: Güter der Ernährungswirtschaft
Güter der gewerblichen Wirtschaft
davon: Rohstoffe
Halbwaren
Fertigwaren
davon: Vorerzeugnisse
Enderzeugnisse
davon nach: Europa
darunter: in EU-Länder ⁶⁾
Afrika
Amerika
Asien
Australien und übrige Gebiete

Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
	Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Mio. €	5 595,4	6 141,1	5 283,7	6 329,0	5 930,3	6 575,8	5 424,3	6 628,8	6 317,1
Mio. €	452,5	533,2	459,1	469,9	516,1	615,3	523,6	585,0	566,2
Mio. €	4 858,2	5 297,8	4 557,8	5 531,3	5 102,3	5 628,3	4 631,9	5 709,6	5 425,7
Mio. €	55,2	59,7	57,2	64,9	43,6	56,3	60,6	72,5	62,5
Mio. €	503,3	513,1	448,0	470,9	487,3	625,3	591,8	620,1	457,9
Mio. €	4 299,8	4 725,0	4 052,6	4 995,5	4 571,3	4 946,8	3 979,5	5 017,0	4 905,3
Mio. €	787,5	822,0	765,1	857,6	783,3	858,4	672,7	854,0	825,9
Mio. €	3 512,3	3 903,1	3 287,5	4 138,0	3 788,0	4 088,4	3 306,8	4 163,0	4 079,4
Mio. €	4 280,5	4 844,6	4 080,2	5 020,3	4 823,0	5 266,8	4 186,0	5 208,3	5 121,0
Mio. €	3 766,6	4 283,8	3 542,1	4 529,0	4 311,5	4 590,5	3 715,1	4 617,8	4 495,0
Mio. €	114,6	126,5	113,2	120,8	98,6	109,2	113,8	143,0	126,2
Mio. €	644,7	606,4	515,1	571,3	488,3	636,9	556,4	661,2	534,6
Mio. €	513,6	517,7	529,6	568,3	485,4	512,3	525,0	572,3	493,0
Mio. €	41,1	45,0	44,6	47,9	34,4	49,6	42,1	42,4	41,5

512 21 Einfuhr (Generalhandel)

Einfuhr
davon: Güter der Ernährungswirtschaft
Güter der gewerblichen Wirtschaft
davon: Rohstoffe
Halbwaren
Fertigwaren
davon: Vorerzeugnisse
Enderzeugnisse
davon: Europa
darunter: aus EU-Länder ⁶⁾
Afrika
Amerika
Asien
Australien und übrige Gebiete

Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
	Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Mio. €	5 416,2	5 639,4	5 268,5	5 412,4	5 457,5	6 452,5	6 027,2	6 151,4	6 083,1
Mio. €	386,5	449,5	423,6	365,2	423,5	511,8	475,2	494,3	495,1
Mio. €	4 652,9	4 772,8	4 486,9	4 652,4	4 627,5	5 499,3	5 135,4	5 262,4	5 166,5
Mio. €	1 325,5	1 273,6	1 305,2	1 370,1	1 099,5	1 831,3	1 694,5	1 768,2	1 540,9
Mio. €	430,3	467,8	356,0	412,1	499,1	504,0	618,8	441,2	581,5
Mio. €	2 897,1	3 031,3	2 825,7	2 870,3	3 028,9	3 164,0	2 822,1	3 053,0	3 044,2
Mio. €	519,2	586,3	493,0	558,6	603,5	631,8	492,0	606,0	600,9
Mio. €	2 377,9	2 445,0	2 332,7	2 311,6	2 425,4	2 532,2	2 330,0	2 447,0	2 443,3
Mio. €	4 186,1	4 439,1	4 103,7	4 381,5	4 264,5	5 189,4	4 827,1	4 798,3	4 923,8
Mio. €	2 944,1	3 287,8	2 787,8	3 149,8	3 202,9	3 414,3	3 307,5	3 175,6	3 458,6
Mio. €	138,8	90,5	44,2	66,0	54,8	130,4	123,0	85,1	81,8
Mio. €	596,5	596,8	694,0	441,1	557,6	642,9	631,0	687,6	538,9
Mio. €	477,1	499,0	400,1	512,1	565,9	477,7	428,9	566,5	533,3
Mio. €	17,6	14,1	26,5	11,6	14,7	12,0	17,2	13,9	5,3

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004. *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	6 395	6 142	6 134	7 073	6 262	5 965	4 828	6 949	...
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 036	5 064	6 154	6 486	5 188	5 090	5 726	6 610	...
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 632	1 683	1 640	1 745	1 646	1 811	1 431	1 691	1 645
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	250	209	201	256	216	224	172	200	193
	Verbraucher	Anzahl	1 048	1 135	1 159	1 115	1 058	1 250	935	1 147	1 097
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	289	300	246	325	337	295	286	312	318
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	45	38	34	49	35	42	38	32	37
	voraussichtliche Forderungen	1 000 €	314 210	259 097	265 518	260 941	272 970	219 361	241 878	223 587	195 338

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006			2007			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 = 100	91,7	92,9	91,2	93,9	93,2	91,4	92,7	94,1	93,5
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 = 100	105,3	105,5	102,8	108,5	127,2	86,3	104,9	109,7	121,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007			2008			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2000=100	109,7	112,2	111,2	111,3	111,6	105,6	106,1	106,6	106,3
--------	-----------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006 / 2007			2007 / 2008			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar
612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 = 100	102,2	107,9	102,5	103,2	107,1	107,7	108,2	108,6	109,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

Verdienste

623 21 Verdienste ⁶⁾											
Bruttomonatsverdienste der Arbeiter											
	im Produzierenden Gewerbe	€	2 599	2 627	2 591	2 588	2 629	2 554	2 631	2 639	2 645
	männlich	€	2 666	2 695	2 657	2 655	2 699	2 619	2 700	2 706	2 715
	weiblich	€	2 054	2 063	2 055	2 049	2 059	2 042	2 067	2 072	2 061
Bruttostundenverdienste der Arbeiter											
	im Produzierenden Gewerbe	€	16,47	16,46	16,51	16,44	16,47	16,66	16,46	16,47	16,36
	männlich	€	16,87	16,86	16,91	16,84	16,87	17,13	16,87	16,85	16,75
	weiblich	€	13,16	13,07	13,23	13,18	13,13	12,96	13,10	13,17	13,01
Bruttomonatsverdienste der Angestellten											
	im Produzierenden Gewerbe	€	3 822	3 855	3 821	3 820	3 838	3 833	3 845	3 852	3 872
	männlich	€	4 103	4 135	4 100	4 102	4 121	4 110	4 124	4 131	4 154
	weiblich	€	2 940	2 986	2 939	2 938	2 951	2 960	2 976	2 990	3 000
	kaufmännische Angestellte	€	3 562	3 602	3 558	3 563	3 576	3 575	3 591	3 601	3 622
	technische Angestellte	€	4 052	4 079	4 054	4 048	4 068	4 060	4 069	4 075	4 096
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁷⁾											
		€	2 732	2 775	2 729	2 731	2 740	2 757	2 768	2 773	2 790
	männlich	€	3 019	3 067	3 014	3 018	3 030	3 049	3 060	3 065	3 082
	weiblich	€	2 315	2 338	2 318	2 317	2 316	2 326	2 334	2 335	2 348
	kaufmännische Angestellte	€	2 742	2 790	2 742	2 740	2 751	2 768	2 782	2 789	2 805
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz, Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe											
		€	3 265	3 305	3 262	3 263	3 277	3 287	3 294	3 301	3 322

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw. 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesensersatz, Trennungschädigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des LSKN im April 2008

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Erwerbstätigkeit		
<u>A I 5</u> <u>A VI 2</u> - j / 2006 A VI 4	Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien - Ergebnisse des Mikrozensus - 2006	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 1 u. 2 / 2008 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar und Februar 2008	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 1 u. 2 / 2008	Baugewerbe im Januar und Februar 2008 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
<u>E II 2</u> E III 2 - j / 2007	Bauhauptgewerbe 2007 Ausbaugewerbe 2007	L
Bautätigkeit		
F II 1 - m 11 u.12 / 2007	Gemeldete Baugenehmigungen im November und Dezember 2007	K
F II 1 - m 1 / 2008	Gemeldete Baugenehmigungen im Januar 2008	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - m 12 / 2007	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Dezember 2007	RG

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006
Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2007	Europa Nuts II (6 Karten)
Heft 11/2007	Regionale Kinderarmut im Juni 2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 12/2007	Regionale Bevölkerungsveränderung vom 31.12.2001 bis 31.12.2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01. 2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2007	K, gr. St.	2/2008, S. 69
Bevölkerungsstand im November 2007	K, gr. St.	4/2008, S. 185
Einbürgerungen 2007	L	4/2008, S. 186
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.06.2007	K, gr. St.	5/2008, S. 251
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2007	K, Bundesländer	2/2008, S. 74
Ausländer am 31.12.2006 nach Staatsangehörigkeiten	K	6/2007, S. 343
Verarbeitendes Gewerbe im 4.Quartal 2007	K, gr. St.	3/2008, S. 137
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 536
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 538
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	9/2007, S. 552
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar 2008	L	4/2008, S. 194
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2007	L	4/2008, S. 190
Rechnungsergebnisse für 2005 und 2006 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	3/2008, S. 147
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2008	L	4/2008, S. 266
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2006	L	12/2007, S. 736

